



Allianz Gruppe
**Zwischenbericht für das 3. Quartal
und die ersten 9 Monate 2011**



Inhalt

Konzernlagebericht

- 2 Überblick über den Geschäftsverlauf
- 11 Schaden- und Unfallversicherung
- 22 Lebens- und Krankenversicherung
- 30 Asset Management
- 34 Corporate und Sonstiges
- 37 Ausblick
- 39 Vermögenslage und Eigenkapital
- 48 Überleitungen

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 3. Quartal und die ersten 9 Monate 2011

- 51 Detailliertes Inhaltsverzeichnis
- 52 Verkürzter Konzernzwischenabschluss
- 58 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss



Durch Klick auf das jeweilige Kapitel (Headlines oder Seitenangaben) gelangen Sie direkt an den Kapitelfanfang.



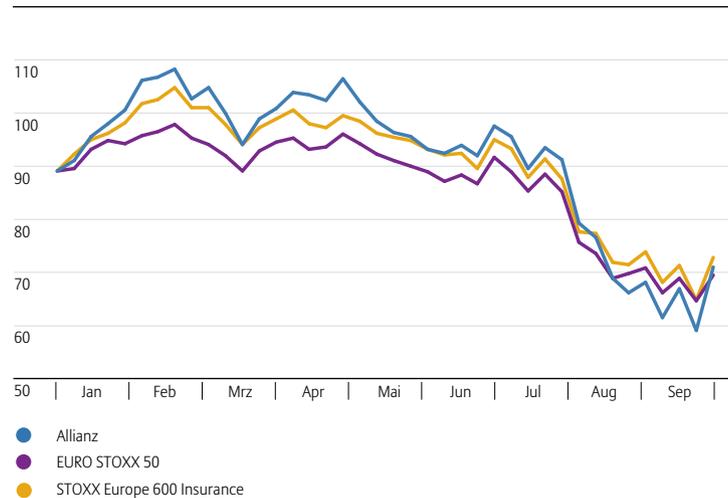
Bratislava, Slowakisches Nationaltheater,
Hviezdoslav-Platz

Im Herbst 2010 starteten wir die „One“-Kampagne, in deren Mittelpunkt der Wissens- und Erfahrungsaustausch realer Personen in Alltagssituationen steht. Die Kampagne wird bis Ende dieses Jahres weltweit in über zwanzig Ländern zu sehen sein. Eine Auswahl bereits erschienener Motive zeigen wir in unserem Bericht.

Allianz Aktie

Kursentwicklung der Allianz Aktie seit dem 1. Januar 2011

bezogen auf den Allianz Kurs in €



Quelle: Thomson Reuters Datastream
Aktuelle Informationen zum Kursverlauf finden Sie unter www.allianz.com/aktie.

Basisinformationen zur Aktie

Wertpapiercodes	WKN 840 400 ISIN DE 000 840 400 5
Bloomberg	ALV GY
Reuters	ALVG.DE

Investor-Relations-Kontakt

Wir wollen unsere Aktionäre auf dem Laufenden halten. Für Fragen zu unserer Aktie, zu den Anleihen und zur Geschäftsentwicklung steht unser Investor-Relations-Team gerne zur Verfügung.

Allianz SE, Investor Relations
Königinstraße 28, 80802 München

Allianz Investor Line: +49 89 3800 7555
(Mo – Fr, 8 – 20 Uhr)

E-Mail: investor.relations@allianz.com
Internet: www.allianz.com/ir

Allianz auf einen Blick

		1.7.–30.9.			1.1.–30.9.		
		2011	2010	Veränderung zum Vorjahr	2011	2010	Veränderung zum Vorjahr
ERGEBNISZAHLEN							
Gesamter Umsatz ¹	Mio €	24 070	24 522	– 1,8%	78 549	80 478	– 2,4%
Operatives Ergebnis ²	Mio €	1 906	2 055	– 7,3%	5 866	6 089	– 3,7%
Periodenüberschuss	Mio €	258	1 268	– 79,7%	2 244	4 028	– 44,3%
SEGMENTE³							
Schaden- und Unfallversicherung							
Bruttobeiträge	Mio €	10 832	10 600	2,2%	35 277	34 545	2,1%
Operatives Ergebnis ²	Mio €	1 111	1 122	– 1,0%	3 103	2 981	4,1%
Combined Ratio	%	97,6	97,1	0,5 Pkt	97,9	97,9	0,0 Pkt
Lebens- und Krankenversicherung							
Gesamte Beitragseinnahmen	Mio €	11 806	12 553	– 6,0%	39 054	42 033	– 7,1%
Operatives Ergebnis ²	Mio €	520	655	– 20,6%	1 901	2 314	– 17,8%
Cost-Income-Ratio	%	96,5	96,0	0,5 Pkt	96,2	95,7	0,5 Pkt
Asset Management							
Operative Erträge	Mio €	1 326	1 256	5,6%	3 902	3 560	9,6%
Operatives Ergebnis ²	Mio €	537	521	3,1%	1 593	1 503	6,0%
Cost-Income-Ratio	%	59,5	58,5	1,0 Pkt	59,2	57,8	1,4 Pkt
Corporate und Sonstiges							
Gesamter Umsatz	Mio €	129	146	– 11,6%	417	412	1,2%
Operatives Ergebnis ²	Mio €	– 233	– 270	– 13,7%	– 661	– 676	– 2,2%
Cost-Income-Ratio (Bankgeschäft)	%	96,9	104,1	– 7,2 Pkt	92,5	105,1	– 12,6 Pkt
BILANZZAHLEN							
Bilanzsumme zum 30. September ⁴	Mio €	634 864	624 945	1,6%	634 864	624 945	1,6%
Eigenkapital zum 30. September ⁴	Mio €	43 564	44 491	– 2,1%	43 564	44 491	– 2,1%
Anteile anderer Gesellschafter zum 30. September ⁴	Mio €	2 273	2 071	9,8%	2 273	2 071	9,8%
ANGABEN ZUR AKTIE							
Ergebnis je Aktie	€	0,43	2,80	– 84,6%	4,55	8,68	– 47,6%
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,34	2,78	– 87,8%	4,42	8,62	– 48,7%
Aktienkurs zum 30. September ⁴	€	70,86	88,93	– 20,3%	70,86	88,93	– 20,3%
Marktkapitalisierung zum 30. September ⁴	Mrd €	32,2	40,4	– 20,3%	32,2	40,4	– 20,3%
SONSTIGES							
Gesamtes verwaltetes Vermögen zum 30. September ⁴	Mrd €	1 592	1 518	4,9%	1 592	1 518	4,9%
davon: Vermögensverwaltung für Dritte zum 30. September ⁴	Mrd €	1 222	1 164	5,0%	1 222	1 164	5,0%

1 Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen im Schaden- und Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

2 Die Allianz Gruppe verwendet das Operative Ergebnis, um die Leistung ihrer Segmente und die der Gruppe als Ganzes zu beurteilen.

3 Die Allianz Gruppe ist in vier Geschäftssegmenten tätig: Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung, Asset Management und Corporate und Sonstiges. Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

4 Werte für 2010 sind Werte zum 31. Dezember 2010.

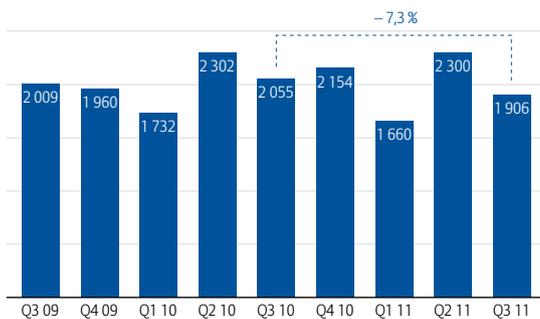
Überblick über den Geschäftsverlauf

- Der Umsatz belief sich auf 24,1 Mrd €.
- Das operative Ergebnis von 1 906 Mio € reflektiert die Qualität unseres Portfolios.
- Der Periodenüberschuss von 258 Mio € litt unter den Marktturbulenzen.
- Die Solvabilitätsquote bleibt stabil bei 179%.¹

Segmentüberblick

- Die Gruppenergebnisse werden nach Geschäftssegmenten gegliedert: Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung, Asset Management sowie Corporate und Sonstiges.
- Zwar stammt der überwiegende Teil unseres Ergebnisses weiterhin aus dem Versicherungsgeschäft, doch stiegen die Beiträge aus dem Asset Management in den letzten Jahren kontinuierlich an.

Operatives Ergebnis **1 906 Mio €**
in Mio €



Kennzahlen

	1.7.–30.9.			1.1.–30.9.		
	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €
Gesamter Umsatz	24 070	24 522	22 005	78 549	80 478	71 895
Operatives Ergebnis	1 906	2 055	2 009	5 866	6 089	5 084
Periodenüberschuss	258	1 268	1 390	2 244	4 028	3 617 ²
Solvabilitätsquote in % ^{1,3}	179	173	164	179	173	164

Übersicht: drittes Quartal 2011

Auswirkungen der europäischen Schuldenkrise und der dadurch verschlechterten Lage an den Aktienmärkten

Die extreme Verschlechterung der Lage an den Finanzmärkten setzte sich im dritten Quartal 2011 fort: Die europäische Schuldenkrise verschärfte sich, Aktienmärkte in aller Welt gaben erheblich nach. Wie andere Unternehmen unserer Branche blieben auch wir von diesen Entwicklungen nicht verschont – vielmehr schlugen sich die Auswirkungen sowohl im Ergebnis als auch bei unseren Vermögenswerten nieder, insbesondere im Segment Corporate und Sonstiges.

Diese Rahmenbedingungen führten im dritten Quartal 2011 zu erheblichen Verlusten aus Kapitalanlagen von 2,6 Mrd €⁴. Verluste von 1 304 Mio €⁴ im operativen Ergebnis des Geschäftsbereichs Lebens- und Krankenversicherung führten zu einer Verringerung von rund 224 Mio €⁵ im Kapitalanlageergebnis (netto). Nichtoperative Verluste aller Segmente ▶

¹ Solvabilität gemäß EU-Finanzkonglomeraterichtlinie. Außerbilanzielle Bewertungsreserven werden im Rahmen der Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden nur auf Antrag als verfügbare Eigenmittel angesetzt; die Allianz SE hat bisher keinen entsprechenden Antrag gestellt. Ohne die außerbilanziellen Bewertungsreserven beläuft sich die Solvabilitätsquote auf 171 % (2010: 164 %, 2009: 155 %).

² Periodenüberschuss aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

³ Beträge für 2010 und 2009 jeweils zum 31. Dezember

⁴ einschließlich der Wertminderungen und Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)

⁵ einschließlich der Wertminderungen und Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) zu geschätzten Beteiligungssätzen der Versicherungsnehmer

beliefen sich auf insgesamt 1 244 Mio €; 839 Mio € davon entfielen auf das Segment Corporate und Sonstiges.

In den Verlusten sind zusätzliche Wertminderungen auf griechische Staatsanleihen in Höhe von 198 Mio € enthalten. Diese Wertminderungen schmälerten den Periodenüberschuss um 122 Mio €, was fast vollständig den Wertminderungen in Höhe von 145 Mio € entspricht, die in den Segmenten als nichtoperativ aufgeführt sind.

Verluste aus unseren unternehmerischen Investitionen in Finanzdienstleistungsunternehmen, beispielsweise unseren Beteiligungen an der Commerzbank, The Hartford, Unicredit, der China Pacific Insurance Group und der Banco Popular, waren Haupttreiber unseres nichtoperativen Ergebnisses. Der Gesamtverlust aus diesen Investitionen belief sich für das Quartal auf rund 817 Mio €.

Hinzu kommt: Der überwiegende Teil dieser Vermögenswerte wird in Ländern gehalten, in denen Aktien Gewinne oder -verluste weder zu versteuern noch steuerabzugsfähig sind. Aus diesem Grund erhöhte sich unser effektiver Steuersatz in diesem Quartal um etwa 25 Prozentpunkte.

Gesamtaussage des Vorstands zu dem Ergebnis im dritten Quartal 2011

Der **Gesamtumsatz** belief sich auf 24,1 Mrd €, wobei die Umsätze intern gerechnet¹ um 0,2% anstiegen. Während der Absatz anlageorientierter Produkte im Bereich Lebens- und Krankenversicherung zurückging, nahmen die Umsätze in den Segmenten Schaden- und Unfallversicherung sowie Asset Management zu.

Das **operative Ergebnis** sank um 7,3% auf 1 906 Mio €, vorwiegend aufgrund des schlechteren Kapitalanlageergebnisses im Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung. In der Schaden- und Unfallversicherung blieb das operative Ergebnis stabil, im Asset Management entwickelte es sich weiter sehr positiv.

¹ Internes Wachstum, bereinigt um Wechselkurseffekte und Effekte aus Akquisitionen und Unternehmensverkäufen. Weitere Informationen finden sich im Kapitel „Überleitungen“.

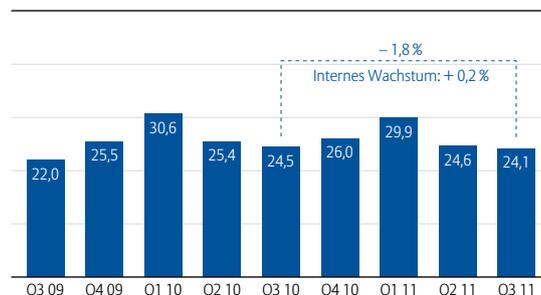
Die zuvor beschriebenen Effekte und – wenn auch in einem geringeren Ausmaß – der gestiegene effektive Steuersatz wirkten sich stark negativ auf den **Periodenüberschuss** des dritten Quartals aus. Insgesamt sank unser Quartalsüberschuss um 1 010 Mio € auf 258 Mio €.

Gesamtumsatz²

Vergleich der dritten Quartale 2011 und 2010

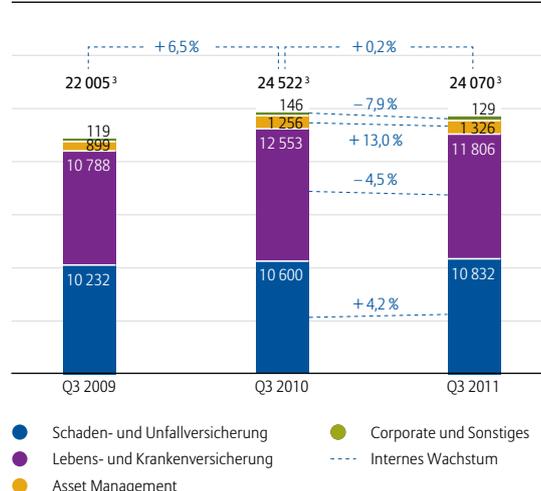
Gesamtumsatz

in Mrd €



Gesamtumsatz nach Segmenten

in Mio €



² Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen im Schaden- und Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

³ Der gesamte Umsatz enthält – 23 Mio €, – 33 Mio € und – 33 Mio € aus Konsolidierungen für das dritte Quartal 2011, 2010 und 2009.

Die Bruttobeiträge in der **Schaden- und Unfallversicherung** stiegen intern gerechnet um 4,2%. Dabei entwickelten sich sowohl Volumen- als auch Preiseffekte mit 3,4% beziehungsweise 0,8% positiv. Ein Großteil des Wachstums resultierte dabei aus unserem Ernteausfallversicherungsgeschäft in den USA.

Die Beitragseinnahmen in der **Lebens- und Krankenversicherung** gingen intern gerechnet um 4,5% zurück, da der Absatz anlageorientierter Produkte insbesondere in Asien und den USA rückläufig war. Hingegen verlief das Geschäft mit traditionellen Lebensversicherungsprodukten weiter stabil.

Das **Asset Management** erwirtschaftete ein internes Wachstum von 13,0% – vorwiegend dank eines Anstiegs des durchschnittlich verwalteten Vermögens. Die Nettomittelzuflüsse beliefen sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres auf insgesamt 43 Mrd €. Zum 30. September 2011 betrug das gesamte verwaltete Vermögen 1 592 Mrd €.

Der Gesamtumsatz in unserem Bankgeschäft (über das wir in unserem Segment **Corporate und Sonstiges** berichten) belief sich auf 129 Mio € und nahm intern gerechnet um 7,9% ab, da das Netto-Provisionsergebnis in Deutschland sank und die operativen Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (Handelsergebnis) zurückgingen.

Vergleich der ersten neun Monate 2011 und 2010

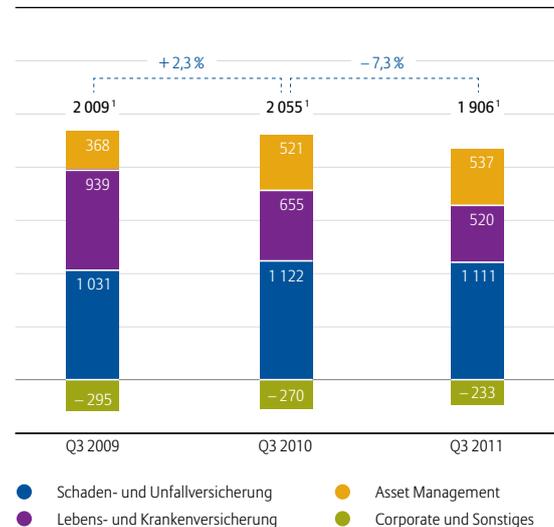
Der **Gesamtumsatz** belief sich auf 78 549 Mio €, intern gerechnet rund 1,6% weniger als in den ersten neun Monaten des Jahres 2010. Verursacht wurde der Rückgang durch den gesunkenen Absatz anlageorientierter Produkte im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft – hingegen verbesserten sich die Umsätze in allen anderen Segmenten.

Operatives Ergebnis

Vergleich der dritten Quartale 2011 und 2010

Operatives Ergebnis nach Segmenten

in Mio €



In der **Schaden- und Unfallversicherung** belief sich das operative Ergebnis auf 1 111 Mio € und blieb damit auf Vorjahresniveau. Das versicherungstechnische Ergebnis ging wegen höherer Schäden aus Naturkatastrophen und anderer Schäden um 70 Mio € zurück. Diese Entwicklung wurde weitestgehend durch höhere operative Nettoanlageerträge (plus 48 Mio €) und sonstige Erträge ausgeglichen, die um 11 Mio € stiegen. Unsere Combined Ratio lag bei 97,6%.

In der **Lebens- und Krankenversicherung** sank das operative Ergebnis aufgrund des schlechteren Kapitalanlageergebnisses um 135 Mio € auf 520 Mio €, was vorwiegend auf die Auswirkungen der Finanzkrise zurückzuführen ist. Erhöhte Wertminderungen und niedrigere Erträge aus den erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva führten zu einem Verlust von 1 304 Mio €, was einem Rückgang von 1 336 Mio € entspricht. Wir schätzen, dass sich daraus ein negativer Effekt auf das operative Ergebnis nach Beteiligung der Versicherungsnehmer von rund 224 Mio € ergab.

¹ Enthalten sind – 29 Mio €, 27 Mio € und – 34 Mio € aus Konsolidierungen für jeweils das dritte Quartal 2011, 2010 und 2009.

Das Segment **Asset Management** entwickelte sich weiterhin hervorragend. Das operative Ergebnis wuchs um 3,1% auf 537 Mio € (intern gerechnet plus 10,6%), vor allem, weil das verwaltete Vermögen weiter zunahm. Die Cost-Income-Ratio bleibt bei 59,5%.

Aufgrund des besseren Geschäftsverlaufs im Bankgeschäft und im Bereich Alternative Investments verminderte sich der operative Verlust im Segment **Corporate und Sonstiges** um 37 Mio € auf 233 Mio €.

Vergleich der ersten neun Monate 2011 und 2010

In den ersten neun Monaten 2011 erzielten wir ein **operatives Ergebnis** von 5 866 Mio €, verglichen mit 6 089 Mio € im Vergleichszeitraum 2010. Der Rückgang des operativen Ergebnisses in der Lebens- und Krankenversicherung um 413 Mio € wurde zum Teil durch die Segmente Schaden- und Unfallversicherung (plus 122 Mio €), Asset Management (plus 90 Mio €) und Corporate und Sonstiges (plus 15 Mio €) ausgeglichen.

Nichtoperatives Ergebnis

Vergleich der dritten Quartale 2011 und 2010

Die Schuldenkrise verschärfte sich weiter und belastete damit auch die Aktienmärkte. Dies wiederum wirkte sich ganz erheblich auf unser **nichtoperatives Ergebnis** aus, das sich um 1 139 Mio € auf einen Verlust von 1 262 Mio € veränderte. Am deutlichsten zeigt sich der Effekt im **nichtoperativen Kapitalanlageergebnis**, das um 1 253 Mio € sank. Dieser Rückgang beruhte in erster Linie auf Verlusten aus Investitionen in Anlagen im Finanzsektor, die vornehmlich im Segment Corporate und Sonstiges gehalten werden.

Die **realisierten Gewinne/Verluste (netto)** verringerten sich von 382 Mio € auf 314 Mio €, insbesondere da 106 Mio € weniger Gewinne bei festverzinslichen Wertpapieren realisiert wurden. Die realisierten Gewinne/Verluste (netto) aus Aktien legten mit 246 Mio € gegenüber dem Vorjahr leicht zu. Diese

beinhalteten Gewinne in Höhe von 167 Mio € (Q3 2010: 113 Mio €) aus dem Verkauf von Anteilen an der Industrial and Commercial Bank of China (ICBC) und einen Neubewertungsgewinn in Höhe von 99 Mio € bei der EUROPENSIONES S.A., unserem Joint Venture mit Banco Popular in Spanien.

Bei den **nichtoperativen Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)** belief sich der Nettoverlust auf 313 Mio €, was einer Verschlechterung von 286 Mio € entsprach. Bewertungsverluste aus den The-Hartford-Optionscheinen beliefen sich auf 213 Mio € (Q3 2010: 29 Mio €).

Die **Wertminderungen (netto)** stiegen um 899 Mio € auf 931 Mio € – größtenteils eine Folge der Abwärtsentwicklung an den Aktienmärkten. Die Wertminderungen auf Aktien stiegen um 695 Mio € auf 715 Mio € und resultierten vor allem aus Anlagen im Finanzsektor. Die Wertminderungen auf Anleihen erhöhten sich um 199 Mio €, wovon 145 Mio € auf griechische Staatsanleihen entfielen.

Die **akquisitionsbedingten Aufwendungen** sanken um 43 Mio € auf 37 Mio €, vor allem wegen niedrigerer Aufwendungen für die PIMCO B-Units¹. Im dritten Quartal 2011 kauften wir weitere 900 B-Units auf und halten nun 89,0% aller B-Units; 16.515 B-Units sind noch im Umlauf. Dass die Aufwendungen zurückgingen, resultierte im Wesentlichen aus folgenden Effekten:

- Zusammen mit dem höheren operativen Ergebnis nahm auch der Zeitwert der im Umlauf befindlichen B-Units zu. Die Erhöhung der akquisitionsbedingten Aufwendungen pro ausstehender B-Unit wurde durch den Rückgang der insgesamt im Umlauf befindlichen B-Units um 45% gegenüber dem 30. September 2010 mehr als ausgeglichen, was

¹ Bei der Übernahme von PIMCO wurden B-Units geschaffen, die der PIMCO-Geschäftsleitung das Recht auf Gewinnbeteiligung einräumen. Auf diese B-Units hat die Allianz ein Kaufrecht, während die PIMCO-Geschäftsleitung ein Verkaufsrecht über mehrere Jahre hält. Variiert der Zeitwert, weil die zugrunde liegenden operativen Ergebnisse sich ändern, wird das in den akquisitionsbedingten Aufwendungen sichtbar. Darüber hinaus ist die marginale Differenz zwischen einem höheren Call-Preis gegenüber dem Put-Preis bei einer eventuellen Ausübung in diesem Posten ebenfalls berücksichtigt. Eine weitere Aufwandskomponente stellen in diesem Zusammenhang die an die B-Unit-Halter in der PIMCO-Geschäftsleitung gezahlten Dividenden dar.

zu einer Verringerung der Aufwendungen für Dividenden und für die Zuführung zur Rückstellung für zukünftige Rückkäufe von B-Units um 39 Mio € führte.

- Der Aufpreis für die Kaufrechtsausübung für 900 B-Units im dritten Quartal 2011 führte wie im Vorjahr (damals wurden 861 B-Units gekauft) zu Aufwendungen in Höhe von etwa 4 Mio €.

Vergleich der ersten neun Monate 2011 und 2010

Unser **nichtoperatives Ergebnis** verschlechterte sich um 1 661 Mio € auf einen Verlust von 2 122 Mio €. Zurückzuführen war diese Entwicklung vor allem auf erhebliche **Wertminderungen (netto)** (plus 1 172 Mio €) und gesunkene **realisierte Gewinne** (minus 480 Mio €).

Ertragsteuern

Vergleich der dritten Quartale 2011 und 2010

Der **Ertragsteueraufwand** ging um 278 Mio € auf 386 Mio € zurück; der effektive Steuersatz belief sich auf 60,0% (Q3 2010: 34,4%). Unser effektiver Steuersatz erhöhte sich um zirka 25 Prozentpunkte, vornehmlich aufgrund der hohen nicht abzugsfähigen Verluste auf Aktienanlagen.

Vergleich der ersten neun Monate 2011 und 2010

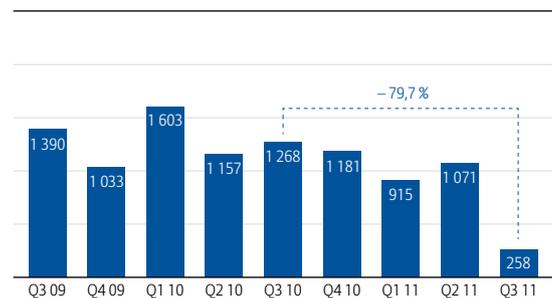
Die **Ertragsteuern** beliefen sich auf 1 500 Mio € – gegenüber 1 600 Mio € in den ersten neun Monaten des Jahres 2010.

Periodenüberschuss

Vergleich der dritten Quartale 2011 und 2010

Periodenüberschuss

in Mio €

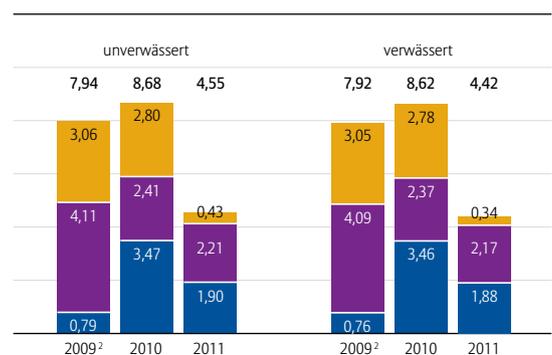


Der **Periodenüberschuss** wurde durch die Kapitalmarkt- und Schuldenkrise stark in Mitleidenschaft gezogen. Dabei wirkten sich insbesondere die kapitalmarktbedingten Verluste im Anlageergebnis negativ aus und zu einem geringeren Maß der gestiegene effektive Steuersatz. Insgesamt sank unser Periodenüberschuss um 1 010 Mio € auf 258 Mio €.

Der **Periodenüberschuss für Anteilseigner** betrug 196 Mio €.

Ergebnis je Aktie¹

in €



- Q1
- Q2
- Q3

1 Weitere Informationen finden sich im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss unter Anmerkung 38.

2 Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

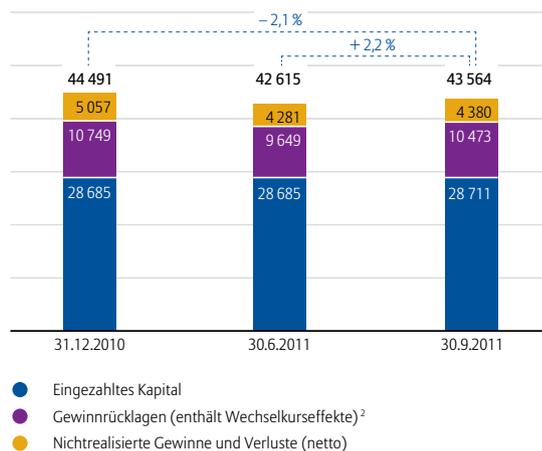
Vergleich der ersten neun Monate 2011 und 2010

Der **Periodenüberschuss** lag bei 2 244 Mio €, im Vergleich zu 4 028 Mio € im Vorjahr, wobei der Rückgang vorwiegend auf die kapitalmarktbedingten Verluste zurückzuführen ist. Das Minus beim nichtoperativen Kapitalanlageergebnis – es verschlechterte sich um 1 985 Mio € auf einen Verlust von 1 059 Mio € – wurde nur zu einem kleinen Teil durch die geringere Steuerbelastung ausgeglichen.

Eigenkapital

Eigenkapital¹

in Mio €

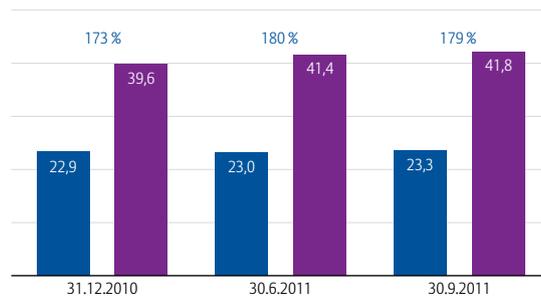


Weitere Informationen zur Entwicklung des Eigenkapitals finden Sie im Kapitel „Vermögenslage und Eigenkapital“.

¹ ohne Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital
² Enthält Wechselkurseffekte in Höhe von – 2 585 Mio € zum 30. September 2011, – 3 250 Mio € zum 30. Juni 2011 beziehungsweise – 2 339 Mio € zum 31. Dezember 2010.

Finanzkonglomerate-Solvabilität³

in Mrd €



● Solvabilitätsquote
 ● Anforderung
 ● Verfügbare Eigenmittel

Weitere Informationen zur Entwicklung der Finanzkonglomerate-Solvabilität entnehmen Sie dem Kapitel „Vermögenslage und Eigenkapital“.

³ Solvabilität gemäß EU-Finanzkonglomeraterichtlinie. Außerbilanzielle Bewertungsreserven werden im Rahmen der Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden nur auf Antrag als verfügbare Eigenmittel angesetzt; die Allianz SE hat bisher keinen Antrag auf Anerkennung gestellt. Ohne die außerbilanziellen Bewertungsreserven beläuft sich die Solvabilitätsquote auf 171 % (30. Juni 2011: 171 %, 31. Dezember 2010: 164 %).

Gesamter Umsatz sowie Überleitung vom operativen Ergebnis zum Periodenüberschuss (-fehlbetrag)

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Gesamter Umsatz¹	24 070	24 522	78 549	80 478
Verdiente Beiträge (netto)	15 723	15 742	46 906	46 515
Operatives Kapitalanlageergebnis				
Zinserträge und ähnliche Erträge	5 174	4 731	15 418	14 479
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	– 356	177	– 587	510
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	592	608	1 659	1 370
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	– 137	– 121	– 390	– 389
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 1 016	– 37	– 1 469	– 266
Aufwendungen für Finanzanlagen	– 247	– 177	– 657	– 569
Zwischensumme	4 010	5 181	13 974	15 135
Provisions- und Dienstleistungserträge	2 057	1 961	6 082	5 671
Sonstige Erträge	39	22	103	87
Schadenaufwendungen (netto)	– 11 813	– 11 353	– 35 134	– 34 116
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) ²	– 2 557	– 3 867	– 9 155	– 10 610
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	– 13	– 12	– 62	– 33
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	– 4 895	– 4 977	– 14 885	– 14 673
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	– 619	– 636	– 1 925	– 1 864
Operative Restrukturierungsaufwendungen	—	—	– 1	– 1
Sonstige Aufwendungen	– 14	– 10	– 45	– 42
Umgliederung von Steuererträgen	– 12	4	8	20
Operatives Ergebnis	1 906	2 055	5 866	6 089
Nichtoperatives Kapitalanlageergebnis				
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	– 313	– 27	– 462	– 129
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	314	382	846	1 326
Nichtoperative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 931	– 32	– 1 443	– 271
Zwischensumme	– 930	323	– 1 059	926
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen (netto)	– 15	– 48	– 47	– 100
Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	– 252	– 225	– 716	– 667
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	– 37	– 80	– 172	– 388
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	– 23	– 78	– 64	– 112
Nichtoperative Restrukturierungsaufwendungen	– 17	– 11	– 56	– 100
Umgliederung von Steuererträgen	12	– 4	– 8	– 20
Nichtoperative Positionen	– 1 262	– 123	– 2 122	– 461
Ergebnis vor Ertragsteuern	644	1 932	3 744	5 628
Ertragsteuern	– 386	– 664	– 1 500	– 1 600
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	258	1 268	2 244	4 028
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)				
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	62	4	191	110
auf Anteilseigner entfallend	196	1 264	2 053	3 918

1 Der Gesamtumsatz umfasst alle Bruttobeitragseinnahmen in der Schaden- und Unfall- sowie in der Lebens- und Krankenversicherung, die operativen Erträge aus dem Asset Management und den Gesamtumsatz aus dem Segment Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

2 Enthält für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2011 im Geschäftsbereich Schaden-Unfall 19 (2010: – 33) Mio € Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto). Enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2011 im Geschäftsbereich Schaden-Unfall – 58 (2010: – 95) Mio € Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto).

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und unterstützt unser wertorientiertes Management. Weitere Informationen zum Risikomanagement finden sich im Kapitel „Risikobericht“ auf den Seiten 122 bis 157 unseres Geschäftsberichts 2010.

Das darin beschriebene Risikoprofil besteht im Wesentlichen unverändert fort. Allerdings hat sich die Schuldenkrise im Euroraum verschärft, wodurch sich die Zinsaufschläge und die allgemeine Volatilität der Finanzmärkte erhöht haben. Mit Ausnahme der betroffenen Staatsemittenten sind die Zinssätze generell gesunken, insbesondere in Deutschland. Dies ist Folge einer entgegenkommenden Geldpolitik. Das Kreditrisiko wird generell höher eingeschätzt, insbesondere für solche Schuldner, die von der Krise am stärksten betroffen sind. Dies wirkt sich möglicherweise auch nachteilig auf unseren Geschäftsverlauf, auf den Wert unserer Vermögensgegenstände und auf den theoretischen Wert unserer Verbindlichkeiten in Abhängigkeit von Zinssätzen aus. Die Entwicklungen werden deshalb nicht nur kontinuierlich überwacht, vielmehr reagiert das Management auf die externen Ereignisse auch mit geeigneten Maßnahmen: Unter anderem werden die Preise im Segment Lebens- und Krankenversicherung überprüft, die Risiken aus nichtinländischen Staatsanleihen reduziert und die Anlagegrenzen für potenziell betroffene Emittenten von Unternehmensanleihen und Anleihen aus dem Finanzbereich herabgesetzt.

Dennoch hält das Management des Allianz Konzerns das Gesamtrisikoprofil der Gruppe für angemessen und ist zuversichtlich, dass das Risikomanagementsystem die Herausforderungen eines sich schnell ändernden Umfelds genauso erfüllen kann wie die Anforderungen des Alltagsgeschäfts.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Naturkatastrophen weltweit

Seit Anfang Oktober 2011 wurden mehrere Länder und Regionen, darunter Irland, Italien, Frankreich, die Türkei, die Ostküste der USA und Thailand, von schweren Überschwemmungen, Winterstürmen und Erdbeben getroffen. Nach bisherigem Kenntnisstand ist es zu früh, eine verlässliche Schätzung der erwarteten Belastungen vorzulegen.

EU-Entscheidung in Bezug auf Griechenland und den EFSF

Zum 30. September 2011 wurden griechische Staatsanleihen wertgemindert und in Übereinstimmung mit den IFRS Wertminderungsvorschriften für jederzeit veräußerbare festverzinsliche Wertpapiere auf den aktuellen Marktwert, der 39% des Nominalwertes abbildet, abgeschrieben. Der Allianz Konzern begrüßt die in Brüssel getroffene Vereinbarung der EU vom 27. Oktober 2011, um die Schuldenkrise in Europa zu lösen. Nichtsdestotrotz bleibt die Situation auf den europäischen Anleihemärkten unsicher, und die Umsetzung der EU-Vereinbarung ist nicht ohne Risiko. Folglich kann der Allianz Konzern die finanziellen Belastungen in Zusammenhang mit den kürzlich erzielten Vereinbarungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abschätzen.

Kaufvertrag über die Allianz Asset Management a.s., Bratislava

Am 25. Oktober 2011 unterzeichnete der Allianz Konzern einen Kaufvertrag, um die Allianz Asset Management a.s., Bratislava, zu veräußern.

Angebot zum Kauf von DEGI Anteilen

Die Aberdeen Immobilien Kapitalanlagegesellschaft mbH verkündete am 25. Oktober 2011, dass der DEGI International Fonds am 15. Oktober 2014 liquidiert wird. Allianz Deutschland hat den Allianz Kunden ein bis zum 15. Februar 2012 gültiges Angebot unterbreitet, ihre Anteile zu dem am 25. Oktober 2011 gültigen Rückkaufspreis (42,78 €) unter bestimmten Bedingungen zu erwerben.

Sonstige Angaben

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

Nähere Informationen zur Geschäftstätigkeit und zur Struktur des Allianz Konzerns finden sich auf den Seiten 58 bis 59 im Geschäftsbericht 2010 in den Kapiteln „Weltweite Präsenz und Geschäftsbereiche“ und „Unser Geschäft“. In den ersten neun Monaten des Jahres 2011 kam es zu keinen organisatorischen Änderungen.

Strategie

Nähere Informationen zur Strategie des Allianz Konzerns entnehmen Sie dem Kapitel „Unsere Strategie“ auf Seite 60 unseres Geschäftsberichts für das Jahr 2010. Wesentliche Änderungen unserer Strategie gab es seitdem nicht.

Produkte, Dienstleistungen und Vertriebskanäle

Einen Überblick über die vom Allianz Konzern angebotenen Produkte und Dienstleistungen und die entsprechenden Vertriebskanäle bieten die Kapitel „Weltweite Präsenz und Geschäftsbereiche“ und „Unser Geschäft“ auf den Seiten 58 bis 59 unseres Geschäftsberichts für das Jahr 2010. Informationen über unsere Marke entnehmen Sie außerdem dem Kapitel über „Die Marke Allianz“ auf Seite 61 unseres Geschäftsberichts für das Jahr 2010.

Schaden- und Unfallversicherung

- Der Umsatz erhöhte sich um 2,2% auf 10,8 Mrd €.
- Das operative Ergebnis blieb mit 1 111 Mio € stabil.
- Die Combined Ratio lag bei 97,6%.

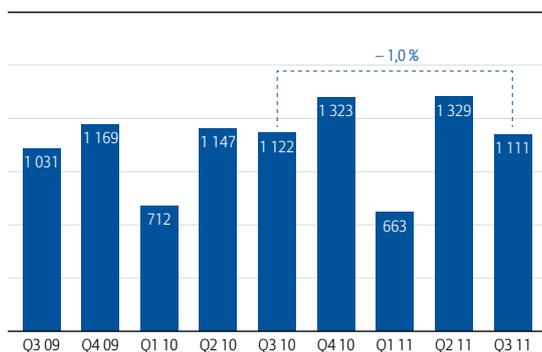
Segmentüberblick

- In der Schaden- und Unfallversicherung bieten wir Privat- und Firmenkunden ein breites Produkt- und Serviceportfolio.
- Unser Produkt- und Serviceangebot umfasst unter anderem Unfall-, Invaliditäts-, Sach-, allgemeine Haftpflicht- und Autoversicherungen.
- Dieses Geschäft betreiben wir in mehr als 55 Ländern.
- Darüber hinaus sind wir weltweit der größte Anbieter von Reiseversicherungen und Assistance-Leistungen sowie von Kreditversicherungen.
- Wir bieten unsere Produkte über ein weites Netz von Vertretern, Brokern, Banken und über direkte Kanäle an.

Operatives Ergebnis

in Mio €

1 111 Mio €



Kennzahlen

	1.7.–30.9.			1.1.–30.9.		
	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €
Bruttobeiträge	10 832	10 600	10 232	35 277	34 545	33 640
Operatives Ergebnis	1 111	1 122	1 031	3 103	2 981	2 895
Schadenquote in %	70,5	68,7	70,2	70,2	69,8	70,6
Kostenquote in %	27,1	28,4	26,7	27,7	28,1	27,6
Combined Ratio in %	97,6	97,1	96,9	97,9	97,9	98,2

Übersicht: drittes Quartal 2011

Die **Bruttobeiträge** erhöhten sich um 232 Mio € auf 10 832 Mio € und stiegen damit intern gerechnet um 4,2%. Dieses Wachstum resultierte überwiegend aus unserem Geschäft mit Ernteausfallversicherungen in den USA.

Unser **operatives Ergebnis** belief sich auf 1 111 Mio € und blieb damit auf Vorjahresniveau. Das versicherungstechnische Ergebnis verschlechterte sich um 70 Mio €, vor allem aufgrund höherer Verluste aus Naturkatastrophen. Dank gesteigerter Dividendenerträge verbesserten sich unsere operativen Nettoanlageerträge um 48 Mio €.

Die **Combined Ratio** betrug 97,6%, verglichen mit 97,1% im dritten Quartal des Vorjahres. Grund für den Anstieg waren vor allem höhere Belastungen aus Naturkatastrophen und eine höhere Basisschadenlast, mit einem im Vergleich zum Vorjahr fast unveränderten Abwicklungsergebnis. Zum Teil wurden diese Faktoren durch eine positive Preisdynamik und einen Kostenrückgang ausgeglichen.

Bruttobeiträge¹

Vergleich der dritten Quartale 2011 und 2010

Die **Bruttobeiträge** stiegen um 4,2%; Wachstumstreiber waren dabei positive Volumeneffekte in Höhe von 3,4% sowie positive Preiseffekte von 0,8%. Dieser quartalsbezogene Wachstumseffekt wurde überwiegend von unserem Ernteausfallversicherungsgeschäft in den USA getragen. Daneben stiegen vornehmlich in Großbritannien, Südamerika und Australien die Bruttobeiträge, was aber durch Beitragsrückgänge im Rückversicherungsgeschäft sowie in Deutschland kompensiert wurde.

Die Bruttobeiträge stiegen nominal um 2,2% beziehungsweise 232 Mio € auf 10 832 Mio €. Wechselkurseffekte – vorwiegend aus der Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro – wirkten sich dabei in Höhe von 187 Mio € negativ aus.

Der Analyse von Preis- und Volumeneffekten auf das interne Beitragswachstum legen wir vier Kategorien zugrunde. Dabei wird das interne Wachstum des dritten Quartals 2011 mit dem entsprechenden Vorjahresquartal verglichen:

Kategorie 1: Insgesamt Umsatzplus – Preis- und Volumeneffekte sind positiv.

Kategorie 2: Insgesamt Umsatzplus – entweder Preis- oder Volumeneffekte sind positiv.

Kategorie 3: Insgesamt Umsatzminus – entweder Preis- oder Volumeneffekte sind positiv.

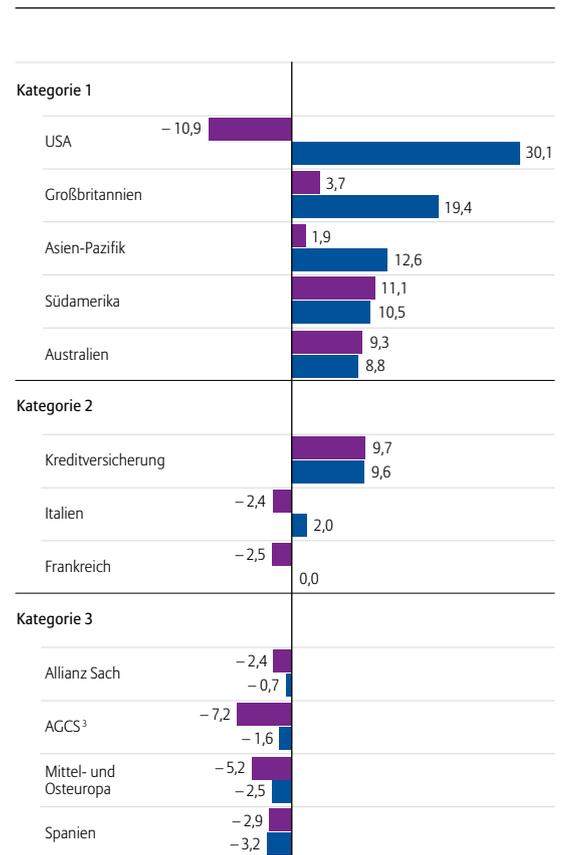
Kategorie 4: Insgesamt Umsatzminus – Preis- und Volumeneffekte sind negativ.

Da keine der hier dargestellten Geschäftseinheiten im Berichtsquartal nachteilige Effekte sowohl beim Preis als auch beim Volumen verzeichnete, entfällt Kategorie 4.

Bruttobeiträge nach operativen Einheiten

– Interne Wachstumsraten²

in %



● Q3 2010 zu Q3 2009
● Q3 2011 zu Q3 2010

¹ Um Informationen besser vergleichbar zu machen, kommentieren wir die Entwicklung unserer Bruttobeiträge intern gerechnet, das heißt bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.

² vor Bereinigung länder- und segmentübergreifender Transaktionen zwischen Gesellschaften der Allianz Gruppe

³ Allianz Risk Transfer (ART) ist nun innerhalb der AGCS ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Kategorie 1

In den **USA** lagen die Bruttobeiträge bei 1 635 Mio €. Sogar nach Berücksichtigung negativer Wechselkurseffekte in Höhe von 151 Mio € stiegen die Bruttobeiträge deutlich um 30,1% an. Das starke Wachstum in unserem Ernteausfallversicherungsgeschäft aufgrund gestiegener Rohstoffpreise glich die geringeren Volumina sowohl im Firmen- als auch im Privatkundengeschäft mehr als aus. Tarifierpassungen in allen Geschäftsbereichen führten zu einem insgesamt positiven Preiseffekt von etwa 2,1%.

In **Großbritannien** beliefen sich die Bruttobeiträge auf 525 Mio €. Darin sind negative Wechselkurseffekte in Höhe von 28 Mio € enthalten. Steigende Volumina in unserem Autoversicherungsgeschäft – sowohl mit Firmen- als auch Privatkunden – resultierten in einem starken Wachstum von 19,4%. Hinzu kamen Tarifierpassungen, ebenfalls vorwiegend in unserem Autoversicherungsgeschäft, die zu einem positiven Preiseffekt in Höhe von zirka 5,0% führten.

Die Bruttobeiträge in **Asien-Pazifik** beliefen sich auf 128 Mio €. Das interne Wachstum lag bei 12,6%. Als wichtigster Wachstumstreiber erwies sich ein höheres Volumen in Malaysia, das der anhaltend guten Entwicklung im Autoversicherungsgeschäft zuzuschreiben ist. Insgesamt war der Preiseffekt bei rund 0,5% positiv.

In **Südamerika** erhöhten sich die Bruttobeiträge auf 426 Mio €. Das interne Wachstum belief sich auf 10,5%, wobei zu dieser Entwicklung sämtliche Märkte in der Region positiv beitrugen. Das stärkste Wachstum wurde in Brasilien erzielt: Dort entwickelten sich insbesondere Schifffahrt-, Luftfahrt- und Transportversicherungen sowie das Auto- und Krankenversicherungsgeschäft erfreulich.

In **Australien** verzeichneten wir Bruttobeiträge in Höhe von 687 Mio €, inklusive eines positiven Wechselkurseffekts von 40 Mio €. Dabei trugen sowohl das Privatal als auch das Firmenkundengeschäft zum positiven internen Wachstum von 8,8% bei.

Kategorie 2

In der **Kreditversicherung** erhöhten sich die Bruttobeiträge um 9,6% auf 457 Mio €. Dabei führten steigende Umsätze unserer Kunden zu einem stark positiven Volumeneffekt. Dem stand ein negativer Preiseffekt von zirka 2,5% gegenüber, der aus höheren Nachlässen resultierte, die wir unseren Kunden aufgrund rückläufiger Schäden gewährten.

In **Italien** erhöhten sich die Bruttobeiträge um 2,0% auf 825 Mio €. Zum einen lag dies an den zweistelligen Wachstumsraten, die wir erneut in unserem Direktvertrieb erzielten. Zum anderen profitierten wir von deutlichen Preissteigerungen bei Autoversicherungen. Hingegen entwickelte sich das sonstige Versicherungsgeschäft aufgrund des schwierigen Geschäftsumfelds und der konsequenten Anwendung unserer strengen Zeichnungsrichtlinien leicht rückläufig.

In **Frankreich** blieben die Bruttobeiträge mit 754 Mio € stabil. Wir schätzen den positiven Preiseffekt, der auf Tarifierpassungen insbesondere im Privatkundengeschäft zurückzuführen ist, auf insgesamt 3,4%. Dieser Anstieg wurde jedoch durch einen Rückgang unseres Firmenkundengeschäfts aufgezehrt, und zwar infolge anhaltender Portfoliobereinigungen insbesondere im Flottengeschäft.

Kategorie 3

Die **Allianz Sach** erzielte Bruttobeiträge in Höhe von 1 833 Mio €. Unter Berücksichtigung der Übertragung unseres China-Geschäfts auf Asien-Pazifik sind die Bruttobeiträge aufgrund geringerer Volumina um 0,7% gesunken. Allerdings konnten wir einen positiven Preiseffekt in Höhe von zirka 1,2% erzielen. Dieser war vor allem der Sach- und Haftpflichtversicherung für Firmenkunden sowie der Autoversicherung zuzuschreiben, die von einem neuen, Anfang dieses Jahres eingeführten Versicherungsprodukt für Privatkunden profitierte.

Die **AGCS** erzielte Bruttobeiträge in Höhe von 1 067 Mio € – ein Rückgang um 1,6%. Der positive Preiseffekt von zirka 0,4% und das Volumenwachstum in der Vermögensschadenhaftpflicht und „Marine Insurance“ wurden durch ein niedrigeres Volumen im ART-Geschäft und ungünstige Wechselkurseffekte – vor allem aufgrund der Abwertung des US-Dollars und des britischen Pfunds gegenüber dem Euro – aufgehoben.

In **Mittel- und Osteuropa** beliefen sich die Bruttobeiträge auf 601 Mio €, darin enthalten sind negative Wechselkurseffekte in Höhe von 10 Mio €. Das interne Wachstum war mit minus 2,5% rückläufig, was vorwiegend auf einen negativen Preiseffekt von zirka 4,3% zurückzuführen war. Niedrigere Tarife bei Vertragserneuerungen, insbesondere im Autoversicherungsgeschäft, führten zu einem erheblichen Rückgang in Ungarn und Rumänien. Ein starkes Wachstum verschiedener Geschäftsbereiche in Polen konnte die negative Preisentwicklung nur teilweise ausgleichen.

Die Bruttobeiträge in **Spanien** betragen 449 Mio €, und damit 3,2% weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang war vollständig der Beendigung eines einzigen Großvertrags zuzuschreiben. In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld haben sich unsere Ergebnisse jedoch weiterhin besser als der Markt entwickelt; so konnten wir einen positiven Preiseffekt von zirka 0,3% verbuchen.

Vergleich der ersten neun Monate 2011 und 2010

Intern gerechnet stiegen die **Bruttobeiträge** um 2,5%, wobei der Anstieg durch einen positiven Volumeneffekt von 1,7% und einen ebenfalls positiven Preiseffekt von 0,8% getragen wurde. Die Bruttobeiträge erhöhten sich nominal um 2,1% beziehungsweise 732 Mio € auf 35 277 Mio €, darin enthalten sind negative Wechselkurseffekte in Höhe von 35 Mio €. Diesen standen (Ent-)Konsolidierungseffekte – vornehmlich von zwei unserer Schweizer Einheiten – in Höhe von minus 79 Mio € gegenüber.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis im Segment Schaden- und Unfallversicherung analysieren wir im Hinblick auf das versicherungstechnische Ergebnis, auf die operativen Nettoanlageerträge und auf das übrige Ergebnis¹.

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Versicherungstechnisches Ergebnis	194	264	460	467
Operative Nettoanlageerträge	889	841	2 577	2 459
Übriges Ergebnis	28	17	66	55
Operatives Ergebnis	1 111	1 122	3 103	2 981

Vergleich der dritten Quartale 2011 und 2010

Das **operative Ergebnis** blieb mit 1 111 Mio € stabil.

Das **versicherungstechnische** Ergebnis – vor allem aufgrund höherer Belastungen aus Naturkatastrophen – ging um 70 Mio € auf 194 Mio € zurück. Positive Preisentwicklungen und eine weitere Erholung unseres Geschäfts in Italien und Frankreich glichen eine höhere Basisschadenlast teilweise aus.

Die **operativen Nettoanlageerträge** verbesserten sich wegen höherer Zinserträge und ähnlicher Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen) um 48 Mio € auf 889 Mio €.

Die **Combined Ratio** betrug 97,6% – nach 97,1% im Vorjahr. Höhere Belastungen aus Naturkatastrophen und eine höhere Basisschadenlast wurden durch eine positive Preisentwicklung und einen Rückgang der Kosten teilweise ausgeglichen.

¹ Enthält Provisions- und Dienstleistungserträge/-aufwendungen und sonstige Erträge/Aufwendungen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Verdiente Beiträge (netto)	10 289	10 269	29 843	29 371
Auf das Schadenjahr bezogene Schaden- aufwendungen	- 7 623	- 7 401	- 22 107	- 21 603
Auflösungen von Schadenrück- stellungen aus den vergangenen Jahren	372	355	1 147	1 090
Schadenaufwendungen (netto)	- 7 251	- 7 046	- 20 960	- 20 513
Abschluss- und Verwaltungs- aufwendungen (netto)	- 2 786	- 2 921	- 8 262	- 8 242
Veränderung der Rück- stellungen für Versiche- rungs- und Investment- verträge (netto) (ohne Aufwendungen für Beitragsrückerstattung) ¹	- 58	- 38	- 161	- 149
Versicherungs- technisches Ergebnis	194	264	460	467

Unsere auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote lag bei 74,1 %. Die Auswirkung von Naturkatastrophen machte 4,0 Prozentpunkte aus. Insgesamt beliefen sich die Nettobelastungen aus Naturkatastrophen – vor allem durch eine Reihe von Unwettern in Deutschland und den Hurrikan „Irene“ in den USA – auf 413 Mio €. Zum Vergleich: Im dritten Quartal 2010 hatten nur 3,0 Prozentpunkte der auf das Schadenjahr bezogenen Schadenquote in Höhe von 72,1 % aus Naturkatastrophen resultiert.

Lässt man Naturkatastrophen unberücksichtigt, so verschlechterte sich unsere auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote um einen Prozentpunkt – insbesondere, weil Höhe und Häufigkeit von Schadenfällen zunahmen. Dies wurde durch die insgesamt höheren durchschnittlichen Jahresprämien teilweise wieder ausgeglichen.

Entlastet wurde die auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote im Segment Schaden- und Unfallversicherung durch folgende Einheiten:

- Italien: 0,8 Prozentpunkte. Allem voran Preissteigerungen, insbesondere in der Autohaftpflichtversicherung, sowie das strenge Profitabilitätsmanagement wirkten sich hier positiv aus. Die rückläufige Schadenhäufigkeit glich den Anstieg der Schadenhöhe aus, insbesondere in der Autohaftpflichtversicherung.
- Mittel- und Osteuropa: 0,3 Prozentpunkte. Ausschlaggebend waren vor allem geringere Schäden aus Naturkatastrophen. Hatten sich im dritten Quartal 2010 noch die ungünstigen Schadenentwicklungen für die Überschwemmungen im Mai 2010 in Polen, der Slowakei, Ungarn und der Tschechischen Republik negativ ausgewirkt, so kam es im Jahr 2011 zu keinen größeren Naturkatastrophen.
- Frankreich: 0,2 Prozentpunkte. Hier profitierten wir insbesondere im Privatkundengeschäft von Tarifierhöhungen. Zugleich verbesserten sich die Höhe und – in geringerem Maße – auch die Häufigkeit der Schäden.

Belastet wurde die auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote im Segment Schaden- und Unfallversicherung durch folgende Einheiten:

- USA: 1,5 Prozentpunkte. Vor allem die hohen Schäden aus Hurrikan „Irene“ sowie aus weiteren schweren Unwetterereignissen wirkten sich hier negativ aus. Darüber hinaus stiegen die Verluste in unserer Berufsunfallversicherung. Zusätzlich belastend wirkte sich die Verlagerung des Geschäftsportfolios in Richtung Ernteausfallversicherung aus, die eine strukturell höhere Schadenquote hat, zugleich aber auch eine niedrigere Kostenquote ausweist.
- Deutschland: 1,2 Prozentpunkte. Ausschlaggebend war vor allem eine Serie von Unwetterereignissen im August und September, die zu einem höheren Volumen sowie Schadenkosten führte als die Naturkatastrophen im Jahr 2010. Hinzu kamen durchschnittlich höhere Schadenkosten hauptsächlich aufgrund der Schadeninflation. Dieser Anstieg konnte durch Verbesserungen im Bereich der Schadenregulierung und durch höhere Preise zum Teil aufgefangen werden.

¹ Enthält den versicherungstechnischen Anteil (Deckungsrückstellungen für Versicherungsverträge und übrige versicherungstechnische Rückstellungen) der „Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)“. Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 29 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

- AGCS: 0,4 Prozentpunkte. Hier verzeichneten wir höhere Schäden aus Naturkatastrophen und Großschäden in einem nach wie vor schwachen Marktumfeld.

Unser **Abwicklungsergebnis** profitierte von günstigen Entwicklungen bei unseren Asbestrückstellungen in Höhe von 130 Mio €. Obwohl die Rückstellungen für Schäden aus der Berufsunfallversicherung in den USA aufgestockt wurden, lag unser Abwicklungsergebnis in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Die Gesamtaufwendungen lagen bei 2 768 Mio €, gegenüber 2 921 Mio € ein Jahr zuvor. Die **Kostenquote** verbesserte sich um 1,3 Prozentpunkte auf 27,1 %.

Operative Nettoanlageerträge¹

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Zinserträge und ähnliche Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen)	957	887	2 806	2 682
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	12	30	40	18
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	2	19	14	31
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 37	– 2	– 44	– 8
Aufwendungen für Finanzanlagen	– 64	– 60	– 181	– 169
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto) ²	19	– 33	– 58	– 95
Operative Nettoanlageerträge	889	841	2 577	2 459

Die **operativen Nettoanlageerträge** verbesserten sich aufgrund höherer Zinserträge und ähnlicher Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen) um 48 Mio € auf 889 Mio €.

Zinserträge und ähnliche Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen) beliefen sich auf 957 Mio €. Dies entspricht einem Anstieg um 70 Mio €, der vor allem auf

¹ Die „operativen Nettoanlageerträge“ für unser Segment Schaden- und Unfallversicherung bestehen aus dem in Anmerkung 4 zum verkürzten Konzernzwischenabschluss erläuterten „operativen Kapitalanlageergebnis“ und den in Anmerkung 29 zum verkürzten Konzernzwischenabschluss erläuterten „Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto)“ (Überschussbeteiligung).

² Bezieht sich auf Überschussbeteiligung, vor allem aus UBR-Geschäft, und enthält den anlagebezogenen Teil (Aufwendungen für Beitragsrückerstattung) der „Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)“. Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 29 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

höhere Dividenderträge aus Sonderausschüttungen von Private-Equity-Fonds in Höhe von 47 Mio € zurückzuführen war. Der gesamte durchschnittliche Kapitalanlagebestand stieg von 94,8 Mrd € im dritten Quartal 2010 um 3,2 % auf 97,8 Mrd € im Berichtsquartal.

Die **operativen Erträge aus den erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)** gingen um 18 Mio € auf 12 Mio € zurück.

Die **operativen realisierten Gewinne/Verluste (netto)** lagen mit 2 Mio € unter dem Vorjahresniveau von 19 Mio €.

Die **operativen Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)** erhöhten sich nach dem Einbruch der Aktienmärkte um 35 Mio € auf 37 Mio €.

Übriges Ergebnis

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Provisions- und Dienstleistungserträge	278	263	840	799
Sonstige Erträge	12	8	23	16
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	– 259	– 251	– 788	– 752
Sonstige Aufwendungen	– 3	– 3	– 9	– 8
Übriges Ergebnis	28	17	66	55

Vergleich der ersten neun Monate 2011 und 2010

Das **operative Ergebnis** verbesserte sich um 122 Mio € auf 3 103 Mio €. Dabei wurde die gestiegene Ertragskraft in Italien, Frankreich und Mittel- und Osteuropa durch höhere Verluste in den USA, in Deutschland und in unserem Rückversicherungsgeschäft zumindest teilweise wieder aufgezehrt.

Die **Combined Ratio** blieb trotz höherer Belastungen aus Naturkatastrophen stabil bei 97,9%. Insgesamt trugen Naturkatastrophen mit 4,4 Prozentpunkten zur Combined Ratio bei (in den ersten neun Monaten 2010: 3,8 Prozentpunkte).

Die **Kostenquote** ging um 0,4 Prozentpunkte auf 27,7 % zurück.

Informationen zum Segment Schaden- und Unfallversicherung

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Bruttobeiträge¹	10 832	10 600	35 277	34 545
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	– 1 397	– 1 184	– 3 866	– 3 609
Veränderung in Beitragsüberträgen	854	853	– 1 568	– 1 565
Verdiente Beiträge (netto)	10 289	10 269	29 843	29 371
Zinserträge und ähnliche Erträge	976	917	2 852	2 756
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	12	30	40	18
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	2	19	14	31
Provisions- und Dienstleistungserträge	278	263	840	799
Sonstige Erträge	12	8	23	16
Operative Erträge	11 569	11 506	33 612	32 991
Schadenaufwendungen (netto)	– 7 251	– 7 046	– 20 960	– 20 513
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	– 39	– 71	– 219	– 244
Zinsaufwendungen	– 19	– 30	– 46	– 74
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 37	– 2	– 44	– 8
Aufwendungen für Finanzanlagen	– 64	– 60	– 181	– 169
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	– 2 786	– 2 921	– 8 262	– 8 242
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	– 259	– 251	– 788	– 752
Sonstige Aufwendungen	– 3	– 3	– 9	– 8
Operative Aufwendungen	– 10 458	– 10 384	– 30 509	– 30 010
Operatives Ergebnis	1 111	1 122	3 103	2 981
Schadenquote ² in %	70,5	68,7	70,2	69,8
Kostenquote ³ in %	27,1	28,4	27,7	28,1
Combined Ratio⁴ in %	97,6	97,1	97,9	97,9

1 Im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung entspricht der gesamte Umsatz den Bruttobeiträgen.

2 Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

3 Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

4 Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) sowie Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft nach Geschäftsbereichen

1.7.–30.9.	Bruttobeiträge				Verdiente Beiträge (netto)		Operatives Ergebnis	
	2011 Mio €	2010 Mio €	intern ¹		2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
			2011 Mio €	2010 Mio €				
Deutschland ²	1 833	1 859	1 833	1 846	1 826	1 827	- 26	121
Schweiz ³	280	281	244	246	372	355	2	31
Österreich	194	186	194	186	189	173	16	16
German Speaking Countries	2 307	2 326	2 271	2 278	2 387	2 355	- 8	168
Italien ⁴	825	809	825	809	957	984	242	99
Frankreich	754	754	754	754	764	772	109	80
Spanien	449	464	449	464	460	468	104	67
Südamerika	426	401	443	401	316	282	32	31
Niederlande ⁵	166	201	166	171	190	198	11	10
Türkei	95	102	119	102	83	90	11	11
Belgien ⁵	93	85	93	85	72	67	12	6
Portugal	75	72	75	72	66	61	10	10
Griechenland	28	30	28	30	24	23	5	4
Afrika	16	12	16	12	12	12	3	1
Europe incl. South America	2 927	2 930	2 968	2 900	2 944	2 957	544⁶	321⁶
USA ⁴	1 635	1 378	1 786	1 373	895	882	- 149	110
Mexiko	61	60	64	60	30	23	- 2	3
NAFTA Markets	1 696	1 438	1 850	1 433	925	905	- 151	113
Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS) ^{4,5,7}	1 067	1 062	1 060	1 077	759	771	117	103
Reinsurance PC	734	930	734	930	787	892	113	128
Großbritannien	525	463	553	463	477	467	53	49
Kreditversicherung	457	417	457	417	310	284	121	158
Australien	687	594	646	594	467	425	87	66
Irland	177	161	177	161	175	159	18	16
Global Insurance Lines & Anglo Markets	3 647	3 627	3 627	3 642	2 975	2 998	509	520
Russland	168	181	175	181	157	154	9	- 32
Ungarn	77	92	75	92	72	87	12	- 22
Polen	116	108	120	108	94	87	4	- 5
Slowakei	85	82	85	82	71	76	12	15
Rumänien	44	56	45	56	41	46	—	1
Tschechische Republik	68	65	67	65	58	56	6	4
Kroatien	19	19	20	19	18	19	2	3
Bulgarien	18	20	18	20	16	15	5	5
Kasachstan	3	3	3	3	1	1	1	1
Ukraine	3	2	4	2	2	2	—	—
Mittel- und Osteuropa ⁸	601	628	612	628	530	543	48	- 35
Asien-Pazifik (ohne Australien) ^{2,5}	128	126	134	119	72	73	10	15
Mittlerer Osten und Nordafrika	16	18	17	18	12	12	1	1
Growth Markets	745	772	763	765	614	628	59	- 19
Assistance	430	404	430	404	446	426	30	27
Konsolidierung und Sonstiges ^{2,9}	- 920	- 897	- 897	- 858	- 2	—	128 ¹⁰	- 8
Summe	10 832	10 600	11 012	10 564	10 289	10 269	1 111	1 122

1 Zeigt die Bruttobeiträge auf interner Basis bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.

2 2011 wurde die Allianz China General Insurance Company Ltd., eine frühere Niederlassung der Allianz Versicherungs-AG, von Deutschland auf Asien-Pazifik (ohne Australien) übertragen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

3 Im November 2010 verkaufte die Allianz Gruppe die Gesellschaften Alba und Phenix Iart.

4 Die Stärkung der Reserven 2011 bei Allianz S.p.A., bei Fireman's Fund Insurance Company und bei der AGCS für Asbestrisiken in Höhe von insgesamt 153 Mio € hatte keine Auswirkungen auf das Ergebnis des Allianz Konzerns und die Combined Ratio der einzelnen Gesellschaften nach IFRS.

5 Das Industrieversicherungsgeschäft in den Niederlanden und Belgien sowie Allianz Insurance (Hong Kong) Ltd. und Allianz Insurance Company of Singapore Pte. Ltd. wurden 2010 und 2011 auf die AGCS übertragen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

	Combined Ratio		Schadenquote		Kostenquote	
	2011 %	2010 %	2011 %	2010 %	2011 %	2010 %
1.7.–30.9.						
Deutschland ²	111,1	103,4	83,3	76,1	27,8	27,3
Schweiz ³	106,1	97,7	83,7	76,2	22,4	21,5
Österreich	93,9	97,7	68,7	71,9	25,2	25,8
German Speaking Countries	108,9	102,1	82,2	75,8	26,7	26,3
Italien ⁴	86,3	99,4	63,4	76,0	22,9	23,4
Frankreich	94,1	98,1	68,3	70,9	25,8	27,2
Spanien	83,3	91,3	62,4	70,7	20,9	20,6
Südamerika	98,3	96,8	68,0	65,6	30,3	31,2
Niederlande ⁵	99,9	98,9	68,7	67,9	31,2	31,0
Türkei	94,9	93,8	69,0	70,5	25,9	23,3
Belgien ⁵	96,4	103,2	62,3	67,6	34,1	35,6
Portugal	91,4	91,9	67,7	68,1	23,7	23,8
Griechenland	83,8	88,0	52,1	58,0	31,7	30,0
Afrika	93,7	106,9	48,0	53,3	45,7	53,6
Europe incl. South America	90,6	97,4	65,4	71,7	25,2	25,7
USA ⁴	124,2	97,2	101,3	70,0	22,9	27,2
Mexiko	111,3	93,8	87,6	69,0	23,7	24,8
NAFTA Markets	123,9	97,2	101,0	70,0	22,9	27,2
Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS) ^{4,5,7}	96,6	94,6	71,7	65,3	24,9	29,3
Reinsurance PC	89,3	89,7	62,9	59,2	26,4	30,5
Großbritannien	94,9	96,8	61,4	62,4	33,5	34,4
Kreditversicherung	74,2	54,3	43,1	26,8	31,1	27,5
Australien	95,5	99,3	70,8	75,3	24,7	24,0
Irland	95,5	96,5	69,7	67,9	25,8	28,6
Global Insurance Lines & Anglo Markets	91,9	90,4	64,6	60,9	27,3	29,5
Russland	98,9	122,8	59,7	68,2	39,2	54,6
Ungarn	97,7	137,7	55,4	80,0	42,3	57,7
Polen	101,1	108,9	66,5	74,5	34,6	34,4
Slowakei	88,7	84,8	49,4	48,3	39,3	36,5
Rumänien	105,0	103,8	76,7	73,6	28,3	30,2
Tschechische Republik	94,9	95,5	67,5	71,4	27,4	24,1
Kroatien	95,4	94,2	57,2	61,8	38,2	32,4
Bulgarien	74,7	69,2	54,4	45,1	20,3	24,1
Kasachstan	72,2	85,2	9,3	9,1	62,9	76,1
Ukraine	138,1	122,1	84,3	30,6	53,8	91,5
Mittel- und Osteuropa ⁸	97,0	110,8	60,8	67,9	36,2	42,9
Asien-Pazifik (ohne Australien) ^{2,5}	94,6	87,7	62,6	58,5	32,0	29,2
Mittlerer Osten und Nordafrika	97,0	106,7	64,3	70,0	32,7	36,7
Growth Markets	96,7	107,8	61,0	66,7	35,7	41,1
Assistance	95,7	96,0	59,6	59,8	36,1	36,2
Konsolidierung und Sonstiges ^{7,9}	—	—	—	—	—	—
Summe	97,6	97,1	70,5	68,7	27,1	28,4

6 Enthält jeweils 3 Mio € für die dritten Quartale 2011 beziehungsweise 2010 einer Verwaltungs-Holding in Luxemburg; außerdem sind 2 Mio € und – 1 Mio € aus AGF UK für die dritten Quartale 2011 beziehungsweise 2010 enthalten.

7 Allianz Risk Transfer (ART) ist nun innerhalb der AGCS ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

8 Enthält Ertrags- und Aufwandspositionen einer Verwaltungs-Holding.

9 Die Transaktionen zwischen Gesellschaften der Allianz Gruppe in den verschiedenen Regionen wurden hierin bereinigt.

10 Die Analyse der Asbestrisiken für die Allianz Gruppe in 2011 resultierte in einer Reduzierung der Reserven und einem Abwicklungsgewinn von 130 Mio €.

1.1.–30.9.	Bruttobeiträge				Verdiente Beiträge (netto)		Operatives Ergebnis	
	2011 Mio €	2010 Mio €	intern ¹		2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
			2011 Mio €	2010 Mio €				
Deutschland ²	7 333	7 401	7 333	7 371	5 432	5 423	303	439
Schweiz ³	1 327	1 282	1 169	1 170	1 071	1 038	103	113
Österreich	735	717	735	717	552	522	51	57
German Speaking Countries	9 395	9 400	9 237	9 258	7 055	6 983	457	609
Italien ⁴	2 785	2 777	2 785	2 777	2 873	2 953	486	250
Frankreich	2 625	2 614	2 625	2 614	2 338	2 319	326	131
Spanien	1 562	1 575	1 562	1 570	1 379	1 375	258	205
Südamerika	1 330	1 117	1 331	1 117	920	795	107	80
Niederlande ⁵	656	730	656	670	582	605	35	35
Türkei	370	370	419	370	252	250	12	19
Belgien ⁵	277	280	277	250	211	200	31	27
Portugal	228	224	228	224	190	182	31	26
Griechenland	92	88	92	88	70	63	12	12
Afrika	66	59	66	59	36	31	5	4
Europe incl. South America	9 991	9 834	10 041	9 739	8 851	8 773	1 315⁶	800⁶
USA ⁴	2 930	2 821	3 159	2 785	1 973	2 104	- 161	190
Mexiko	170	158	173	158	83	65	4	7
NAFTA Markets	3 100	2 979	3 332	2 943	2 056	2 169	- 157	197
Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS) ^{4,5,7}	3 885	3 581	3 865	3 637	2 255	2 251	437	358
Reinsurance PC	2 846	3 308	2 846	3 308	2 359	2 471	- 105	188
Großbritannien	1 577	1 454	1 603	1 454	1 387	1 315	142	140
Kreditversicherung	1 484	1 356	1 484	1 356	917	836	378	332
Australien	1 871	1 589	1 719	1 589	1 396	1 181	212	203
Irland	586	528	586	528	498	440	52	24
Global Insurance Lines & Anglo Markets	12 249	11 816	12 103	11 872	8 812	8 494	1 116	1 245
Russland	570	543	579	543	462	429	6	- 35
Ungarn	284	338	283	338	223	275	29	4
Polen	351	322	353	322	280	252	4	- 9
Slowakei	275	276	275	276	209	222	56	35
Rumänien	142	175	143	175	130	124	1	2
Tschechische Republik	221	204	212	204	170	157	22	17
Kroatien	68	68	70	68	55	56	8	7
Bulgarien	61	63	61	63	47	49	13	13
Kasachstan	17	23	17	23	4	5	2	2
Ukraine	10	6	11	6	5	4	—	—
Mittel- und Osteuropa ⁸	1 999	2 018	2 004	2 018	1 585	1 573	130	21
Asien-Pazifik (ohne Australien) ^{2,5}	378	378	380	341	210	208	36	36
Mittlerer Osten und Nordafrika	53	58	57	58	36	33	2	1
Growth Markets	2 430	2 454	2 441	2 417	1 831	1 814	168	58
Assistance	1 298	1 177	1 298	1 177	1 220	1 123	71	69
Konsolidierung und Sonstiges ^{7,9}	- 3 186	- 3 115	- 3 175	- 2 975	18	15	133 ¹⁰	3
Summe	35 277	34 545	35 277	34 431	29 843	29 371	3 103	2 981

¹ Zeigt die Bruttobeiträge auf interner Basis bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.

² 2011 wurde die Allianz China General Insurance Company Ltd., eine frühere Niederlassung der Allianz Versicherungs-AG, von Deutschland auf Asien-Pazifik (ohne Australien) übertragen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

³ Im November 2010 verkaufte die Allianz Gruppe die Gesellschaften Alba und Phenix Iart.

⁴ Die Stärkung der Reserven 2011 bei Allianz S.p.A., bei Fireman's Fund Insurance Company und bei der AGCS für Asbestrisiken in Höhe von insgesamt 153 Mio € hatte keine Auswirkungen auf das Ergebnis des Allianz Konzerns und die Combined Ratio der einzelnen Gesellschaften nach IFRS.

⁵ Das Industrieversicherungsgeschäft in den Niederlanden und Belgien sowie Allianz Insurance (Hong Kong) Ltd. und Allianz Insurance Company of Singapore Pte. Ltd. wurden 2010 und 2011 auf die AGCS übertragen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

	Combined Ratio		Schadenquote		Kostenquote	
	2011 %	2010 %	2011 %	2010 %	2011 %	2010 %
1.1. – 30.9.						
Deutschland ²	103,8	101,2	76,3	73,5	27,5	27,7
Schweiz ³	96,3	95,2	74,5	74,6	21,8	20,6
Österreich	93,9	95,4	67,7	69,4	26,2	26,0
German Speaking Countries	101,9	99,9	75,4	73,4	26,5	26,5
Italien ⁴	93,6	100,4	69,5	76,4	24,1	24,0
Frankreich	96,1	102,9	69,7	75,9	26,4	27,0
Spanien	87,3	90,4	66,8	70,0	20,5	20,4
Südamerika	96,9	97,7	65,9	65,8	31,0	31,9
Niederlande ⁵	99,7	99,3	69,1	68,9	30,6	30,4
Türkei	102,6	99,6	75,1	73,7	27,5	25,9
Belgien ⁵	97,7	99,7	63,8	65,0	33,9	34,7
Portugal	91,4	93,3	67,7	69,1	23,7	24,2
Griechenland	89,1	87,1	55,1	55,5	34,0	31,6
Afrika	97,2	100,4	54,1	56,9	43,1	43,5
Europe incl. South America	94,3	99,0	68,6	73,2	25,7	25,8
USA ⁴	118,8	102,9	89,4	70,5	29,4	32,4
Mexiko	101,2	97,5	75,7	69,1	25,5	28,4
NAFTA Markets	118,1	102,8	88,9	70,5	29,2	32,3
Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS) ^{4,5,7}	91,8	93,5	64,9	65,4	26,9	28,1
Reinsurance PC	107,9	95,7	80,5	70,0	27,4	25,7
Großbritannien	95,8	95,8	63,1	61,5	32,7	34,3
Kreditversicherung	70,0	70,7	41,7	40,2	28,3	30,5
Australien	99,1	97,7	74,1	72,8	25,0	24,9
Irland	96,4	102,9	71,3	78,9	25,1	24,0
Global Insurance Lines & Anglo Markets	95,9	93,3	68,2	65,4	27,7	27,9
Russland	102,0	112,5	63,1	65,6	38,9	46,9
Ungarn	98,5	109,0	56,1	67,9	42,4	41,1
Polen	103,0	106,9	69,1	72,3	33,9	34,6
Slowakei	79,4	90,1	47,6	59,5	31,8	30,6
Rumänien	103,7	103,8	73,6	79,4	30,1	24,4
Tschechische Republik	91,6	93,3	65,0	69,4	26,6	23,9
Kroatien	93,1	94,8	55,7	61,3	37,4	33,5
Bulgarien	75,9	76,4	47,8	47,7	28,1	28,7
Kasachstan	60,6	79,8	14,4	20,4	46,2	59,4
Ukraine	118,7	115,5	50,7	29,4	68,0	86,1
Mittel- und Osteuropa ⁸	96,7	103,6	61,3	66,7	35,4	36,9
Asien-Pazifik (ohne Australien) ^{2,5}	90,9	90,2	60,5	60,6	30,4	29,6
Mittlerer Osten und Nordafrika	103,7	109,4	70,4	73,5	33,3	35,9
Growth Markets	96,2	102,1	61,4	66,1	34,8	36,0
Assistance	96,0	96,2	59,9	60,4	36,1	35,8
Konsolidierung und Sonstiges ^{7,9}	—	—	—	—	—	—
Summe	97,9	97,9	70,2	69,8	27,7	28,1

6 Enthält 8 Mio € und 11 Mio € für die ersten neun Monate 2011 beziehungsweise 2010 einer Verwaltungs-Holding in Luxemburg; außerdem sind 4 Mio € und – 0,4 Mio € aus AGF UK für die ersten neun Monate 2011 beziehungsweise 2010 enthalten.

7 Allianz Risk Transfer (ART) ist nun innerhalb der AGCS ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

8 Enthält Ertrags- und Aufwandspositionen einer Verwaltungs-Holding.

9 Die Transaktionen zwischen Gesellschaften der Allianz Gruppe in den verschiedenen Regionen wurden bereinigt.

10 Die Analyse der Asbestrisiken für die Allianz Gruppe in 2011 resultierte in einer Reduzierung der Reserven und einem Abwicklungsgewinn von 130 Mio €.

Lebens- und Krankenversicherung

- Die Beitragseinnahmen beliefen sich auf 11 806 Mio €.
- Das operative Ergebnis betrug 520 Mio €, beeinträchtigt von niedrigeren Anlageergebnissen.

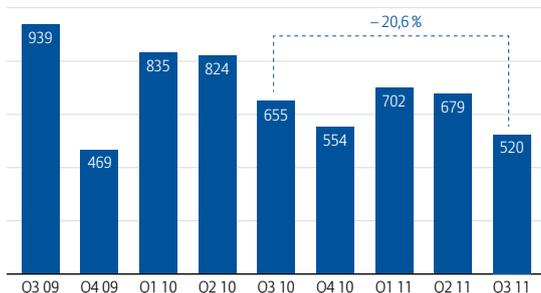
Segmentüberblick

- Die Allianz bietet ein breites Portfolio an Lebensversicherungs-, Spar- und anlageorientierten Produkten, einschließlich Einzel- und Gruppenversicherungen.
- Über verschiedene Kanäle (vorwiegend Vertreter, Broker und Bankpartner) vertreiben wir Lebens- und Krankenversicherungsprodukte für Privat- und Firmenkunden.
- Als einer der Weltmarktführer im Geschäft mit Lebensversicherungen betreuen wir Kunden in mehr als 45 Ländern.
- Gemessen am Beitragsvolumen gehören wir in zwölf Ländern zu den größten Lebensversicherern.

Operatives Ergebnis

in Mio €

520 Mio €



Kennzahlen

	1.7.–30.9.			1.1.–30.9.		
	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €
Gesamte Beitragseinnahmen	11 806	12 553	10 788	39 054	42 033	35 567
Operatives Ergebnis	520	655	939	1 901	2 314	2 201
Cost-Income-Ratio in %	96,5	96,0	93,6	96,2	95,7	95,2

Übersicht: drittes Quartal 2011

Unser Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft wurde stark von den Marktturbulenzen beeinträchtigt, die vor allem bei Aktienanlagen zu Verlusten führten.

Die **Beitragseinnahmen** beliefen sich auf 11 806 Mio €. Dies entspricht intern gerechnet einem Minus von 4,5%. Der Rückgang resultierte vor allem aus Umsatzeinbußen bei anlageorientierten Produkten, insbesondere im asiatisch-pazifischen Raum und in den USA, dort hatten die Einmalprämien im Vorjahr von Sondereffekten profitiert. Die Beitragseinnahmen aus unserem traditionellen Geschäft blieben hingegen stabil.

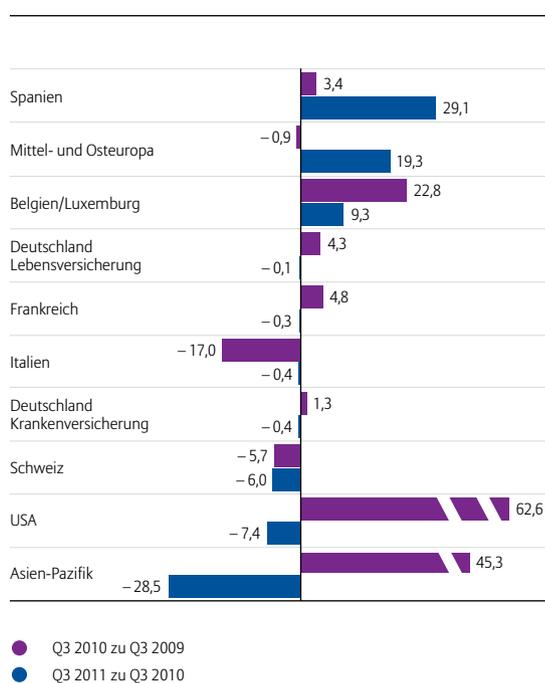
Das **operative Ergebnis** verringerte sich um 20,6% auf 520 Mio €. Vorwiegend ist dies den Auswirkungen der Finanzkrise auf unser Anlageergebnis zuzuschreiben. Erhöhte Wertminderungen und niedrigere Erträge aus den erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva führten zu einem Verlust von 1 304 Mio €, was einer Verschlechterung von 1 336 Mio € entspricht. Wir schätzen, dass daraus ein negativer Effekt von rund 224 Mio €, nach Beteiligung der Versicherungsnehmer, für das operative Ergebnis resultierte.

Gesamte Beitragseinnahmen¹

Vergleich der dritten Quartale 2011 und 2010

Die **gesamten Beitragseinnahmen** verzeichneten einen nominalen Rückgang um 747 Mio € oder 6,0% auf 11 806 Mio €; intern gerechnet entspricht dies minus 4,5%.

Gesamte Beitragseinnahmen – Interne Wachstumsraten² in %



In **Spanien** beliefen sich die Beitragseinnahmen auf 195 Mio €. Trotz der schwierigen Wirtschaftslage und der hohen Arbeitslosigkeit stiegen die Prämien um 29,1%. Dieser positive Geschäftsverlauf ist vor allem kurzfristigen Anlageprodukten sowie Gruppengeschäften mit Vorruhestandsprodukten zu verdanken. Insgesamt verzeichneten wir sowohl in den traditionellen als auch in den anlageorientierten Produkten Prämienzuwächse.

In **Zentral- und Osteuropa** legten sowohl unser traditionelles Geschäft als auch unser Geschäft mit anlageorientierten Produkten zu – entsprechend stiegen auch die Beitragseinnahmen, und zwar intern gerechnet um 19,3% auf 264 Mio €. Den stärksten Anstieg verzeichnete Polen: Die Einführung neuer Produkte führte zu einem Prämienwachstum von intern gerechneten 31 Mio €. In Ungarn stiegen die Beitragseinnahmen durch die Neuauflage einer Werbekampagne für Einmalprämien, in Russland profitierten die Einnahmen von der starken Entwicklung einer neuen Anlageproduktgruppe. Beide Länder zusammen trugen mit intern gerechneten 26 Mio € zum Wachstum bei. In der Tschechischen Republik hingegen gingen die Prämien intern gerechnet um 19 Mio € zurück.

In **Belgien/Luxemburg** wiesen wir Beitragseinnahmen von 259 Mio € aus, ein Plus von 22 Mio € oder 9,3%. Überwiegend war dies auf Umsatzsteigerungen mit unseren anlageorientierten Produkten (plus 15 Mio €) zurückzuführen, teilweise jedoch auch auf unser traditionelles Geschäft (plus 7 Mio €). Das Lebensversicherungsgeschäft in Luxemburg leistete einen Wachstumsbeitrag von 18 Mio €, vor allem aufgrund von Verträgen mit hohen Einmalprämien.

Im **deutschen** Lebensversicherungsgeschäft blieben die Beiträge mit 3 466 Mio € annähernd stabil (minus 0,1%): Der Umsatzanstieg bei anlageorientierten Produkten und der Rückgang beim traditionellen Lebensversicherungsgeschäft glichen einander aus. Die geringfügigen Rückgänge bei Einnahmen aus neuen Abschlüssen betrafen ausschließlich das Geschäft mit Einmalprämien. Auch im deutschen Krankenversicherungsgeschäft waren die Beitragseinnahmen erwartungsgemäß stabil (minus 0,4%). Kundenzuwächse erzielten wir bei Zusatzversicherungen, während das Neugeschäft mit Vollversicherungen rückläufig war.

In **Frankreich** verzeichneten wir bei den Beitragseinnahmen intern gerechnet einen leichten Rückgang um 0,3% auf 1 771 Mio €. Die rückläufige Entwicklung der Prämien aus dem traditionellen Geschäft wurde fast vollständig durch ein Wachstum bei anlageorientierten Produkten wettgemacht.

¹ Um Informationen besser vergleichbar zu machen, kommentieren wir die Entwicklung unserer Bruttobeiträge intern gerechnet, das heißt bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.
² vor Bereinigung länder- und segmentübergreifender Transaktionen zwischen Gesellschaften der Allianz Gruppe

In **Italien** beliefen sich die Beitragseinnahmen auf 1 379 Mio €, dies entspricht auf interner Basis einem Minus von 0,4%. Trotz des schwierigen Marktumfelds blieb das Volumen stabil. Der leichte Beitragsrückgang ist den anlageorientierten Produkten zuzuschreiben. Bei unseren Finanzberatern konnten wir jedoch stabile Zuwächse verzeichnen.

In der **Schweiz** reduzierten sich die Beitragseinnahmen intern gerechnet um 6,0% auf 233 Mio €. Zwar erzielten wir im traditionellen Geschäft höhere Beitragseinnahmen, jedoch konnten diese den Rückgang bei anlageorientierten Produkten nicht gänzlich ausgleichen. Das Umsatzminus ist vor allem dem Gruppen-Lebensversicherungsgeschäft zuzuschreiben. Dank des traditionellen Lebensversicherungsgeschäfts mit Einmalprämien entwickelten sich hingegen die Prämien im privaten Lebensversicherungsgeschäft positiv.

In den **USA** mussten wir intern gerechnet einen Prämienrückgang von 7,4% hinnehmen, die Beitragseinnahmen verringerten sich entsprechend auf 1 894 Mio €. Der Umsatz mit indexgebundenen Rentenprodukten ging um zirka 259 Mio € zurück – nachdem wir im dritten Quartal des Vorjahres nach der Ankündigung von Produktänderungen ein Rekordhoch verzeichnet hatten. Die Beitragseinnahmen bei Variable-Annuity-Produkten fielen jedoch weiterhin gut und höher aus als im dritten Quartal 2010 (zirka plus 94 Mio €).

Die Beitragseinnahmen in der Region **Asien-Pazifik** beliefen sich auf 1 186 Mio €. Sie wurden von den rückläufigen Umsätzen in Japan, Taiwan und Südkorea negativ beeinflusst und gingen intern gerechnet um 28,5% oder 479 Mio € zurück. Der starke Prämienrückgang in Japan in Höhe von 290 Mio € stand im Zeichen der im September 2011 verkündeten Entscheidung, kein Neugeschäft mehr zu zeichnen. Die Beitragseinnahmen in Taiwan sanken um 202 Mio € oder intern gerechnet 41,7%: Auch hier war das Vorjahr aufgrund einer Änderung der örtlichen Steuervorschriften ungewöhnlich gut ausgefallen. In Südkorea sanken die Einnahmen intern gerechnet um 13,4% auf 406 Mio €. Hier entwickelte sich vor allem der Bankassurance-Markt nach der Einführung neuer Vorschriften rückläufig.

Vergleich der ersten neun Monate 2011 und 2010

Die **Beitragseinnahmen** beliefen sich auf 39 054 Mio €, das entspricht einem Minus von 6,4% auf interner Basis. Der Rückgang in Deutschland, Italien, Frankreich und in der Region Asien-Pazifik wurde teilweise durch das starke interne Wachstum in den USA, Belgien und Spanien ausgeglichen. Negative Wechselkurseffekte in Höhe von 268 Mio € sind dabei nicht enthalten.

Operatives Ergebnis

Vergleich der dritten Quartale 2011 und 2010

Das **operative Ergebnis** sank um 135 Mio € auf 520 Mio €, vor allem aufgrund des niedrigeren Anlageergebnisses. Dieses trug geschätzt mit rund minus 224 Mio € zum Ergebnis bei, nach Beteiligung der Versicherungsnehmer an Wertminderungen und Verlusten aus zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva.

Zinserträge und ähnliche Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen) stiegen um 389 Mio € auf 4 025 Mio €. Grund dafür waren vor allem höhere Zinserträge aufgrund des gewachsenen Anlagebestands sowie eine bessere Performance der Anlagen in assoziierte Unternehmen, wie auch höhere Dividendenerträge.

Operative Erträge aus den erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) gingen von 127 Mio € auf minus 325 Mio € zurück. Größtenteils ist dies der negativen Marktentwicklung, von der vor allem unsere französische Einheit betroffen war, zuzuschreiben. Hinzu kommt: Im Jahr 2010 veräußerten wir in den USA unser Portfolio an erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und reinvestierten die Erträge in Vermögenswerten, die als jederzeit veräußerbar einzustufen sind (im dritten Quartal 2010 beliefen sich die Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) auf 74 Mio €).

Die realisierten operativen Gewinne und Verluste (netto) blieben mit 590 Mio € nahezu unverändert: Die höheren realisierten Gewinne aus Aktien und in geringerem Ausmaß auch aus festverzinslichen Wertpapieren wurden durch niedrigere realisierte Gewinne aus Immobilien nahezu ausgeglichen.

Die operativen Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) erhöhten sich von 95 Mio € auf 979 Mio €. Die Wertminderungen auf Aktien, vor allem in Deutschland, Frankreich und Italien, beliefen sich auf 945 Mio €, während die Wertminderungen bei festverzinslichen Wertpapieren (hauptsächlich griechischen Staatsanleihen) 50 Mio € ausmachten.

Die Schadenaufwendungen (netto) betrugen 4 562 Mio €, das entspricht einer Zunahme um 255 Mio €. Die Ursache dafür waren höhere Abläufe in traditionellen Lebensversicherungsprodukten in Deutschland.

Die Veränderungen bei den Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) sanken um 1 158 Mio € auf 2 515 Mio €. Dies ist vor allem den um 887 Mio € niedrigeren Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen aufgrund der höheren Wertminderungen und Verluste beim Anlageergebnis zuzurechnen. Hinzu kam die niedrigere Prämienzu- teilung zur Deckungsrückstellung.

Die Aufwendungen für Finanzanlagen stiegen um 50 Mio € auf 210 Mio €, und zwar hauptsächlich wegen erhöhter Aufwendungen für Immobilienanlagen, die sich entsprechend dem erhöhten Umsatzvolumen entwickelten.

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) erhöhten sich um 38 Mio € auf 1 038 Mio €. Dabei ließen höhere Abschreibungen auf aktivierte Abschlusskosten im deutschen Lebensversicherungsgeschäft die Abschlussaufwendungen um 34 Mio € ansteigen.

Vergleich der ersten neun Monate 2011 und 2010

Das operative Ergebnis belief sich auf 1 901 Mio €, 413 Mio € weniger als im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang beruhte dabei vorwiegend auf dem niedrigeren Anlageergebnis.

Informationen zu unserer Lebens- und Krankenversicherung

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Gesamte Beitragseinnahmen¹	11 806	12 553	39 054	42 033
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	– 148	– 136	– 430	– 399
Veränderung in Beitragsüberträgen	– 70	– 36	– 214	– 144
Gesamte Beitragseinnahmen (netto)	11 588	12 381	38 410	41 490
Einlagen aus SFAS 97 Versicherungs- und Investmentverträgen	– 6 154	– 6 908	– 21 347	– 24 346
Verdiente Beiträge (netto)	5 434	5 473	17 063	17 144
Zinserträge und ähnliche Erträge	4 053	3 646	12 083	11 196
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	– 325	127	– 597	518
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	590	587	1 643	1 337
Provisions- und Dienstleistungserträge	139	129	407	376
Sonstige Erträge	22	10	67	59
Operative Erträge	9 913	9 972	30 666	30 630
Schadenaufwendungen (netto)	– 4 562	– 4 307	– 14 174	– 13 603
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	– 2 515	– 3 673	– 8 882	– 10 178
Zinsaufwendungen	– 28	– 10	– 75	– 64
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	—	6	—	8
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 979	– 95	– 1 425	– 318
Aufwendungen für Finanzanlagen	– 210	– 160	– 571	– 489
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	– 1 038	– 1 000	– 3 440	– 3 450
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	– 48	– 67	– 153	– 184
Operative Restrukturierungsaufwendungen	—	—	– 1	– 1
Sonstige Aufwendungen	– 13	– 11	– 44	– 37
Operative Aufwendungen	– 9 393	– 9 317	– 28 765	– 28 316
Operatives Ergebnis	520	655	1 901	2 314
Cost-Income-Ratio² in %	96,5%	96,0%	96,2%	95,7%

1 Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebensversicherungspolice sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherers anzuwenden sind.

2 Verhältnis von Einlagen in Versicherungs- und Investmentverträgen, Schadenaufwendungen (netto), Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) und Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu gesamten Beitragseinnahmen (netto), Zinserträgen und ähnlichen Erträgen, operativen Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto), operativen realisierten Gewinnen/Verlusten (netto), Provisions- und Dienstleistungserträgen, sonstigen Erträgen, Zinsaufwendungen, Risikovorsorge im Kreditgeschäft, operativen Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto), Aufwendungen für Finanzanlagen, Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen, operativen Restrukturierungsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen

2	Überblick über den Geschäftsverlauf
11	Schaden- und Unfallversicherung
22	Lebens- und Krankenversicherung
30	Asset Management
34	Corporate und Sonstiges
37	Ausblick
39	Vermögenslage und Eigenkapital
48	Überleitungen

Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft nach Geschäftsbereichen

1.7.–30.9.	Gesamte Beitragseinnahmen ¹				Verdiente Beiträge (netto)		Operatives Ergebnis		Cost-Income-Ratio	
	2011 Mio €	2010 Mio €	intern ²		2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 %	2010 %
			2011 Mio €	2010 Mio €						
Deutschland Lebensversicherung ³	3 466	3 471	3 466	3 471	2 438	2 540	224	254	95,7	95,2
Deutschland Krankenversicherung ⁴	805	808	805	808	802	804	42	30	95,7	97,0
Schweiz	233	225	203	216	123	108	20	17	93,5	94,4
Österreich	81	87	81	87	55	62	—	6	100,1	95,5
German Speaking Countries	4 585	4 591	4 555	4 582	3 418	3 514	286	307	95,6	95,5
Italien ³	1 379	1 367	1 379	1 385	120	121	10	64	99,4	96,2
Frankreich ³	1 771	1 732	1 771	1 776	725	768	72	114	96,2	95,3
Spanien	195	151	195	151	78	63	32	28	87,4	86,9
Südamerika	20	14	22	14	18	11	2	3	90,3	86,0
Niederlande	71	73	71	73	34	33	19	11	79,9	88,4
Türkei	22	26	28	26	8	9	1	2	96,3	94,5
Belgien/Luxemburg	259	237	259	237	91	84	15	13	95,1	95,8
Portugal	40	47	40	47	21	21	6	6	86,6	89,8
Griechenland	24	26	24	26	14	14	1	3	91,4	85,6
Afrika	11	8	11	8	5	7	1	1	92,5	90,1
Europe incl. South America	3 792	3 681	3 800	3 743	1 114	1 131	159	245	96,2	95,0
USA	1 894	2 234	2 069	2 234	158	149	45	45	98,0	98,3
Mexiko	39	23	42	23	7	13	1	1	96,7	95,0
NAFTA Markets	1 933	2 257	2 111	2 257	165	162	46	46	98,0	98,3
AZ Reinsurance LH	93	86	93	86	89	84	18	11	83,0	88,7
Global Insurance Lines & Anglo Markets	93	86	93	86	89	84	18	11	83,0	88,7
Südkorea	406	470	407	470	148	169	—	12	99,7	97,8
Taiwan	283	484	282	484	41	37	-6	7	102,0	98,6
Malaysia	65	61	69	61	46	46	3	4	93,9	92,5
Indonesien	156	113	162	113	80	45	11	6	93,5	93,7
Sonstige	276	553	282	553	155	143	-7	1	102,5	100,1
Asien-Pazifik	1 186	1 681	1 202	1 681	470	440	1	30	99,8	98,3
Ungarn	42	24	41	24	14	15	2	-2	97,1	105,7
Slowakei	60	58	60	58	46	36	8	-8	89,3	112,1
Tschechische Republik	24	42	23	42	16	14	3	2	92,1	94,1
Polen	98	71	102	71	31	17	5	5	95,7	94,1
Rumänien	5	4	5	4	3	3	—	1	90,6	90,3
Kroatien	13	11	13	11	12	10	2	2	91,2	92,4
Bulgarien	6	6	6	6	6	5	1	1	85,8	66,0
Russland	16	7	16	7	16	7	—	-1	100,8	116,4
Mittel- und Osteuropa	264	223	266	223	144	107	21	—	93,6	99,9
Mittlerer Osten und Nordafrika	40	37	45	37	34	33	—	4	101,6	90,3
Global Life ³	1	63	1	1	—	2	-1	-1	253,4	101,5
Growth Markets	1 491	2 004	1 514	1 942	648	582	21	33	98,7	98,5
Konsolidierung ⁵	-88	-66	-90	-67	—	—	-10	13	—	—
Summe	11 806	12 553	11 983	12 543	5 434	5 473	520	655	96,5	96,0

1 Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebensversicherungspolice sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherers anwendbar sind.

2 Beitragseinnahmen, bereinigt um Währungskurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte

3 Ab dem ersten Quartal 2011 wird das Geschäft mit aktienindizierten Produkten von Allianz Global Life jeweils unter Deutschland, Frankreich und Italien aufgeführt. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

1.1.–30.9.	Gesamte Beitragseinnahmen ¹				Verdiente Beiträge (netto)		Operatives Ergebnis		Cost-Income-Ratio	
	2011 Mio €	2010 Mio €	intern ²		2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 %	2010 %
			2011 Mio €	2010 Mio €						
Deutschland										
Lebensversicherung ³	11 035	11 375	11 035	11 377	7 809	8 017	678	764	95,8	95,4
Deutschland										
Krankenversicherung ⁴	2 405	2 409	2 405	2 409	2 403	2 406	105	124	96,6	96,1
Schweiz	1 449	1 264	1 279	1 237	521	454	58	56	96,6	96,2
Österreich	297	298	297	298	208	218	18	24	94,9	94,0
German Speaking Countries	15 186	15 346	15 016	15 321	10 941	11 095	859	968	96,0	95,6
Italien ³	5 191	6 698	5 191	6 760	422	432	144	209	97,6	97,2
Frankreich ³	5 557	6 079	5 557	6 195	2 247	2 279	295	415	95,8	94,7
Spanien	689	598	689	598	277	275	87	83	90,1	89,3
Südamerika	48	38	49	38	39	29	7	7	88,5	87,5
Niederlande	251	235	251	235	122	98	43	37	86,1	87,6
Türkei	73	74	84	74	25	27	3	5	96,6	95,3
Belgien/Luxemburg	905	771	905	771	325	278	51	57	95,3	94,4
Portugal	131	128	131	128	63	61	15	15	89,3	89,4
Griechenland	81	86	81	86	47	48	3	5	95,1	93,1
Afrika	34	26	34	26	15	18	3	1	92,8	97,6
Europe incl. South America	12 960	14 733	12 972	14 911	3 582	3 545	651	834	95,8	95,3
USA	5 902	5 938	6 338	5 938	492	467	268	311	96,3	95,9
Mexiko	113	71	115	71	33	42	3	3	97,2	95,9
NAFTA Markets	6 015	6 009	6 453	6 009	525	509	271	314	96,3	95,9
AZ Reinsurance LH	286	236	286	236	261	234	22	19	92,3	92,7
Global Insurance Lines & Anglo Markets	286	236	286	236	261	234	22	19	92,3	92,7
Südkorea	1 260	1 413	1 270	1 413	459	534	37	69	97,6	95,9
Taiwan	1 099	1 550	1 065	1 550	97	120	-27	42	102,4	97,4
Malaysia	195	171	195	171	142	137	11	10	94,1	93,9
Indonesien	404	298	414	298	172	119	33	30	92,1	89,8
Sonstige	912	1 355	904	1 355	380	367	-16	-22	101,8	101,7
Asien-Pazifik	3 870	4 787	3 848	4 787	1 250	1 277	38	129	99,1	97,5
Ungarn	150	155	148	155	43	47	5	6	97,1	96,2
Slowakei	185	182	185	182	139	126	23	8	89,7	96,0
Tschechische Republik	108	117	104	117	45	42	9	8	92,7	93,5
Polen	317	289	318	289	75	96	14	15	95,9	95,2
Rumänien	17	16	17	16	9	8	1	2	92,4	88,6
Kroatien	36	34	36	34	34	32	4	4	91,8	91,3
Bulgarien	20	18	20	18	17	17	4	5	82,1	76,8
Russland	40	20	41	20	38	19	—	-3	99,8	115,3
Mittel- und Osteuropa	873	831	869	831	400	387	60	45	93,8	95,1
Mittlerer Osten und Nordafrika	124	100	143	100	104	92	5	10	96,5	91,3
Global Life ³	3	180	3	2	—	5	-1	-3	406,0	101,9
Growth Markets	4 870	5 898	4 863	5 720	1 754	1 761	102	181	98,1	97,1
Konsolidierung ⁵	-263	-189	-268	-191	—	—	-4	-2	—	—
Summe	39 054	42 033	39 322	42 006	17 063	17 144	1 901	2 314	96,2	95,7

4 Die Schadenquote lag in den dritten Quartalen 2011 und 2010 bei 79,5% bzw. 75,8% sowie in den ersten neun Monaten 2011 und 2010 bei 78,5% bzw. 74,8%.

5 Die Transaktionen zwischen Gesellschaften der Allianz Gruppe in den verschiedenen Regionen wurden hierin bereinigt.

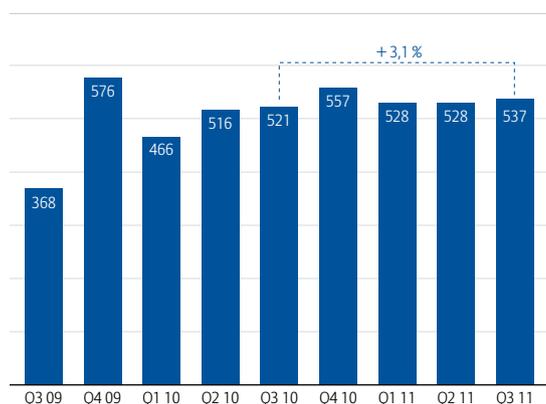
Asset Management

- Das gesamte verwaltete Vermögen erreichte ein Rekordhoch von 1 592 Mrd €.
- Die Nettozuflüsse beliefen sich im dritten Quartal 2011 auf 12 Mrd €, und somit auf 43 Mrd € in den ersten neun Monaten 2011.
- Das operative Ergebnis betrug im dritten Quartal 2011 537 Mio €.

Segmentüberblick

- Wir bieten Investoren innerhalb und außerhalb der Allianz Gruppe Asset-Management-Produkte und Dienstleistungen an.
- Wir betreuen unsere Kunden, eine Vielzahl privater und institutioneller Investoren, weltweit.
- Die Allianz ist weltweit auf allen wichtigen Märkten, vornehmlich in den USA, Europa und Asien-Pazifik, mit Investment- und Vertriebskapazitäten vertreten.
- Gemessen am verwalteten Vermögen zählen wir zu den größten aktiven Vermögensverwaltern der Welt.

Operatives Ergebnis **537 Mio €**
in Mio €



Kennzahlen

	1.7.–30.9.			1.1.–30.9.		
	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €
Operative Erträge	1 326	1 256	899	3 902	3 560	2 395
Operatives Ergebnis	537	521	368	1 593	1 503	825
Cost-Income-Ratio in %	59,5	58,5	59,1	59,2	57,8	65,6
Verwaltetes Vermögen ¹ in Mrd €	1 592	1 518	1 202	1 592	1 518	1 202

Übersicht: drittes Quartal 2011

Trotz negativer Marktentwicklungen konnte der Geschäftsbereich Asset Management wieder sehr gute Ergebnisse erzielen.

Die operativen Erträge stiegen im Vergleich zum dritten Quartal 2010 um 70 Mio € auf 1 326 Mio €. Intern gerechnet erhöhten sie sich im selben Zeitraum um 13,0%.

Die anhaltend starken Zuwächse beim verwalteten Vermögen ließen – ungeachtet negativer Wechselkurseffekte in Höhe von 42 Mio € – das operative Ergebnis um 16 Mio € auf 537 Mio € steigen.

Unsere Cost-Income-Ratio fiel mit 59,5% hervorragend aus, obwohl sie verglichen zum dritten Quartal 2010 um einen Prozentpunkt anstieg.

¹ Beträge für 2010 und 2009 jeweils zum 31. Dezember

Verwaltetes Vermögen

Trotz der hohen Volatilität der Finanzmärkte belief sich das gesamte verwaltete Vermögen zum 30. September 2011 auf 1 592 Mrd €. Davon entfielen 1 222 Mrd € auf Vermögen Dritter und 370 Mrd € auf Vermögen der Allianz Gruppe.

Entwicklung des gesamten verwalteten Vermögens

in Mrd €

Kapitalanlagen (zum 31.12.2010)	1 336	180	2	1 518
Nettomittelzuflüsse				+ 43
Markteffekte				+ 23
Konsolidierung und Entkonsolidierung				+ 9
Wechselkurseffekte				- 1
Kapitalanlagen (zum 30.9.2011)	1 439	152	1	1 592

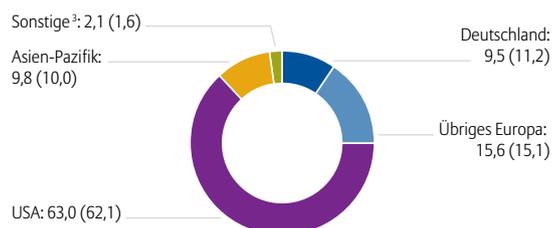
- Renten
- Aktien
- Sonstige

In den ersten neun Monaten 2011 erzielten wir ein starkes internes Wachstum mit Nettozuflüssen in Höhe von 43 Mrd €¹. Rentenanlagen leisteten dazu einen Beitrag von 51 Mrd €, während Aktienanlagen Abflüsse in Höhe von 6 Mrd € verzeichneten. Positiven Markteffekten in Höhe von 23 Mrd €, allen voran durch Rentenpapiere (plus 43 Mrd €), standen Verluste auf Aktienanlagen (minus 21 Mrd €, ein Großteil davon im dritten Quartal 2011) gegenüber. Konsolidierungseffekte in Höhe von 9 Mrd € auf das für Dritte verwaltete Vermögen resultierten aus der Übernahme von zwei spanischen Unternehmen. Sowohl nominal (plus 4,9%) als auch intern gerechnet (plus 4,4%) ist das gesamte verwaltete Vermögen deutlich gewachsen.

Im folgenden Abschnitt konzentrieren wir uns auf die Entwicklung des für Dritte verwalteten Vermögens seit dem 31. Dezember 2010.

Für Dritte verwaltetes Vermögen nach Regionen/Ländern zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010)²

in %



Die regionale Verteilung des für Dritte verwalteten Vermögens hat sich – wie oben dargestellt – leicht verändert.

So verschob sich das Verhältnis des für Dritte verwalteten Vermögens von den Aktienanlagen (11%; Q3 2010: 14%) hin zu Renten (89%; Q3 2010: 86%).

Das Verhältnis von institutionellen Investoren (66%) zu Privatkunden (34%) am für Dritte verwalteten Vermögen blieb unverändert.

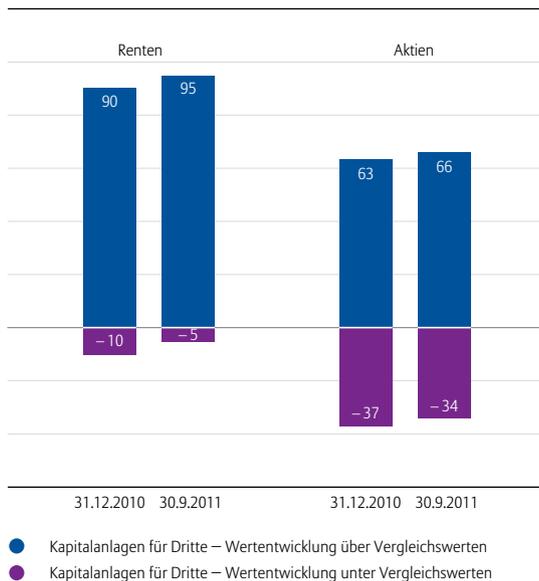
² Ausschlaggebend ist die Herkunft der Kapitalanlagen.

³ Enthalten sind Kapitalanlagen, die von anderen Gesellschaften der Allianz Gruppe (rund 26 Mrd € zum 30. September 2011 beziehungsweise rund 19 Mrd € zum 31. Dezember 2010) verwaltet wurden.

¹ Nettozuflüsse setzen sich aus Renten, Aktien und Sonstigem zusammen.

3-jährige rollierende Anlageperformance von Allianz Global Investors¹

in %



Die 3-jährige rollierende Wertentwicklung des durch Allianz Global Investors verwalteten Vermögens war weiterhin hervorragend: 92% des verwalteten Vermögens (31. Dezember 2010: 87%) entwickelten sich besser als die jeweiligen Vergleichswerte. Besonders gut war die Entwicklung bei den Rentenanlagen: 95% der Anleihen schlugen die Referenzwerte. Die Wertentwicklung unserer Aktienanlagen verbesserte sich ständig: 66% davon entwickelten sich besser als deren Vergleichswerte.

¹ Mandatsbasierte und volumengewichtete 3-jährige Anlageperformance von allen AllianzGI Drittgeldern, die von AllianzGI Aktien- und Rentenmanagern verwaltet werden, im Vergleich zur Benchmark. Bei einigen Publikums-Aktienfonds wird die gebührenbereinigte Performance mit der gebührenbereinigten Medianperformance einer Gruppe vergleichbarer Fonds verglichen. Diese sogenannten Peer-Group-Berechnungen werden durch die Datenanbieter Morningstar beziehungsweise Lipper vorgenommen. Eine Positionierung im ersten oder im zweiten Quartil in der Gruppe vergleichbarer Fonds (Peer Group) ist gleichbedeutend mit einer Wertentwicklung über Benchmark (Outperformance). Für alle anderen Publikumsfonds und für alle Mandate institutioneller Anleger wird die Performance basierend auf Schlusskursen ohne Gebührenbereinigung verwendet und mit der Benchmark jedes einzelnen Fonds oder Mandats verglichen. Anders als nach GIPS (Global Investment Performance Standards) wird die Performance aufgelöster Fonds oder Mandate nicht in die Analyse einbezogen. Mandate von AllianzGI Investments Europe, Niederlassung Zürich und des Joint Venture GTJA China sowie Teile der WRAP Accounts wurden nicht berücksichtigt.

Operative Erträge

Vergleich der dritten Quartale 2011 und 2010

Die operativen Erträge beliefen sich auf 1 326 Mio € – plus 70 Mio € im Vergleich zum Vorjahresquartal, darin sind negative Wechselkurseffekte in Höhe von 98 Mio € enthalten. Intern gerechnet legten die operativen Erträge um 13,0% zu, was auf den Zuwachs des durchschnittlich verwalteten Vermögens zurückzuführen ist.

Der Provisionsüberschuss nahm um 100 Mio € zu; Grund waren die höheren Provisionseinnahmen für die Vermögensverwaltung und verbesserte Gewinnmargen. Erfolgsabhängige Provisionen verzeichneten jedoch einen Rückgang um 28 Mio €.

Die Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) sind um 28 Mio € gesunken, was zu einem Verlust von 21 Mio € führte. Hauptursache für den Rückgang war eine niedrigere Marktbewertung von Anfangsinvestitionen („Seed Money“) in den USA.

Vergleich der ersten neun Monate 2011 und 2010

Unsere operativen Erträge verzeichneten einen Anstieg um 342 Mio € auf 3 902 Mio €, intern gerechnet um 16,3%.

Operatives Ergebnis

Vergleich der dritten Quartale 2011 und 2010

Unser operatives Ergebnis belief sich auf 537 Mio €, ein Plus von intern gerechnet 10,6%. Negative Wechselkurseffekte in Höhe von 42 Mio € sind dabei nicht enthalten. Ausschlaggebend für den Anstieg ist der weiter gewachsene Anlagenbestand, der auch zu höheren Provisionen aus dem verwalteten Vermögen führte.

Die **Verwaltungsaufwendungen** stiegen um 54 Mio € auf 789 Mio €, darin sind vorteilhafte Wechselkurseffekte in Höhe von 55 Mio € enthalten. Zugleich führte die gute Geschäftsentwicklung zu höheren Personalaufwendungen. Auch die Sachaufwendungen stiegen an: Dies ist auf die Zunahme des durchschnittlichen verwalteten Vermögens und auf laufende Investitionen in unser Rentengeschäft zurückzuführen.

Unsere **Cost-Income-Ratio** betrug 59,5% und fiel somit im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Prozentpunkte höher aus.

Vergleich der ersten neun Monate 2011 und 2010

Unser **operatives Ergebnis** belief sich auf 1 593 Mio €, was intern gerechnet einem Anstieg um 12,9% entspricht. Diese positive Entwicklung ist hauptsächlich der Zunahme des durchschnittlichen verwalteten Vermögens zu verdanken.

Informationen zu unserem Asset Management

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Verwaltungsprovisionen und Ausgabeaufgelder	1 520	1 403	4 396	3 935
Erfolgsabhängige Provisionen	45	73	182	289
Übrige	57	47	152	110
Provisions- und Dienstleistungserträge	1 622	1 523	4 730	4 334
Vermittlerprovisionen	-267	-281	-812	-798
Übrige	-20	-7	-30	-16
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-287	-288	-842	-814
Provisionsüberschuss	1 335	1 235	3 888	3 520
Zinsüberschuss ¹	7	10	18	18
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-21	7	-18	8
Sonstige Erträge	5	4	14	14
Operative Erträge	1 326	1 256	3 902	3 560
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	-789	-735	-2 309	-2 057
Operative Aufwendungen	-789	-735	-2 309	-2 057
Operatives Ergebnis	537	521	1 593	1 503
Cost-Income-Ratio² in %	59,5	58,5	59,2	57,8

¹ Zinserträge und ähnliche Erträge abzüglich Zinsaufwendungen

² Verhältnis operative Aufwendungen zu operativen Erträgen

Corporate und Sonstiges

- Der operative Verlust ging um 37 Mio € auf 233 Mio € zurück.

Segmentüberblick

- Das Segment Corporate und Sonstiges umfasst die Geschäftsbereiche Holding & Treasury, das Bankgeschäft und Alternative Investments.
- Im Geschäftsfeld Holding & Treasury sind die Bereiche Strategie, Risikomanagement, Corporate Finance, Treasury, Finanzcontrolling, Kommunikation, Recht, Personal und IT zusammengefasst. Sie steuern und unterstützen das Geschäft der Allianz Gruppe.
- In Deutschland, Italien, Frankreich sowie Mittel- und Osteuropa ergänzen wir unser Versicherungsangebot um Bankprodukte.

Kennzahlen

	1.7.–30.9.			1.1.–30.9.		
	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2009 Mio €
Corporate und Sonstiges¹						
Operative Erträge	412	378	379	1,341	1,237	1,204
Operative Aufwendungen	– 645	– 648	– 674	– 2,002	– 1,913	– 1,996
Operatives Ergebnis	– 233	– 270	– 295	– 661	– 676	– 792
Holding & Treasury						
Operative Erträge	98	72	69	375	322	310
Operative Aufwendungen	– 332	– 309	– 321	– 1,000	– 923	– 942
Operatives Ergebnis	– 234	– 237	– 252	– 625	– 601	– 632
Bankgeschäft						
Operative Erträge	278	283	274	867	825	806
Operative Aufwendungen ²	– 287	– 307	– 311	– 898	– 887	– 945
Operatives Ergebnis	– 9	– 24	– 37	– 31	– 62	– 139
Alternative Investments						
Operative Erträge	38	25	38	106	96	95
Operative Aufwendungen	– 29	– 34	– 44	– 112	– 109	– 115
Operatives Ergebnis	9	– 9	– 6	– 6	– 13	– 20

Übersicht: drittes Quartal 2011

Das Bankgeschäft und der Bereich Alternative Investments entwickelten sich besser als im Vorjahresquartal, entsprechend ging der operative Verlust um 37 Mio € auf 233 Mio € zurück. Im Bereich Holding & Treasury blieb er hingegen nahezu unverändert.

¹ Enthält Konsolidierungen; weitere Informationen zum Segment Corporate und Sonstiges finden Sie unter Anmerkung 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

² einschließlich Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Ergebnisübersicht Holding & Treasury

Vergleich der dritten Quartale 2011 und 2010

Der **operative Verlust** im Bereich Holding & Treasury blieb mit 234 Mio € fast unverändert. Das verbesserte Anlageergebnis wurde durch gestiegene Kosten weitgehend aufgezehrt.

Zinsen und ähnliche Erträge stiegen um 30 Mio €, vor allem aufgrund des höheren Kapitalanlagebestands. Teilweise kompensiert wurde dieses Plus durch einen Anstieg der **Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung** in Höhe von 18 Mio €. Dieser Anstieg war im Wesentlichen auf interne, gruppenweite Finanzierung zurückzuführen.

Die **Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen** legten um 11 Mio € auf 155 Mio € zu. Hiervon waren 9 Mio € höheren Pensionsaufwendungen zuzuschreiben, die aus Anpassungen versicherungstechnischer Annahmen resultierten.

Die **operativen Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)** verbesserten sich um 13 Mio € auf minus 5 Mio €. Grund hierfür war vor allem ein positiveres Währungsergebnis.

Unser **Netto-Provisions- und Dienstleistungsergebnis** verschlechterte sich um 7 Mio € auf minus 11 Mio €, was vor allem auf Verluste beim Aufbau unseres internen IT-Dienstleistungsanbieters zurückzuführen war.

Vergleich der ersten neun Monate 2011 und 2010

Im gesamten Berichtszeitraum verzeichneten wir einen **operativen Verlust** in Höhe von 625 Mio € – ein Plus um 24 Mio € im Vergleich zum Vorjahr. Die Zunahme ging größtenteils auf höhere Pensionsaufwendungen sowie auf Verluste beim Aufbau unseres internen IT-Dienstleistungsanbieters zurück. Höhere Nettozins- und Währungsergebnisse konnten diesen Anstieg teilweise kompensieren.

Ergebnisübersicht Bankgeschäft

Vergleich der dritten Quartale 2011 und 2010

Insgesamt ging der **operative Verlust** unseres Bankgeschäfts um 15 Mio € auf 9 Mio € zurück. Davon waren 20 Mio € auf die Veräußerung unserer Bankgeschäfte in Ungarn und Polen zurückzuführen. Die Cost-Income-Ratio betrug 96,9%.

Im Folgenden konzentrieren wir uns auf die Entwicklung unseres laufenden Bankgeschäfts – die veräußerten Geschäftsbereiche in Ungarn und Polen werden dabei nicht berücksichtigt.

Unser **Zinsergebnis sowie unser Dienstleistungs- und Provisionsergebnis (netto)** belief sich auf 136 Mio €, ein Rückgang um 3 Mio € im Vergleich zum Vorjahr.

Unsere **operativen Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva („Handelsergebnis“)** sanken um 8 Mio € auf minus 8 Mio €. Dies war vor allem die Folge veränderter Zinssätze und Spreads.

Die **Verwaltungsaufwendungen** verringerten sich um 10 Mio € auf 124 Mio €, und zwar hauptsächlich bei der Allianz Bank in Deutschland.

Unsere **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** stieg um 5 Mio € auf 13 Mio €.

Vergleich der ersten neun Monate 2011 und 2010

Der **operative Verlust** halbierte sich auf 31 Mio €, vor allem aufgrund des Verkaufs unserer Bankgeschäfte in Polen und Ungarn. Zum Teil wirkte diesem Effekt ein Anstieg der Risikovorsorge in unserem laufenden Kreditgeschäft entgegen.

Ergebnisübersicht Alternative Investments

Vergleich der dritten Quartale 2011 und 2010

Im Bereich Alternative Investments erzielten wir ein **operatives Ergebnis** von 9 Mio €, nach einem Verlust in Höhe von 9 Mio € im dritten Quartal des Vorjahres. Dies war auf ein positives Nettozinsergebnis (verglichen mit einem negativen Ergebnis im Vorjahr) und niedrigere Verwaltungsaufwendungen zurückzuführen. Das Netto-Provisions- und Dienstleistungsergebnis blieb auf annähernd unverändertem Niveau.

Vergleich der ersten neun Monate 2011 und 2010

Der **operative Verlust** ging um 7 Mio € auf 6 Mio € zurück, vor allem aufgrund des verbesserten Nettozinsergebnisses.

Ausblick

Wirtschaftlicher Ausblick

Nachdem die Weltwirtschaft im zweiten Quartal 2011 an Schwung verloren hatte, zeichnen die Konjunkturindikatoren für das dritte Quartal ein uneinheitliches Bild: Während einige „weiche“ Kennzahlen, wie zum Beispiel die Einkaufsmanagerindizes, in vielen Ländern für eine weitere Verlangsamung des Wachstums sprechen, sind andere „harte“ Indikatoren – wie die Industrieproduktion – sogar überraschend positiv ausgefallen. In den USA und China sind die Wachstumszahlen für das dritte Quartal bereits veröffentlicht worden: Während sich die US-Konjunktur belebte, setzte sich hingegen die Wachstumsabschwächung in China weiter fort. Ein konjunktureller Einbruch ist allerdings nicht in Sicht. Das Wachstum im Euroraum dürfte im dritten Quartal sehr moderat ausgefallen sein. Insgesamt erwarten wir, dass sich der konjunkturelle Aufschwung im kommenden Jahr, nach einer Verschnaufpause Ende 2011, weltweit fortsetzt – wenn auch gemäßiger als 2010. Nach einem Anstieg um 4,1 % im vergangenen Jahr sollte sich das Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung sowohl im aktuellen als auch im kommenden Jahr bei ungefähr 3 % einpendeln. Zweifelsohne bestehen jedoch weiterhin erhebliche Risiken für die weltwirtschaftliche Entwicklung. Zu den größten Bedrohungen zählen das Ausweiten der Schuldenkrise in Europa und den USA sowie ein abrupter Konjunkturerinbruch in den großen Schwellenländern.

In den USA wird für das laufende und das kommende Jahr mit einem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum von zirka 1,75 bis 2 % gerechnet. Nicht zuletzt wegen der weiterhin schwierigen Lage auf den Arbeitsmärkten und rückläufigen öffentlichen Ausgaben gehen wir nur von einem moderaten Aufwärtstrend aus. Dasselbe gilt für den Euroraum, wo die wirtschaftliche Dynamik durch eine restriktive Fiskalpolitik gedämpft werden sollte. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte 2012 um etwa 0,75 % wachsen, nach 1,6 % im laufenden Jahr. Die deutsche Wirtschaft dürfte 2011 eine für den Euroraum überdurchschnittliche Wachstumsrate von knapp 3 % erreichen. Und auch im kommenden Jahr erwarten wir dank der robusten Binnennachfrage und des stabilen Arbeitsmarktes für Deutschland eine leicht überdurchschnittliche Wirt-

schaftsdynamik. In Frankreich dürfte die Wirtschaft 2012 aufgrund der soliden Binnennachfrage etwa im Durchschnitt des Euroraums wachsen, während Italien voraussichtlich weiter dahinter zurückbleiben wird, nicht zuletzt aufgrund der notwendigen Haushaltskonsolidierung. Die Wirtschaftsdynamik der Schwellenländer wird diejenige der Industrieländer auch weiterhin übertreffen. Dort dürfte die Wirtschaft im kommenden Jahr um zirka 5,5 % zulegen, nach einem Wachstum von 6 % im aktuellen Jahr.

Die andauernde Staatsschuldenkrise in der EWU stellt eine erhebliche Belastung für den Finanzsektor dar. Zum Ausdruck kommt dies unter anderem in der spürbar nachgelassenen Bereitschaft der Banken, sich untereinander Geld zu leihen. Die Auswirkungen der Schuldenkrise auf die Realwirtschaft sind bislang jedoch eher begrenzt. Dies liegt nicht zuletzt an der unkonventionellen Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die mit ihren Nothilfen die Bankenliquidität sicherstellt. Insgesamt ist die Verunsicherung an den Finanzmärkten nach wie vor sehr groß. Die Aktienmärkte verzeichnen ein sehr hohes Maß an Volatilität. An den Rentenmärkten hat sich die Flucht in sichere Anlagen fortgesetzt, die Rendite 10-jähriger deutscher Staatsanleihen liegt derzeit deutlich unter 2 %. Gleichzeitig haben sich die Risikoprämien von Staatsanleihen hoch verschuldeter EWU-Länder teilweise spürbar ausgeweitet. Es besteht das Risiko, dass, je länger die Schuldenkrise und damit die allgemeine Verunsicherung anhält, die Auswirkungen auch in der Realwirtschaft stärker zu spüren sein werden.

Auf dem zweistufigen Brüsseler EU-Gipfel Ende Oktober haben die Staats- und Regierungschefs erhebliche Anstrengungen zur Stabilisierung des Euro unternommen. Sie verfügen jetzt über neue wirkungsvollere Instrumente für das Krisenmanagement, wie beispielsweise eine Versicherungslösung für die Staatsanleihen der Euro-Länder: Sie soll betroffenen Ländern den Zugang zur Finanzierung an den Kapitalmärkten ermöglichen, ohne dass die Europäische Zentralbank oder die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität ununterbrochen weitere Anleihen aufkaufen müssen. Für Griechenland wurde darüber hinaus eine Einigung auf einen deutlicheren Schuldenschnitt in Höhe von 50 % unter Beteiligung privater

Kreditgeber (Banken und Versicherungen) erzielt. Allerdings hat die aktuelle politische Situation in Griechenland erhebliche Zweifel an der zügigen Umsetzung der Rettungsmaßnahmen geweckt. Vor diesem Hintergrund dürften die Renditen der 10-jährigen Staatsanleihen von Deutschland und den USA zunächst auf dem sehr niedrigen Niveau von zirka 2% verharren. Erst im Laufe des kommenden Jahres – sobald der Effekt des „sicheren Hafens“ etwas nachlässt – sollten sich die Renditen der deutschen Staatsanleihen wieder langsam aufwärts in Richtung der 3-Prozent-Marke bewegen, die den makroökonomischen Fundamentalwerten eher entspricht.

Ausblick für die Allianz Gruppe

Trotz des schwierigen operativen Umfelds und der Volatilität der Märkte sind wir nach wie vor in einer guten Position, unsere operativen Ergebnisziele zu erreichen. Unser veröffentlichter Ausblick auf das operative Ergebnis der Allianz Gruppe für das Jahr 2011 liegt daher unverändert bei 8,0 Mrd €, plus oder minus 0,5 Mrd €. Weitere Einzelheiten zu den Annahmen und Sensitivitäten, die wir dieser Prognose zugrunde legten, finden sich auf den Seiten 96 bis 105 unseres Geschäftsberichts 2010.

Nicht Bestandteil unseres Ausblicks ist die Feststellung, dass unser Periodenüberschuss im dritten Quartal stark unter den Verlusten aus Anlagen im Finanzsektor gelitten hat. Daher gehen wir davon aus, dass der Jahresüberschuss für 2011 deutlich unter dem des Vorjahres liegen wird, auch wenn dies von mehreren Faktoren abhängt, einschließlich der Marktentwicklung im vierten Quartal.

Die Aussagen stehen wie immer unter dem Vorbehalt, dass Naturkatastrophen, widrige Entwicklungen an den Kapitalmärkten (einschließlich einer Staatsschuldenkrise) sowie andere Faktoren, die unten in unserem Vorbehalt bei Zukunftsaussagen beschrieben sind, das Eintreffen unserer Prognosen ebenfalls beeinträchtigen können.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen können Prognosen, Erwartungen oder andere die Zukunft betreffende Aussagen enthalten, die auf den aktuellen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen und mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sind. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, oder aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung von Schadenkosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (zum Beispiel Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

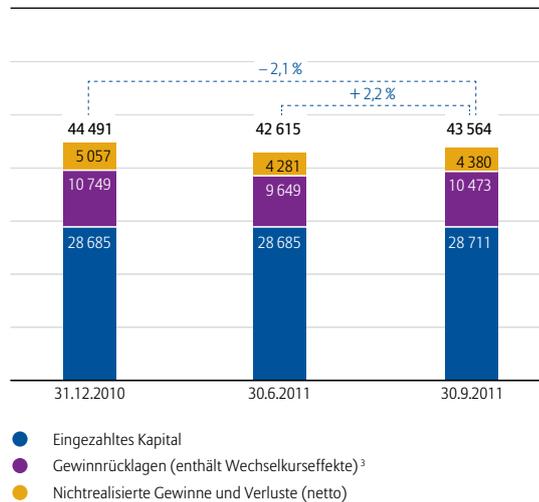
Vermögenslage und Eigenkapital

- Das Eigenkapital ging um 2,1 % auf 43,6 Mrd € zurück, nach Dividendenausschüttungen in Höhe von 2,0 Mrd €.
- Unsere starke Solvabilitätsquote verbesserte sich von 173 % auf 179%.¹

Eigenkapital²

Eigenkapital

in Mio €



Zum 30. September 2011 belief sich das **Eigenkapital** auf 43 564 Mio €. Dies bedeutete gegenüber dem 31. Dezember 2010 einen Rückgang um 927 Mio €, gegenüber dem 30. Juni 2011 jedoch eine Zunahme um 949 Mio €. Der auf die Anteilseigner entfallende Periodenüberschuss erhöhte unser Eigenkapital um 2 053 Mio €. Dieser Anstieg wurde durch Dividendenausschüttungen in Höhe von 2 032 Mio € und den Rückgang der nichtrealisierten Gewinne um 677 Mio € aufgezehrt. Niedrigere Zinsen führten zu einem Anstieg der nichtrealisierten Gewinne auf Anleihen, welcher jedoch durch niedrigere nichtrealisierte

¹ Außerbilanzielle Bewertungsreserven werden im Rahmen der Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden nur auf Antrag als verfügbare Eigenmittel angesetzt; die Allianz SE hat bisher keinen entsprechenden Antrag gestellt. Ohne die außerbilanziellen Bewertungsreserven beläuft sich die Deckungsquote auf 171 % (30. Juni 2011: 171 %, 31. Dezember 2010: 164%).

² Die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 2 273 Mio € zum 30. September 2011, 2 074 Mio € zum 30. Juni 2011 beziehungsweise 2 071 Mio € zum 31. Dezember 2010 sind nicht berücksichtigt. Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 20 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

³ Enthält Wechselkurseffekte in Höhe von - 2 585 Mio € zum 30. September 2011, - 3 250 Mio € zum 30. Juni 2011 beziehungsweise - 2 339 Mio € zum 31. Dezember 2010.

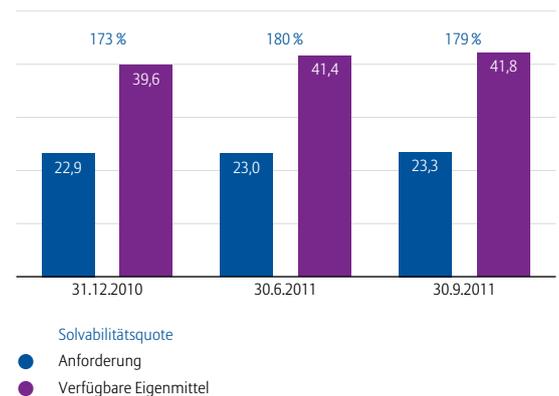
Gewinne auf Aktien aufgrund der negativen Entwicklungen auf den Aktienmärkten mehr als ausgeglichen wurde.

Gesetzliche Kapitalanforderungen

Der Allianz Konzern ist ein Finanzkonglomerat im Sinne der Finanzkonglomeraterichtlinie und des entsprechenden deutschen Gesetzes, das zum 1. Januar 2005 wirksam wurde. Die Richtlinie verlangt, dass ein Finanzkonglomerat berechnet, ob es die Solvabilitätsanforderungen auf konsolidierter Basis erfüllt.

Finanzkonglomerate-Solvabilität¹

in Mrd €



Die **Finanzkonglomerate-Solvabilität⁴** blieb gegenüber dem 30. Juni 2011 stabil, gegenüber dem Jahresende 2010 verbesserte sie sich um 6 Prozentpunkte auf 179 % (2010: 173 %). Ausschlaggebend dafür waren vor allem die Ausgabe nachrangiger Anleihen im Umfang von 2,5 Mrd € sowie der Periodenüberschuss (abzüglich voraussichtlicher Dividendenzahlungen) in Höhe von 1,2 Mrd €. Diese Effekte wurden durch niedrigere nichtrealisierte Gewinne auf Aktien auf-

⁴ Solvabilität gemäß EU-Finanzkonglomeraterichtlinie

grund der Marktentwicklung jedoch teilweise kompensiert. Zum 30. September 2011 betrug unsere verfügbaren Eigenmittel, die zu Solvabilitätszwecken für das Versicherungs-, Bank- und Asset-Management-Geschäft berücksichtigt werden dürfen, 41,8 Mrd €. In dieser Summe waren außerbilanzielle Reserven in Höhe von 2,0 Mrd € enthalten. Zum 30. September 2011 beinhalteten die verfügbaren Eigenmittel einen Abzug für voraussichtliche Dividendenzahlungen für die ersten neun Monate dieses Jahres.

Die verfügbaren Eigenmittel übertrafen die gesetzlichen Kapitalanforderungen um 18,5 Mrd €. Unsere Solvabilität ist somit weiterhin sehr gut.

Bilanzsumme und gesamtes Fremdkapital

In den folgenden Abschnitten stellen wir die Anlagestruktur für unser Versicherungsportfolio dar und kommentieren wichtige Bilanzentwicklungen in der Schaden- und Unfallversicherung, der Lebens- und Krankenversicherung, im Asset Management sowie im Segment Corporate und Sonstiges.

Zum 30. September 2011 belief sich die Bilanzsumme auf 634,9 Mrd €; das Fremdkapital betrug 589,0 Mrd €. Im Vergleich zum Jahresende 2010 stiegen die Bilanzsumme damit um 9,9 Mrd € und das Fremdkapital um 10,6 Mrd €.

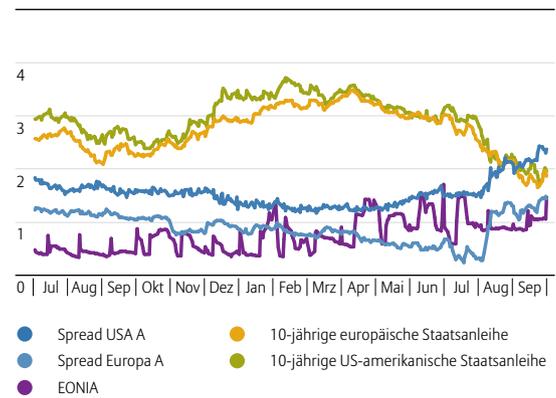
Marktumfeld unterschiedlicher Anlageklassen

Wie im Kapitel „Überblick über den Geschäftsverlauf“ auf Seite 2 bereits hervorgehoben, verschlechterten sich die kapitalmarktseitigen Rahmenbedingungen während des dritten Quartals 2011 weiter. Die Staatsschuldenkrise in der Eurozone verschärfte sich, weltweit gaben die Aktienmärkte stark nach. Diesen Entwicklungen konnten wir uns, wie der Rest der Branche, nicht entziehen.

Während sich die meisten **Aktienmärkte** im ersten Quartal noch positiv entwickelten, zeichneten sich die letzten sechs Monate durch starke Volatilität aus. Alle bedeutenden internationalen Aktienindizes waren im dritten Quartal rückläufig.

Entwicklung der Zinsen und Credit Spreads

in %



Aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheiten sanken auch die Renditen für deutsche und US-amerikanische Staatsanleihen, insbesondere in den letzten drei Monaten, auf ein niedriges Niveau. Die **Credit Spreads** erhöhten sich sowohl in den USA als auch in Europa, insbesondere in Italien und Frankreich.

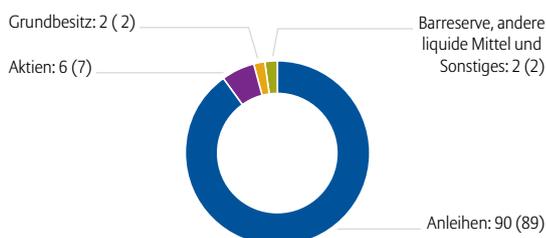
Struktur der Kapitalanlagen – Portfolio-übersicht

Das Anlagenportfolio der Allianz Gruppe wird in erster Linie durch unser Kerngeschäft mit Versicherungen bestimmt. Die folgende Portfoliostruktur zeigt die einzelnen Versicherungssegmente und das Segment Corporate und Sonstiges.

Portfoliostruktur¹

in %

Portfolio Allianz Gruppe zum 30. September 2011: 457,4 Mrd €
 (zum 31. Dezember 2010: 444,9 Mrd €)



Das Anlagenportfolio der Gruppe legte im Vergleich zum Jahresende 2010 um 12,5 Mrd € beziehungsweise 2,8% auf 457,4 Mrd € zu.

Aktien

Während der ersten neun Monate des Jahres 2011 verringerte sich unser Bruttoengagement in Aktien aufgrund der Marktentwicklung von 33,0 Mrd € auf 28,3 Mrd €. Im selben Zeitraum ging das sogenannte „Equity Gearing“ nach Überschussbeteiligung der Versicherungskunden und nach Absicherungsgeschäften leicht auf 0,3 zurück. Diese Kennzahl setzt das dem Eigenkapitalgeber zurechenbare Investitionsvolumen in Aktien ins Verhältnis zum Eigenkapital plus außerbilanziellen Reserven nach Goodwill.

Anleihen

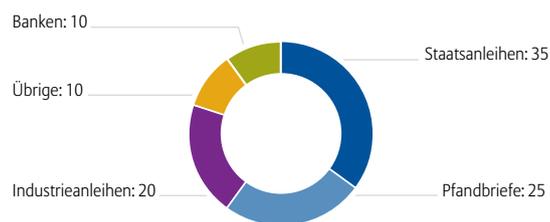
Der größte Anteil unseres Anlagenportfolios besteht aus festverzinslichen Wertpapieren. Vor allem wegen unseres Segments Lebens- und Krankenversicherung erhöhten sich unsere Investitionen in diese Anlageklasse in den ersten neun Monaten von 395,6 Mrd € auf 413,5 Mrd €. Ungefähr 60% unseres diversifizierten Engagements in dieser Anlageklasse sind in Staatsanleihen und Pfandbriefe investiert. Im Einklang mit unserem Geschäftsprofil sind 65% unseres Rentenportfolios in Anleihen und Darlehen aus der Eurozone angelegt – ungefähr 94% davon mit einem „Investment Grade“-Rating.

35% unserer festverzinslichen Wertpapiere sind in Staatsanleihen angelegt. Zum 30. September 2011 entsprachen Staatsanleihen in Spanien (1,2%), Griechenland (0,1%), Irland (0,1%), Portugal (0,2%) und Italien (6,2%) in Summe zirka 7,8% unserer gesamten Rentenanlagen. Im dritten Quartal verbuchten wir Wertberichtigungen in Höhe von 198 Mio € (brutto) auf griechische Staatsanleihen, nachdem bereits im zweiten Quartal 2011 Wertberichtigungen in Höhe von 644 Mio € vorgenommen worden waren.

Rentenportfolio

in %

Gesamtes Rentenportfolio zum 30. September 2011: 413,5 Mrd €



Absolut (in Buchwerten) reduzierte sich unser Engagement in Staatsanleihen der oben aufgeführten Länder von 36,2 Mrd € zum 31. Dezember 2010 auf 32,3 Mrd € zum 30. September 2011. Die nichtrealisierten Verluste auf Staatsanleihen (brutto) der genannten Länder betragen 2,7 Mrd €² zum 30. September 2011.

Buchwerte und nichtrealisierte Verluste in spanischen, griechischen, irischen, portugiesischen und italienischen Staatsanleihen

Stand 30. September 2011	Buchwerte Mio €	Nichtrealisierte Verluste (brutto) ² Mio €	Nichtrealisierte Verluste (netto) ³ Mio €
Spanien	5 034	-202	-60
Griechenland ⁴	497	0	0
Irland	486	-45	-14
Portugal	629	-206	-103
Zwischensumme	6 646	-453	-177
Italien	25 608	-2 228	-385
Summe	32 254	-2 681	-562

² vor Beteiligung der Versicherungsnehmer und Steuern

³ nach Beteiligung der Versicherungsnehmer und Steuern; basierend auf Bilanzkennzahlen zum 30. September 2011 wie in der Gesamtergebnisrechnung erfasst

⁴ nach Wertminderungen

¹ Diese beinhaltet nicht unser Bankgeschäft.

55% der Pfandbriefe waren deutsche Pfandbriefe, die entweder durch Darlehen an die öffentliche Hand oder durch Hypothekendarlehen gesichert sind. Diese und andere Pfandbriefe unterliegen Mindestanforderungen an die Risikoabsicherung, und zwar durch eine vorgegebene Beleihungsgrenze für das zugrunde liegende Objekt sowie zusätzlich durch eine freiwillige Überdeckung. Dies bildet einen wesentlichen Sicherheitspuffer gegen sinkende Immobilienpreise und Zahlungsausfälle.

Unser Engagement in nachrangig besicherten Anleihen aus dem Bankensektor belief sich auf 8,9 Mrd €. Der Tier-1-Anteil war mit 1,4 Mrd € nach wie vor gering und machte 0,3% unseres Rentenportfolios aus.

Unser Portfolio umfasste zudem Asset-Backed Securities (ABS) im Wert von 19,4 Mrd €, wovon sich fast 80% auf Mortgage-Backed Securities (MBS) bezogen. Bei etwa 25% oder 4,8 Mrd € unserer ABS-Papiere handelte es sich um US-Agency MBS, die von der US-Regierung gestützt werden.

Grundbesitz

Unser Engagement in Immobilienanlagen blieb mit 8,4 Mrd € nahezu unverändert.

Kapitalanlageergebnis

Nettoanlageergebnis

1.7. – 30.9.	2011 Mio €	2010 Mio €
Zinserträge und ähnliche Erträge (netto) ¹	5 037	4 610
Erträge (netto) aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	– 669	150
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	906	990
Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 1 947	– 69
Aufwendungen für Finanzanlagen	– 247	– 177
Nettoanlageergebnis	3 080	5 504

Im dritten Quartal erzielten wir ein **Nettoanlageergebnis** von insgesamt 3 080 Mio €, verglichen mit 5 504 Mio € im Vergleichsquarter des Vorjahres. Ein Anstieg der Zinserträge und ähnlichen Erträge (netto) wurde durch Wertminderungen auf Aktien und festverzinsliche Anlagen sowie niedrigere Erträge aus den erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) mehr als ausgeglichen.

Die **Zinserträge und ähnlichen Erträge (netto)**¹ nahmen um 427 Mio € auf 5 037 Mio € zu. Dies war in etwa gleichgewichtet auf Aktien, vor allem durch höhere Dividenden und eine bessere Wertentwicklung von Anteilen an assoziierten Unternehmen, und festverzinsliche Anlagen zurückzuführen. Letzteres resultierte aus dem wachsenden Kapitalanlagebestand, insbesondere in dem Segment Lebens- und Krankenversicherung.

Die **Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)** gingen von 150 Mio € auf minus 669 Mio € zurück. Der Abwärtstrend an den Aktienmärkten und die erhöhten Credit Spreads führten zu einer negativen Entwicklung der Zeitwerte. Negative Einflüsse stammten überwiegend aus Frankreich und teilweise aus den USA. In den USA veräußerten wir im Jahr 2010 erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Vermögenswerte und investierten die Erlöse in als jederzeit veräußerbare Wertpapiere eingestufte Vermögenswerte (Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) beliefen sich im dritten Quartal 2010 auf 74 Mio €). Ebenso leisteten die The-Hartford-Optionsscheine einen negativen Beitrag von 184 Mio € (Q3 2011: – 213 Mio €, Q3 2010: – 29 Mio €), der auf einen Rückgang des zugrunde liegenden Aktienkurses zurückzuführen ist.

¹ bereinigt um Zinsaufwendungen (ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung)

Die **realisierten Gewinne und Verluste (netto)** beliefen sich auf 906 Mio € und lagen damit 84 Mio € unter dem Ergebnis des dritten Quartals 2010. Diese beinhalteten Gewinne in Höhe von 167 Mio € (Q3 2010: 113 Mio €) aus dem Verkauf von Anteilen an der Industrial and Commercial Bank of China (ICBC) und einen Neubewertungsgewinn in Höhe von 99 Mio € bei der EUROPENSIONES S.A., unserem Joint Venture mit Banco Popular in Spanien.

Die **Wertminderungen (netto)** stiegen von 69 Mio € auf 1 947 Mio €. Mit dem Abschwung der Aktienmärkte stiegen auch die Wertminderungen auf Aktienanlagen um 1 622 Mio € an, insbesondere bei unseren Anlagen im Finanzsektor. Diese enthielten Verluste aus unseren unternehmerischen Investitionen in Finanzdienstleistungsunternehmen wie zum Beispiel unseren Beteiligungen an der Commerzbank, Unicredit, der China Pacific Insurance Group und Banco Popular. Insgesamt beliefen sich diese Verluste mit Unternehmensbeteiligungen für dieses Quartal auf 836 Mio €. Den größten Anteil der Wertminderungen auf festverzinsliche Anlagen machten mit 198 Mio € die Wertminderungen griechischer Staatsanleihen aus.

Die **Aufwendungen für Finanzanlagen** betrugen 247 Mio €. Dies entspricht einem Anstieg um 70 Mio €, der vornehmlich aus dem Segment Lebens- und Krankenversicherung resultierte, und ist hauptsächlich auf den Anstieg von Immobilien-bezogenen Aufwendungen zurückzuführen.

Vermögenslage und Fremdkapital Schaden- und Unfallversicherung

Kapitalanlagen Schaden- und Unfallversicherung

Während der ersten neun Monate des Jahres 2011 stiegen unsere Kapitalanlagen in dem Segment Schaden- und Unfallversicherung um 3,0 Mrd € auf 100,3 Mrd €. Dies steht in Verbindung mit dem Anstieg der Beitragseinnahmen. Unsere festverzinslichen Wertpapiere legten um 1,8 Mrd € zu. Der Rückgang der Aktienanlagen um 0,5 Mrd € wurde durch einen Anstieg der Barreserven und anderen liquiden Mittel um 1,3 Mrd € sowie der sonstigen Finanzanlagen um 0,5 Mrd € kompensiert.

Zusammensetzung Kapitalanlagen

Zeitwerte¹

	30.9.2011 Mrd €	31.12.2010 Mrd €
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva und -passiva		
Aktien	0,2	0,2
Anleihen	1,2	1,5
Sonstiges ²	0,0	0,1
Zwischensumme	1,4	1,8
Finanzanlagen³		
Aktien	4,9	5,4
Anleihen	62,2	60,4
Barreserve und andere liquide Mittel ⁴	6,6	5,3
Sonstiges	7,2	6,7
Zwischensumme	80,9	77,8
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	18,0	17,7
Kapitalanlagen Schaden- und Unfallversicherung	100,3	97,3

Zum 30. September 2011 entfielen im Segment Schaden- und Unfallversicherung insgesamt 3,8 Mrd € auf ABS-Wertpapiere. Dies entsprach einem Anteil von rund 3,8% an unserem gesamten Kapitalanlagebestand im Segment Schaden- und Unfallversicherung.

¹ Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere und fremdgenutzter Grundbesitz sind zu fortgeführten Anschaffungskosten berücksichtigt. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sind, abhängig unter anderem von unserer Anteilshöhe, entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem anteiligen Eigenkapital berücksichtigt.

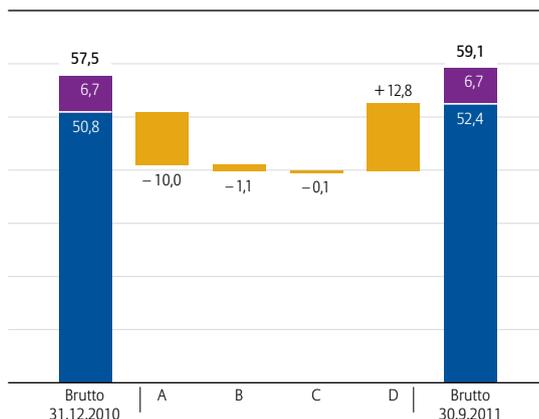
² Enthält Kapitalanlagen von 0,1 Mrd € zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: 0,2 Mrd €) sowie Verbindlichkeiten von – 0,1 Mrd € zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: – 0,1 Mrd €).

³ Anteile an verbundenen Unternehmen von 9,3 Mrd € zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: 10,3 Mrd €) sind hierin nicht berücksichtigt.

⁴ Enthält Barreserven und andere liquide Mittel, wie in der Konzernbilanz gegliedert nach Geschäftsbereichen ausgewiesen, in Höhe von 2,5 Mrd € zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: 2,5 Mrd €) und Forderungen aus dem Cashpooling in Höhe von 4,5 Mrd € zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: 3,0 Mrd €), bereinigt um erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate in Höhe von – 0,4 Mrd € zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: – 0,2 Mrd €).

Fremdkapital Schaden- und Unfallversicherung Entwicklung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle¹

in Mrd €



- Netto
- Abgegeben
- Veränderungen

- A Zahlungen für Vorjahresschäden
- B Abwicklungen aus Vorjahresschäden
- C Währungsumrechnungen und übrige Veränderungen, Veränderungen Konsolidierungskreis und Umgliederungen
- D Schadenrückstellungen für Geschäftsjahresschäden

Die Bruttorekstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle erhöhten sich zum 30. September 2011 um 1,6 Mrd € auf 59,1 Mrd €. Die Nettorückstellungen stiegen auf 52,4 Mrd €. Wechselkurseffekte und übrige Veränderungen führten zu einem Minus von 0,1 Mrd €.

¹ Nach Gruppen-Konsolidierung. Weitere Informationen über die Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Schaden- und Unfallsegment finden sich unter Anmerkung 15 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Vermögenslage und Fremdkapital Lebens- und Krankenversicherung

Kapitalanlagen Lebens- und Krankenversicherung

In den ersten neun Monaten des Jahres 2011 nahmen die Kapitalanlagen in der Lebens- und Krankenversicherung um 1,3% auf 423,2 Mrd € zu. Davon entfielen 61,2 Mrd € auf fondsgebundene Verträge. Insgesamt stiegen unsere festverzinslichen Anlagen um 5,4% auf 224,2 Mrd €, während Aktien um 3,1 Mrd € auf 21,3 Mrd € zurückgingen. Die Barreserven und anderen liquiden Mittel erhöhten sich auf 9,1 Mrd €. Die sonstigen Finanzanlagen blieben weitgehend unverändert.

Zusammensetzung Kapitalanlagen

Zeitwerte

	30.9.2011 Mrd €	31.12.2010 Mrd €
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva und -passiva		
Aktien	1,7	2,7
Anleihen	2,4	3,2
Sonstiges ²	-4,4	-3,9
Zwischensumme	-0,3	2,0
Finanzanlagen³		
Aktien	21,3	24,4
Anleihen	224,2	212,8
Barreserve und andere liquide Mittel ⁴	9,1	7,4
Sonstiges	8,6	8,8
Zwischensumme	263,2	253,4
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	99,1	97,4
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen⁵	61,2	64,8
Kapitalanlagen Lebens- und Krankenversicherung	423,2	417,6

² Enthält Kapitalanlagen von 1,6 Mrd € zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: 1,0 Mrd €) sowie Verbindlichkeiten (einschließlich dem Marktwert zukünftiger Indexpartizipationen aus aktienindizierten Rentenversicherungen) von -6,0 Mrd € zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: -4,9 Mrd €).

³ Anteile an verbundenen Unternehmen von 1,7 Mrd € zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: 1,6 Mrd €) sind hierin nicht berücksichtigt.

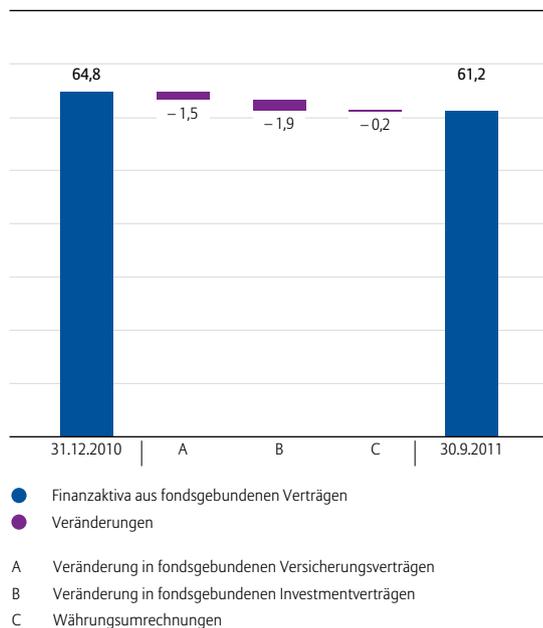
⁴ Enthält Barreserven und andere liquide Mittel, wie in der Konzernbilanz gegliedert nach Geschäftsbereichen ausgewiesen, in Höhe von 5,7 Mrd € zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: 4,4 Mrd €) und Forderungen aus dem Cashpooling in Höhe von 5,1 Mrd € zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: 3,3 Mrd €), bereinigt um erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate in Höhe von -1,7 Mrd € zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: -0,3 Mrd €).

⁵ Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen stellen Kapitalanlagen dar, die Versicherungsnehmern der Allianz Gruppe gehören und in ihrem Namen verwaltet werden; sämtliche Wertänderungen dieser Kapitalanlagen werden den Versicherungsnehmern zugeordnet. Daher stimmt ihr Wert in unserer Bilanz mit demjenigen der Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen überein.

Innerhalb des Kapitalanlagebestands des Segments Lebens- und Krankenversicherung belief sich der Wert der ABS-Wertpapiere zum 30. September 2011 auf 15,2 Mrd €. Das entspricht einem Anteil von 3,6% an den gesamten Kapitalanlagen dieses Segments.

Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen

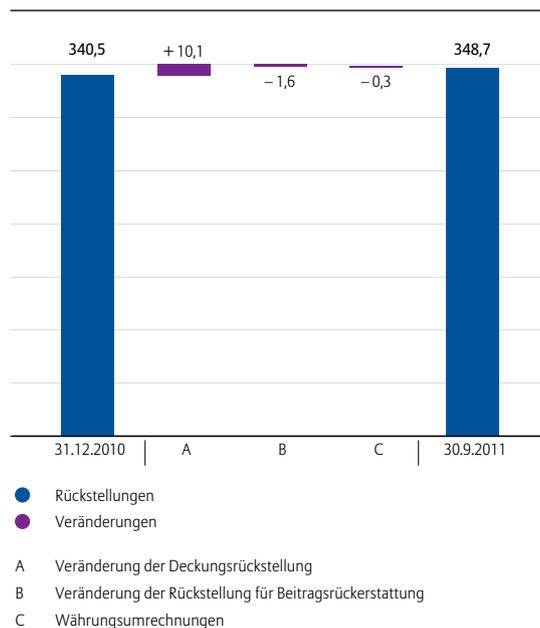
in Mrd €



Die Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen gingen um 3,6 Mrd € beziehungsweise 5,6% auf 61,2 Mrd € zurück. Die fondsgebundenen Versicherungsverträge verringerten sich um 1,5 Mrd €, obwohl die Prämienzuflüsse die Abflüsse um 2,3 Mrd € überstiegen. Der Rückgang war auf eine schwache Fondsp performance (minus 2,4 Mrd €) zurückzuführen sowie darauf, dass Versicherungsnehmer verstärkt in nicht fondsgebundene Verträge umschichteten (minus 1,3 Mrd €). Fondsgebundene Investmentverträge verringerten sich um 1,9 Mrd €, was vor allem Abflüssen in Italien zuzuschreiben war. Die negativen Wechselkurseffekte waren insbesondere auf den schwächeren Taiwan-Dollar zurückzuführen (minus 0,2 Mrd €).

Fremdkapital Lebens- und Krankenversicherung Entwicklung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge

in Mrd €



Die Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge im Segment Lebens- und Krankenversicherung stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 um 8,2 Mrd € beziehungsweise um 2,4%. Der Anstieg der Deckungsrückstellungen um 10,1 Mrd € war vor allem auf unser Geschäft in Deutschland (5,4 Mrd €), den USA (2,7 Mrd €, ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten), Italien (0,8 Mrd €) und der Schweiz (0,6 Mrd €, ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten) zurückzuführen. Die Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen hingegen gingen um 1,6 Mrd € zurück, im Wesentlichen begründet durch die Entwicklung der nichtrealisierten Gewinne auf Aktien (die teilweise von Versicherungsnehmern zu tragen sind). Wechselkursgewinne durch den stärkeren Schweizer Franken (0,2 Mrd €) wurden durch schwächere asiatische Währungen mehr als aufgezehrt (minus 0,4 Mrd €).

Vermögenslage und Fremdkapital Asset Management

Vermögenswerte Asset Management

Unser Asset-Management-Ergebnis wird im Wesentlichen durch das Geschäftsvolumen der Vermögensverwaltung für Dritte bestimmt.¹ In diesem Abschnitt zeigen wir aber ausschließlich die eigenen Vermögenswerte.

Aufgrund der gestiegenen Barreserven und anderen liquiden Mittel erhöhte sich der Kapitalanlagebestand des Segments Asset Management in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 um 0,6 Mrd € auf 3,9 Mrd €. Barreserven und andere liquide Mittel in Höhe von 1,6 Mrd € sowie festverzinsliche Wertpapiere im Wert von 1,0 Mrd € machten dabei den Großteil des Kapitalanlagebestands in diesem Segment aus.

Fremdkapital im Asset Management

Das Fremdkapital des Segments Asset Management erhöhte sich leicht um 0,1 Mrd € auf 4,4 Mrd €.

Vermögenslage und Fremdkapital Segment Corporate und Sonstiges

Vermögenslage und Fremdkapital Segment Corporate und Sonstiges

Im Segment Corporate und Sonstiges stieg unser Kapitalanlagebestand in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 um 1,9 Mrd € beziehungsweise 4,9% auf 41,0 Mrd €. Die Forderungen gegenüber Kreditinstituten und Kunden erhöhten sich um 2,8 Mrd € auf 19,2 Mrd €, während die Finanzanlagen um 0,4 Mrd € zurückgingen.

Zusammensetzung Kapitalanlagen

Zeitwerte

	30.9.2011 Mrd €	31.12.2010 Mrd €
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva und -passiva		
Aktien	0,1	0,1
Anleihen	0,1	0,2
Sonstiges ²	-0,4	0,0
Zwischensumme	-0,2	0,3
Finanzanlagen³		
Aktien	2,1	3,3
Anleihen	18,3	17,3
Barreserve und andere liquide Mittel ⁴	1,4	1,6
Sonstiges	0,2	0,2
Zwischensumme	22,0	22,4
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	19,2	16,4
Kapitalanlagen Corporate und Sonstiges	41,0	39,1

Die ABS-Wertpapiere in unserem Kapitalanlagebestand des Segments Corporate und Sonstiges beliefen sich zum 30. September 2011 auf 0,4 Mrd € und machten damit rund 1,0% der Kapitalanlagen in diesem Segment aus.

Fremdkapital im Segment Corporate und Sonstiges

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 2,9 Mrd € auf 18,2 Mrd €. Dass sich die verbrieften Verbindlichkeiten von 14,4 Mrd € auf 13,8 Mrd € verringerten, lag vorwiegend am Rückgang der Emissionen der Allianz SE um 0,7 Mrd €. ⁵ Der Anstieg des Genussrechtskapitals und der nachrangigen Verbindlichkeiten um 2,5 Mrd € auf 11,3 Mrd € war vor allem einer von der Allianz Finance II B.V. ausgebenen nachrangigen Anleihe zuzuschreiben.

¹ Weitere Informationen über die Entwicklung der von uns verwalteten Drittgelder finden sich im Kapitel „Asset Management“.

² Enthält Kapitalanlagen von 0,2 Mrd € zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: 0,5 Mrd €) sowie Verbindlichkeiten von -0,6 Mrd € zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: -0,5 Mrd €).

³ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 72,3 Mrd € zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: 69,2 Mrd €) sind hierin nicht berücksichtigt.

⁴ Enthält Barreserven und andere liquide Mittel, wie in der Konzernbilanz gegliedert nach Geschäftsbereichen ausgewiesen, in Höhe von 1,3 Mrd € zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: 1,1 Mrd €) und Forderungen aus dem Cashpooling in Höhe von 0,1 Mrd € zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: 0,5 Mrd €), bereinigt um erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate in Höhe von 0 Mrd € zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: 0 Mrd €).

⁵ Weitere Informationen über Anleihen der Allianz SE zum 30. September 2011 finden sich unter Anmerkung 18 und 19 im Anhang.

Emissionen der Allianz SE zum 30. September 2011¹

		Zins- aufwand Q3 2011
1. Anleihen (Senior bonds)²		
5,625%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam		
Volumen	0,9 Mrd €	
Ausgabejahr	2002	
Fällig	29.11.2012	
ISIN	XS 015 879 238 1	
Zinsaufwand		38,3 Mio €
5,0%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam		
Volumen	1,5 Mrd €	
Ausgabejahr	2008	
Fällig	6.3.2013	
ISIN	DE 000 A0T R7K 7	
Zinsaufwand		57,2 Mio €
4,0%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam		
Volumen	1,5 Mrd €	
Ausgabejahr	2006	
Fällig	23.11.2016	
ISIN	XS 027 588 026 7	
Zinsaufwand		46,3 Mio €
4,75%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam		
Volumen	1,5 Mrd €	
Ausgabejahr	2009	
Fällig	22.7.2019	
ISIN	DE 000 A1A KHB 8	
Zinsaufwand		54,7 Mio €
Summe Zinsaufwand Anleihen		196,5 Mio €
2. Nachrangige Anleihen³		
6,125%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam		
Volumen	2,0 Mrd €	
Ausgabejahr	2002	
Fällig	31.5.2022	
ISIN	XS 014 888 756 4	
Zinsaufwand		89,1 Mio €
6,5%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam		
Volumen	1,0 Mrd €	
Ausgabejahr	2002	
Fällig	13.1.2025	
ISIN	XS 015 952 750 5	
Zinsaufwand		49,5 Mio €
5,5%-Anleihe der Allianz SE		
Volumen	1,5 Mrd €	
Ausgabejahr	2004	
Fällig	Perpetual Bond	
ISIN	XS 018 716 232 5	
Zinsaufwand		61,7 Mio €

		Zins- aufwand Q3 2011
4,375%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam		
Volumen	1,4 Mrd €	
Ausgabejahr	2005	
Fällig	Perpetual Bond	
ISIN	XS 021 163 783 9	
Zinsaufwand		47,3 Mio €
5,375%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam		
Volumen	0,8 Mrd €	
Ausgabejahr	2006	
Fällig	Perpetual Bond	
ISIN	DE 000 A0G NPZ 3	
Zinsaufwand		32,8 Mio €
8,375%-Anleihe der Allianz SE		
Volumen	2,0 Mrd USD	
Ausgabejahr	2008	
Fällig	Perpetual Bond	
ISIN	US 018 805 200 7	
Zinsaufwand		90,0 Mio €
5,75%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam		
Volumen	2,0 Mrd €	
Ausgabejahr	2011	
Fällig	8.7.2041	
ISIN	DE 000 A1GNAH1	
Zinsaufwand		65,8 Mio €
Summe Zinsaufwand Nachrangige Anleihen		436,2 Mio €
3. In 2011 ausgelaufene Anleihen		
7,25%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam		
Volumen	0,5 Mrd USD	
Ausgabejahr	2002	
Fällig	Perpetual Bond	
ISIN	XS 015 915 072 0	
Zinsaufwand		11,3 Mio €
Summe Zinsaufwand		644,0 Mio €

- Diese beinhalten, unter anderem, nicht die im Juli 2011 begebene 30-jährige nachrangige Wandelanleihe über 0,5 Mrd €. Weitere Informationen über die (ausgegebenen oder garantierten) Emissionen der Allianz SE zum 30. September 2011 finden sich unter Anmerkung 18 und 19 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.
- Für nicht nachrangige Schuldverschreibungen (Senior Bonds) bestehen vorzeitige Kündigungsrechte im Falle der Nicht-Zahlung von Zins und Hauptforderung sowie im Fall der Insolvenz. Dies gilt auch für eine nachrangige Anleihe, die wir im Jahr 2002 emittiert haben.
- Bei den nachrangigen Schuldverschreibungen (mit Ausnahme der unter Fußnote 2 genannten nachrangigen Schuldverschreibung) sehen die Anleihebedingungen keine Gläubigerkündigungsrechte vor. Zinszahlungen stehen unter besonderen Bedingungen, die unter anderem auf das laufende Jahresergebnis Bezug nehmen. Diese Bedingungen können zu einer Aussetzung vereinbarter Zinszahlungen führen. In diesen Fällen greift ein alternativer Zahlungsmechanismus, der uns die Zahlung von Zinsen aus den Erlösen der Emission definierter Instrumente erlaubt.

Überleitungen

Die vorangegangene Analyse basiert auf unserem Konzernabschluss und sollte im Zusammenhang mit diesem gelesen werden. Zusätzlich zu unseren nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ausgewiesenen Zahlen zieht die Allianz Gruppe das operative Ergebnis und interne Wachstumsraten heran, um das Verständnis hinsichtlich unserer Ergebnisse zu erweitern. Diese zusätzlichen Werte sind als ergänzende Angaben und nicht als Ersatz für unsere nach IFRS ausgewiesenen Zahlen zu sehen.

Weitere Informationen finden sich unter Anmerkung 4 zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Zusammensetzung des gesamten Umsatzes

Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitrags-einnahmen in der Schaden- und Unfall- sowie in der Lebens- und Krankenversicherung, die operativen Erträge aus dem Asset Management und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

Zusammensetzung des gesamten Umsatzes

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Schaden-Unfall				
Bruttobeiträge	10 832	10 600	35 277	34 545
Leben/Kranken				
Gesamte Beitragseinnahmen	11 806	12 553	39 054	42 033
Asset Management				
Operative Erträge	1 326	1 256	3 902	3 560
bestehend aus:				
Provisionsüberschuss	1 335	1 235	3 888	3 520
Zinsüberschuss	7	10	18	18
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-21	7	-18	8
Sonstige Erträge	5	4	14	14
Corporate und Sonstiges				
Gesamter Umsatz	129	146	417	412
bestehend aus:				
Zinserträge und ähnliche Erträge	186	173	547	515
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-8	-1	2	-10
Provisions- und Dienstleistungserträge	100	111	318	320
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-97	-86	-281	-253
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-53	-51	-170	-161
Konsolidierungseffekte (Bankgeschäft innerhalb Corporate und Sonstiges)	1	—	1	1
Konsolidierung	-23	-33	-101	-72
Allianz Gruppe	24 070	24 522	78 549	80 478

Zusammensetzung des Umsatzwachstums

Wir sind davon überzeugt, dass es für das Verständnis unserer Umsatzentwicklung wichtig ist, Wechselkurseffekte sowie Effekte aus Akquisitionen und Unternehmensverkäufen (Konsolidierungseffekte) separat zu analysieren. Daher weisen wir zusätzlich zu unserem nominalen Umsatzwachstum auch das interne Umsatzwachstum aus, das um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte bereinigt ist.

Überleitung des nominalen Umsatzwachstums auf die entsprechenden internen Raten

	1.7.–30.9.				1.1.–30.9.			
	Internes Wachstum	Konsolidierungseffekte	Wechselkurseffekte	Nominales Wachstum	Internes Wachstum	Konsolidierungseffekte	Wechselkurseffekte	Nominales Wachstum
	%	%	%	%	%	%	%	%
Schaden-Unfall	4,2	– 0,3	– 1,7	2,2	2,5	– 0,2	– 0,2	2,1
Leben/Kranken	– 4,5	– 0,1	– 1,4	– 6,0	– 6,4	– 0,1	– 0,6	– 7,1
Asset Management	13,0	0,3	– 7,7	5,6	16,3	– 0,3	– 6,4	9,6
Corporate und Sonstiges	– 7,9	– 3,7	—	– 11,6	5,0	– 3,8	—	1,2
Allianz Gruppe	0,2	– 0,2	– 1,8	– 1,8	– 1,6	– 0,2	– 0,6	– 2,4



Odeonsplatz

Decaux

Eine Erfahrung von mir über den Schaden hat sich nicht allzu lange dumm stellen.

Wegen eines Schadenfalls kann es sein, dass Sie einen Schaden erleiden. Wenn Sie eine Versicherung haben, sind Sie geschützt. Kontaktieren Sie Ihren Allianz-Service.

Wolfgang - Allianz Kunde seit 2014

Allianz





S. Sándor, Sándor utca
Pelófi Sándor utca



Budapest, Ferenciek tere

Allianz Gruppe

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Detailliertes Inhaltsverzeichnis

52	Konzernbilanz
53	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
54	Gesamtergebnisrechnung
55	Eigenkapitalveränderungsrechnung
56	Verkürzte Kapitalflussrechnung

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

58	1	Berichtsgrundlage
59	2	Kürzlich übernommene Rechnungslegungsvorschriften, Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen in der Darstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses
60	3	Konsolidierung
62	4	Segmentberichterstattung

Angaben zur Konzernbilanz

82	5	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva
82	6	Finanzanlagen
83	7	Forderungen an Kreditinstitute und Kunden
83	8	Rückversicherungsaktiva
83	9	Aktivierete Abschlusskosten
84	10	Übrige Aktiva
84	11	Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden
87	12	Immaterielle Vermögenswerte
88	13	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva
88	14	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden
88	15	Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
89	16	Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge
90	17	Andere Verbindlichkeiten
90	18	Verbriefte Verbindlichkeiten
90	19	Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten
91	20	Eigenkapital

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

92	21	Verdiente Beiträge (netto)
94	22	Zinserträge und ähnliche Erträge
94	23	Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)
96	24	Realisierte Gewinne/Verluste (netto)
97	25	Provisions- und Dienstleistungserträge
98	26	Sonstige Erträge
98	27	Erträge und Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen
99	28	Schadenaufwendungen (netto)
101	29	Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)
102	30	Zinsaufwendungen
103	31	Risikovorsorge im Kreditgeschäft
103	32	Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)
104	33	Aufwendungen für Finanzanlagen
104	34	Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)
106	35	Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen
107	36	Sonstige Aufwendungen
107	37	Ertragsteuern
108	38	Ergebnis je Aktie

Sonstige Angaben

109	39	Finanzinstrumente
109	40	Sonstige Angaben
110	41	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
111		Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Allianz Gruppe Konzernbilanz

	Anmerkung	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
AKTIVA			
Barreserve und andere liquide Mittel		10 361	8 747
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	5	7 937	9 843
Finanzanlagen	6	343 562	334 618
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	7	127 211	122 678
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen		61 195	64 847
Rückversicherungsaktiva	8	13 105	13 135
Aktivierete Abschlusskosten	9	20 724	20 733
Aktive Steuerabgrenzung		2 511	2 663
Übrige Aktiva	10	33 176	34 001
Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	11	1 439	299
Immaterielle Vermögenswerte	12	13 643	13 381
Summe Aktiva		634 864	624 945
PASSIVA			
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	13	6 368	5 013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	14	22 536	21 155
Beitragsüberträge		18 644	16 497
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	15	68 180	66 474
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	16	358 044	349 793
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen		61 195	64 847
Passive Steuerabgrenzung		4 023	3 976
Andere Verbindlichkeiten	17	30 166	33 213
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	11	1 183	188
Verbriefte Verbindlichkeiten	18	7 570	8 229
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	19	11 118	8 998
Summe Fremdkapital		589 027	578 383
Eigenkapital		43 564	44 491
Anteile anderer Gesellschafter		2 273	2 071
Summe Eigenkapital	20	45 837	46 562
Summe Passiva		634 864	624 945

Allianz Gruppe Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Anmerkung	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
		2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Gebuchte Bruttobeiträge		16 463	16 244	52 940	52 221
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		– 1 524	– 1 319	– 4 252	– 3 997
Veränderung in Beitragsüberträgen		784	817	– 1 782	– 1 709
Verdiente Beiträge (netto)	21	15 723	15 742	46 906	46 515
Zinserträge und ähnliche Erträge	22	5 174	4 731	15 418	14 479
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	23	– 669	150	– 1 049	381
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	24	906	990	2 505	2 696
Provisions- und Dienstleistungserträge	25	2 057	1 961	6 082	5 671
Sonstige Erträge	26	39	22	103	87
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen	27	442	447	1 291	1 213
Summe Erträge		23 672	24 043	71 256	71 042
Schadenaufwendungen (brutto)		– 12 597	– 12 046	– 37 069	– 35 666
Schadenaufwendungen (Anteil der Rückversicherer)		784	693	1 935	1 550
Schadenaufwendungen (netto)	28	– 11 813	– 11 353	– 35 134	– 34 116
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	29	– 2 557	– 3 867	– 9 155	– 10 610
Zinsaufwendungen	30	– 389	– 346	– 1 106	– 1 056
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	31	– 13	– 12	– 62	– 33
Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	32	– 1 947	– 69	– 2 912	– 537
Aufwendungen für Finanzanlagen	33	– 247	– 177	– 657	– 569
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	34	– 4 932	– 5 057	– 15 057	– 15 061
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	35	– 619	– 636	– 1 925	– 1 864
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		– 23	– 78	– 64	– 112
Restrukturierungsaufwendungen		– 17	– 11	– 57	– 101
Sonstige Aufwendungen	36	– 14	– 10	– 45	– 42
Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen	27	– 457	– 495	– 1 338	– 1 313
Summe Aufwendungen		– 23 028	– 22 111	– 67 512	– 65 414
Ergebnis vor Ertragsteuern		644	1 932	3 744	5 628
Ertragsteuern	37	– 386	– 664	– 1 500	– 1 600
Periodenüberschuss		258	1 268	2 244	4 028
Periodenüberschuss					
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		62	4	191	110
auf Anteilseigner entfallend		196	1 264	2 053	3 918

	Anmerkung	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
		2011 €	2010 €	2011 €	2010 €
Ergebnis je Aktie	38	0,43	2,80	4,55	8,68
Verwässertes Ergebnis je Aktie	38	0,34	2,78	4,42	8,62

Allianz Gruppe Gesamtergebnisrechnung

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Periodenüberschuss	258	1 268	2 244	4 028
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Währungsänderungen				
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	—	—	—	2
Veränderungen während der Berichtsperiode	686	– 1 473	– 259	926
Zwischensumme	686	– 1 473	– 259	928
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere				
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	792	– 338	612	– 1 156
Veränderungen während der Berichtsperiode	– 696	1 634	– 1 334	2 965
Zwischensumme	96	1 296	– 722	1 809
Cashflow Hedges				
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	—	—	– 1	– 1
Veränderungen während der Berichtsperiode	9	33	3	15
Zwischensumme	9	33	2	14
Anteil des direkt im Eigenkapital erfassten Nettoertrags von assoziierten Unternehmen				
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	—	– 2	—	– 2
Veränderungen während der Berichtsperiode	– 9	– 7	48	25
Zwischensumme	– 9	– 9	48	23
Sonstiges				
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	—	—	—	—
Veränderungen während der Berichtsperiode	33	– 27	31	7
Zwischensumme	33	– 27	31	7
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	815	– 180	– 900	2 781
Gesamtergebnis	1 073	1 088	1 344	6 809
Gesamtergebnis				
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	98	– 19	218	187
auf Anteilseigner entfallend	975	1 107	1 126	6 622

Für Informationen bezüglich der Ertragsteuern auf Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen siehe Anmerkung 37.

Allianz Gruppe Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Eingezahltes Kapital	Gewinn- rücklagen	Währungs- änderungen	Nicht- realisierte Gewinne und Verluste (netto)	Eigenkapital	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Eigenkapital
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Stand 1. Januar 2010	28 635	9 642	- 3 626	5 457	40 108	2 121	42 229
Gesamtergebnis	—	3 954	894	1 774	6 622	187	6 809
Eingezahltes Kapital	—	—	—	—	—	—	—
Eigene Aktien	—	4	—	—	4	—	4
Transaktionen zwischen Anteilseignern	—	26	- 10	—	16	- 15	1
Gezahlte Dividenden	—	- 1 850	—	—	- 1 850	- 122	- 1 972
Stand 30. September 2010	28 635	11 776	- 2 742	7 231	44 900	2 171	47 071
Stand 1. Januar 2011	28 685	13 088	- 2 339	5 057	44 491	2 071	46 562
Gesamtergebnis	—	2 048	- 246	- 676	1 126	218	1 344
Eingezahltes Kapital	26	—	—	—	26	—	26
Eigene Aktien	—	10	—	—	10	—	10
Transaktionen zwischen Anteilseignern	—	- 56	—	- 1	- 57	132	75
Gezahlte Dividenden	—	- 2 032	—	—	- 2 032	- 148	- 2 180
Stand 30. September 2011	28 711	13 058	- 2 585	4 380	43 564	2 273	45 837

Allianz Gruppe

Verkürzte Kapitalflussrechnung

1.1.–30.9.	2011 Mio €	2010 Mio €
Zusammenfassung:		
Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14 341	12 665
Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit	– 14 554	– 14 109
Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1 844	2 466
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf die Finanzmittel	– 17	176
Veränderung der Finanzmittel (Barreserve und andere liquide Mittel)	1 614	1 198
Finanzmittel am Anfang der Berichtsperiode	8 747	6 089
Finanzmittel am Ende der Berichtsperiode	10 361	7 287
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Periodenüberschuss	2 244	4 028
Anpassungen zur Überleitung vom Periodenüberschuss auf den Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	– 154	– 134
Realisierte Gewinne/Verluste (netto) und Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) aus:		
jederzeit veräußerbaren und bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren, Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, fremdgenutztem Grundbesitz, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	407	– 2 159
sonstigen Finanzanlagen, insbesondere Handelsaktiva und Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	217	– 515
Abschreibungen	765	803
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	62	33
Versicherungsvertragskonten gutgeschriebene Zinsen	3 205	3 212
Nettoveränderung:		
Handelsaktiva und Handelspassiva	1 222	– 1 612
Reverse-Repo-Geschäfte und gestellte Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	– 2 385	– 468
Repo-Geschäfte und erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	1 263	1 137
Rückversicherungsaktiva	– 102	439
Aktivierte Abschlusskosten	– 909	– 899
Beitragsüberträge	2 334	1 880
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1 956	510
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	5 359	7 770
Aktive und passive Steuerabgrenzung	6	282
Übrige (netto)	– 1 149	– 1 642
Zwischensumme	12 097	8 637
Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14 341	12 665

Allianz Gruppe Verkürzte Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

1.1.–30.9.	2011 Mio €	2010 Mio €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Einzahlungen aus Verkauf, Fälligkeit oder Rückzahlung von:		
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	5 391	10 996
jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	96 558	83 442
bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	118	160
Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	154	607
langfristigen Vermögenswerten und Vermögenswerten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	142	—
fremdgenutztem Grundbesitz	478	400
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (gekaufte Darlehen)	5 363	5 964
Sachanlagen	128	290
Zwischensumme	108 332	101 859
Auszahlungen für den Erwerb oder die Beschaffung von:		
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	– 4 452	– 6 669
jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	– 109 497	– 106 479
bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	– 158	– 397
Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	– 104	– 254
langfristigen Vermögenswerten und Vermögenswerten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	—	—
fremdgenutztem Grundbesitz	– 244	– 705
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (gekaufte Darlehen)	– 6 428	– 4 856
Sachanlagen	– 865	– 1 003
Zwischensumme	– 121 748	– 120 363
Unternehmenszusammenschlüsse:		
Erlöse aus Veräußerungen von Tochterunternehmen abzüglich veräußerter Barreserve	—	—
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich der erworbenen Barreserve (siehe Anmerkung 3)	– 69	—
Veränderung von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (begebene Darlehen)	– 861	4 454
Übrige (netto)	– 208	– 59
Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit	– 14 554	– 14 109
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Einlagen der Versicherungsnehmer	13 265	15 223
Einlagenentnahmen der Versicherungsnehmer	– 10 741	– 9 465
Nettoveränderung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	128	– 1 340
Erlöse aus der Ausgabe von Genussrechtskapital, nachrangigen und verbrieften Verbindlichkeiten	5 986	5 830
Rückzahlungen von Genussrechtskapital, nachrangigen und verbrieften Verbindlichkeiten	– 4 517	– 5 594
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen	26	—
Transaktionen zwischen Anteilseignern	– 62	1
Dividendenzahlungen	– 2 180	– 1 972
Nettocashflow aus dem Verkauf oder dem Kauf eigener Aktien	9	6
Übrige (netto)	– 70	– 223
Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1 844	2 466
Ergänzende Angaben zur verkürzten Kapitalflussrechnung:		
Ertragsteuerzahlungen	– 1 333	– 911
Erhaltene Dividenden	980	807
Erhaltene Zinsen	14 095	13 217
Gezahlte Zinsen	– 1 123	– 1 173

Allianz Gruppe

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1 Berichtgrundlage

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – wird in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, dargestellt und wurde auf der Grundlage des § 315 a HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union (EU) übernommen, erstellt. Die IFRS umfassen die International Financial Reporting Standards (IFRS), die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des vorherigen Standing Interpretations Committee (SIC).

Im Rahmen des verkürzten Konzernzwischenabschlusses hat der Allianz Konzern alle vom IASB verabschiedeten und von der EU übernommenen IFRS angewandt, die zum 1. Januar 2011 verpflichtend anzuwenden waren oder vorzeitig angewandt wurden. Siehe Anmerkung 2 für weitere Details.

Für bereits bestehende und unveränderte IFRS stimmen die in der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit denjenigen überein, die in der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 angewandt wurden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte zusammen mit dem geprüften Konzernabschluss des Allianz Konzerns, der Bestandteil des Geschäftsberichts 2010 ist, gelesen werden.

Die IFRS enthalten keine spezifischen Regelungen, die den Ansatz und die Bewertung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen und Investmentverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung vollumfänglich regeln. Insoweit wurden in den Fällen, in denen IFRS 4, Versicherungsverträge, keine spezifischen Regelungen für diese Geschäftsvorfälle enthält, in Übereinstimmung mit IAS 8, Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler, die Bestimmungen der US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US GAAP) angewandt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde, soweit nicht anders ausgewiesen, in Millionen Euro (Mio €) erstellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns wurde mit Beschluss des Vorstands vom 10. November 2011 zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Kürzlich übernommene Rechnungslegungsvorschriften, Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen in der Darstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Kürzlich übernommene Rechnungslegungsvorschriften (erstmalige Anwendung zum 1. Januar 2011)

Die folgenden geänderten sowie überarbeiteten Standards sowie die folgenden Interpretationen sind vom Allianz Konzern für den Konzernabschluss erstmalig zum 1. Januar 2011 anzuwenden:

- IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung – Änderung bezüglich Klassifizierung von Bezugsrechten
- IFRIC 19, Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
- IAS 24, Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen – Überarbeitung
- IFRIC 14, IAS 19, Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung – Änderungen
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2010

Der Allianz Konzern hat die Änderungen, Überarbeitungen und Interpretationen zum 1. Januar 2011 übernommen. Die Übernahme hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Allianz Konzerns.

Sonstige Umgliederungen

Bestimmte Positionen des Vorjahres wurden umgegliedert, um mit der derzeitigen Darstellung übereinzustimmen.

3 Konsolidierung

Wesentliche Zugänge

Europensiones S.A. Entidad Gestora de Fondos de Pensiones, Madrid, und Popular Gestión S.G.I.I.C. S.A., Madrid

Um die bereits bestehende Partnerschaft mit Banco Popular zu stärken, unterzeichnete der Allianz Konzern am 23. März 2011 einen Kaufvertrag über den Erwerb von 11 % der Anteile am Pensionsfonds-Manager Europensiones S.A., Madrid, und von 60 % der Anteile am Asset Manager Popular Gestión S.G.I.I.C. S.A., Madrid. Nach der Zustimmung der zuständigen Aufsichts- und Wettbewerbsbehörden wurden die Transaktionen am 8. September 2011 abgeschlossen, sodass der Allianz Konzern nun jeweils 60 % der Anteile an beiden Gesellschaften besitzt.

Die gesamte Gegenleistung setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

	Mio €
Barreserve und andere liquide Mittel	84
Vereinbarung über eine bedingte Gegenleistung	1
Gesamte übertragene Gegenleistung	85
Zeitwert des vor dem Unternehmenszusammenschluss gehaltenen Eigenkapitalanteils des Allianz Konzerns an Europensiones	120
Gesamte Gegenleistung	205

Die Vereinbarung über eine bedingte Gegenleistung verlangt vom Allianz Konzern, dem bisherigen Eigentümer 20 % der Differenz zwischen den tatsächlichen Jahresüberschüssen und den vereinbarten Zielen bezüglich der Jahresüberschüsse von Eurovida S.A., Europensiones S.A. und Popular Gestión S.G.I.I.C. S.A. zu bezahlen. Die bedingte Gegenleistung wird bis 2026 in fünf Raten bezahlt, wobei jede Rate einen Zeitraum von drei Jahren umfasst. Der minimale potenzielle Betrag aller künftigen Zahlungen, die der Allianz Konzern im Rahmen der Vereinbarung über die bedingte Gegenleistung leisten müsste, ist null; der maximale Betrag ist unbegrenzt.

Der Zeitwert der Vereinbarung über die bedingte Gegenleistung beläuft sich auf 1 Mio €.

Unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt betrug der zum Erwerbszeitpunkt geltende Zeitwert des Eigenkapitalanteils an der Europensiones S.A. 120 Mio €. Aufgrund der Neubewertung des Eigenkapitalanteils an der Europensiones S.A. zum beizulegenden Zeitwert wurde ein Gewinn von 99 Mio € in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und in der Position realisierte Gewinne/Verluste (netto) ausgewiesen.

Die Beträge, die für die Hauptgruppen von Vermögenswerten und Schulden erfasst wurden, waren wie folgt:

	Zeitwert Mio €	Buchwert Mio €
Barreserve und andere liquide Mittel	15	15
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	78	78
Übrige Aktiva	8	8
Immaterielle Vermögenswerte	368	—
Summe Aktiva	469	101
Passive Steuerabgrenzung	111	—
Andere Verbindlichkeiten	17	17
Summe Eigenkapital	341	84
Summe Passiva	469	101

Zum Erwerbszeitpunkt hatten die Anteile anderer Gesellschafter an den nichtbörsennotierten Gesellschaften Europensiones und Popular Gestión einen Wert von 137 Mio € und wurden zum Zeitwert der Nettovermögen der erworbenen Unternehmen, die auf die Anteile anderer Gesellschafter entfallen, bewertet.

Durch den Zugang der Europensiones S.A., Madrid, und der Popular Gestión S.G.I.I.C. S.A., Madrid, hat sich der Periodenüberschuss für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2011 um 5 Mio € erhöht.

Unter der Annahme, dass der Akquisitionszeitpunkt der 1. Januar 2011 gewesen wäre, würde sich der gesamte Umsatz der zusammengeschlossenen Unternehmen (Allianz Konzern einschließlich Europensiones und Popular Gestión) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2011 auf 78 584 Mio € belaufen. Unter der Annahme, dass der Akquisitionszeitpunkt der 1. Januar 2011 gewesen wäre, würde sich der Periodenüberschuss der zusammengeschlossenen Unternehmen für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2011 auf 2 264 Mio € belaufen.

Die Akquisition der Europensiones und der Popular Gestión, abzüglich der erworbenen Barreserve und anderer liquider Mittel, hat sich auf die verkürzte Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2011 wie folgt ausgewirkt:

	Mio €
Immaterielle Vermögensgegenstände	– 368
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	– 78
Übrige Aktiva	– 8
Passive Steuerabgrenzung	111
Anderer Verbindlichkeiten	17
Anteile anderer Gesellschafter	137
Abzüglich früherer Investitionen in Europensiones (einschließlich realisierter Gewinne)	120
Erwerb der Tochterunternehmen, abzüglich der erworbenen Barreserve und anderer liquider Mittel	– 69

Erwerb wesentlicher Anteile anderer Gesellschafter

Zusammen mit dem Erwerb der Anteile an Europensiones S.A., Madrid, und Popular Gestión S.G.I.I.C. S.A., Madrid, hat der Allianz Konzern 9% der Anteile anderer Gesellschafter an der Eurovida S.A. Compañía de Seguros y Reaseguros, Madrid, zu einem Kaufpreis von 61 Mio € erworben, sodass der Allianz Konzern nun ebenfalls 60% der Anteile an dieser Gesellschaft besitzt.

4 Segmentberichterstattung

Bestimmung berichtspflichtiger Segmente

Die geschäftlichen Aktivitäten des Allianz Konzerns sind zunächst nach Produkten und Art der Dienstleistung untergliedert: Versicherung, Asset Management und Corporate und Sonstiges. Aufgrund der unterschiedlichen Produktarten, Risiken und Kapitalzuordnungen sind die Versicherungsaktivitäten des Weiteren in die Bereiche Schaden-Unfall und Leben/Kranken unterteilt. In Übereinstimmung mit den Zuständigkeiten der Mitglieder des Vorstands sind die Versicherungsbereiche in die folgenden berichtspflichtigen Segmente unterteilt:

- German Speaking Countries
- Europe incl. South America
- NAFTA Markets
- Global Insurance Lines & Anglo Markets
- Growth Markets
- Assistance (nur Schaden-Unfall)

Asset Management bildet ein separates berichtspflichtiges Segment. Aufgrund der unterschiedlichen Arten von Produkten, Risiken und Kapitalzuordnungen sind die Aktivitäten des Bereichs Corporate und Sonstiges in drei berichtspflichtige Segmente unterteilt: Holding & Treasury, Bankgeschäft und Alternative Investments. Insgesamt hat somit der Allianz Konzern in Übereinstimmung mit IFRS 8, Operative Segmente, 15 berichtspflichtige Segmente identifiziert.

Im Folgenden sind die Produkte und Dienstleistungen, mit denen die berichtspflichtigen Segmente Erträge erzielen, aufgelistet.

Schaden-Unfall

Im Bereich Schaden-Unfall bieten die berichtspflichtigen Segmente eine breite Auswahl an Versicherungsprodukten für Privat- und Firmenkunden an, z. B. Kraftfahrzeughaftpflicht- und Kasko-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer- und Gebäude-, Rechtsschutz-, Kredit- und Reiseversicherungen.

Leben/Kranken

Im Bereich Leben/Kranken bieten die berichtspflichtigen Segmente eine Vielzahl von Lebens- und Krankenversicherungsprodukten für Einzelpersonen und Gruppen an, einschließlich Kapitallebens-, Risikolebens- und

Rentenversicherungen, fondsgebundene und anlageorientierte Produkte sowie private Krankenvoll- und -zusatzversicherungen und Pflegeversicherungen.

Asset Management

Das berichtspflichtige Segment Asset Management tritt als globaler Anbieter von Asset-Management-Produkten für institutionelle Anleger und Privatkunden sowie von Dienstleistungen für Investoren auf Rechnung Dritter auf; ferner bietet dieser Geschäftsbereich Asset-Management-Dienstleistungen für die Versicherer des Allianz Konzerns an. Die Produkte für private und institutionelle Kunden beinhalten Aktien- und Rentenfonds sowie alternative Anlagen. Die wichtigsten Asset-Management-Märkte sind die USA und Deutschland sowie Frankreich, Italien und der asiatisch-pazifische Raum.

Corporate und Sonstiges

Die Aktivitäten des berichtspflichtigen Segments Holding & Treasury enthalten die Steuerung und die Unterstützung der Geschäfte des Allianz Konzerns durch die Bereiche Strategie, Risikomanagement, Corporate Finance, Treasury, Finanzcontrolling, Kommunikation, Recht, Personal und IT.

Das berichtspflichtige Segment Bankgeschäft besteht aus den Bankaktivitäten in Deutschland, Frankreich, Italien sowie Zentral- und Osteuropa. Die Banken bieten eine Vielzahl von Produkten für Geschäftskunden und insbesondere Privatkunden an.

Das berichtspflichtige Segment Alternative Investments bietet hauptsächlich für die Versicherer des Allianz Konzerns globale Alternative-Investment-Management-Dienstleistungen in den Bereichen Private Equity, Immobilien, erneuerbare Energien und Infrastruktur an. Das berichtspflichtige Segment Alternative Investments umfasst zudem bestimmte vollkonsolidierte Private-Equity-Beteiligungen.

Transferpreise zwischen berichtspflichtigen Segmenten werden wie Geschäfte mit Dritten auf der Basis von Marktpreisen ermittelt. Transaktionen zwischen berichtspflichtigen Segmenten werden in der Konsolidierung eliminiert. Für das berichtspflichtige Segment Asset Management werden die Zinserträge und Zinsaufwendungen netto als Zinsüberschuss ausgewiesen.

Bewertungsgrundlage für das Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente

Um den finanziellen Erfolg der berichtspflichtigen Segmente und des Allianz Konzerns als Ganzes zu beurteilen, zieht der Allianz Konzern als Kriterium das operative Ergebnis heran. Das operative Ergebnis stellt den Anteil des Ergebnisses vor Ertragsteuern heraus, der auf das laufende Kerngeschäft des Allianz Konzerns zurückzuführen ist. Der Allianz Konzern ist davon überzeugt, dass diese Kennziffer für Anleger nützlich und aussagekräftig ist, da sie das Verständnis hinsichtlich der operativen Profitabilität erweitert und die Vergleichbarkeit über die Zeit verbessert.

Zum besseren Verständnis des laufenden Geschäfts schließt der Allianz Konzern grundsätzlich folgende nichtoperative Positionen aus:

- akquisitionsbedingte Aufwendungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, weil diese Positionen aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren;
- Restrukturierungsaufwendungen, da der Allianz Konzern deren Anfall weitgehend zeitlich steuern kann. Demzufolge gewährt ihr Ausschluss einen besseren Einblick in die Geschäftsentwicklung;
- Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung, da diese mit der Kapitalstruktur des Allianz Konzerns zusammenhängen;
- Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen (netto), da es sich hierbei um Industriebeteiligungen handelt, die nicht zum operativen Kerngeschäft des Allianz Konzerns zählen;
- Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto), da diese nicht die langfristige Ertragskraft des Allianz Konzerns widerspiegeln;
- realisierte Gewinne und Verluste (netto) sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto), da es weitgehend im Ermessen des Allianz Konzerns steht, zu welchem Zeitpunkt solche Gewinne oder Verluste aus Verkäufen realisiert werden, und Wertminderungen stark von den Entwicklungen an den Kapitalmärkten und emittentenspezifischen Vorgängen abhängen,

die der Allianz Konzern wenig oder überhaupt nicht beeinflussen kann und die im Zeitverlauf hohen Schwankungen unterliegen können.

Im Gegensatz zu dieser generellen Regel werden folgende Ausnahmen angewandt:

- In allen Segmenten werden Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) als operatives Ergebnis behandelt, wenn diese Erträge im Zusammenhang mit operativen Geschäften stehen.
- Zudem werden die Erträge aus dem Handelsergebnis in den Bereichen Asset Management und Bankgeschäft grundsätzlich als operatives Ergebnis behandelt.
- Im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft sowie bei Unfallversicherungsprodukten mit Beitragsrückerstattung des Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts werden alle oben aufgeführten Positionen im operativen Ergebnis behalten, sofern der Versicherungsnehmer an den Ergebnissen beteiligt wird. Dies ist auch relevant, wenn der Versicherungsnehmer an Steuererträgen des Allianz Konzerns beteiligt wird. Die IFRS verlangen, dass in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung alle Steuererträge in der Zeile Ertragsteuern ausgewiesen werden, selbst wenn diese den Versicherungsnehmern gehören. In der Segmentberichterstattung werden die Steuererträge umgliedert und im operativen Ergebnis gezeigt, um die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Steuererträgen korrekt darzustellen.

Das operative Ergebnis ist kein Ersatz für das Ergebnis vor Ertragsteuern und den Periodenüberschuss gemäß IFRS, sondern sollte als ergänzende Information hierzu gesehen werden.

Konzernbilanz, gegliedert nach Geschäftsbereichen

	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
AKTIVA				
Barreserve und andere liquide Mittel	2 493	2 520	5 670	4 482
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	1 505	1 852	5 673	6 867
Finanzanlagen	83 556	82 786	255 766	247 568
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	18 011	17 697	99 134	97 377
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	—	—	61 195	64 847
Rückversicherungsaktiva	8 450	8 365	4 677	4 793
Aktivierete Abschlusskosten	4 226	4 121	16 352	16 460
Aktive Steuerabgrenzung	873	1 110	228	208
Übrige Aktiva ¹	22 762	21 738	17 770	16 424
Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden ²	36	28	1 413	24
Immaterielle Vermögenswerte	2 302	2 308	2 335	2 346
Summe Aktiva	144 214	142 525	470 213	461 396

	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
PASSIVA				
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	101	79	6 037	4 905
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	1 616	1 368	2 269	796
Beitragsüberträge	16 089	14 206	2 556	2 291
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	59 063	57 509	9 137	8 984
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	9 434	9 338	348 728	340 539
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	—	—	61 195	64 847
Passive Steuerabgrenzung	2 332	2 461	2 023	1 559
Andere Verbindlichkeiten	15 085	16 756	14 419	15 124
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden ³	36	—	1 146	—
Verbriefte Verbindlichkeiten	25	—	—	2
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	—	398	65	65
Summe Fremdkapital	103 781	102 115	447 575	439 112

1 Enthält in Asset Management und Konsolidierung eine Veränderung in Höhe von 1,9 Mrd € aufgrund einer Vereinheitlichung der Konsolidierungslogik zum 30. September 2011.

2 Enthält zum 30. September 2011 die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppen Allianz Kazachstan ZAO, Almaty, und Allianz Takaful, Manama, in Schaden-Unfall, die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppen Allianz Takaful, Manama, Coparc, Paris, und W Finance, Paris, in Leben/Kranken, die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe Allianz Asset Management a.s., Bratislava, in Asset Management sowie andere als zur Veräußerung gehalten klassifizierte langfristige Vermögenswerte in Leben/Kranken. Siehe Anmerkung 11 für weitere Informationen.

3 Enthält zum 30. September 2011 die Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppen Allianz Kazachstan ZAO, Almaty, und Allianz Takaful, Manama, in Schaden-Unfall, die Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppen Allianz Takaful, Manama, Coparc, Paris, und W Finance, Paris, in Leben/Kranken und die Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe Allianz Asset Management a.s., Bratislava, in Asset Management. Siehe Anmerkung 11 für weitere Informationen.

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
1 290	899	1 274	1 045	- 366	- 199	10 361	8 747
691	729	346	826	- 278	- 431	7 937	9 843
1 099	1 208	92 979	90 039	- 89 838	- 86 983	343 562	334 618
489	358	19 169	16 443	- 9 592	- 9 197	127 211	122 678
—	—	—	—	—	—	61 195	64 847
—	—	—	—	- 22	- 23	13 105	13 135
146	152	—	—	—	—	20 724	20 733
260	271	1 807	1 372	- 657	- 298	2 511	2 663
1 884	3 725	4 542	5 525	- 13 782	- 13 411	33 176	34 001
3	—	—	248	- 13	- 1	1 439	299
7 409	7 065	1 597	1 662	—	—	13 643	13 381
13 271	14 407	121 714	117 160	- 114 548	- 110 543	634 864	624 945

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
8	—	540	461	- 318	- 432	6 368	5 013
1 222	876	20 703	20 499	- 3 274	- 2 384	22 536	21 155
—	—	—	—	- 1	—	18 644	16 497
—	—	—	—	- 20	- 19	68 180	66 474
—	—	5	42	- 123	- 126	358 044	349 793
—	—	—	—	—	—	61 195	64 847
164	80	161	174	- 657	- 298	4 023	3 976
3 009	3 364	18 216	15 333	- 20 563	- 17 364	30 166	33 213
2	—	—	241	- 1	- 53	1 183	188
—	—	13 766	14 448	- 6 221	- 6 221	7 570	8 229
14	14	11 296	8 778	- 257	- 257	11 118	8 998
4 419	4 334	64 687	59 976	- 31 435	- 27 154	589 027	578 383
				Summe Eigenkapital		45 837	46 562
				Summe Passiva		634 864	624 945

Gesamter Umsatz sowie Überleitung vom Operativen Ergebnis auf den Periodenüberschuss (-fehlbetrag), gegliedert nach Geschäftsbereichen

1.7. – 30.9.	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Gesamter Umsatz¹	10 832	10 600	11 806	12 553
Verdiente Beiträge (netto)	10 289	10 269	5 434	5 473
Operatives Kapitalanlageergebnis				
Zinserträge und ähnliche Erträge	976	917	4 053	3 646
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	12	30	- 325	127
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	2	19	590	587
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	- 19	- 30	- 28	- 10
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	- 37	- 2	- 979	- 95
Aufwendungen für Finanzanlagen	- 64	- 60	- 210	- 160
Zwischensumme	870	874	3 101	4 095
Provisions- und Dienstleistungserträge	278	263	139	129
Sonstige Erträge	12	8	22	10
Schadenaufwendungen (netto)	- 7 251	- 7 046	- 4 562	- 4 307
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) ²	- 39	- 71	- 2 515	- 3 673
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	—	—	—	6
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	- 2 786	- 2 921	- 1 038	- 1 000
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	- 259	- 251	- 48	- 67
Operative Restrukturierungsaufwendungen	—	—	—	—
Sonstige Aufwendungen	- 3	- 3	- 13	- 11
Umgliederung von Steuererträgen	—	—	—	—
Operatives Ergebnis	1 111	1 122	520	655
Nichtoperatives Kapitalanlageergebnis				
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	- 42	- 19	- 24	- 12
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	14	169	26	12
Nichtoperative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	- 257	- 21	- 87	- 2
Zwischensumme	- 285	129	- 85	- 2
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen (netto)	—	—	—	—
Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	—	—	—	—
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	—	—	—	—
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	- 2	- 4	- 3	- 2
Nichtoperative Restrukturierungsaufwendungen	- 13	- 12	—	—
Umgliederung von Steuererträgen	—	—	—	—
Nichtoperative Positionen	- 300	113	- 88	- 4
Ergebnis vor Ertragsteuern	811	1 235	432	651
Ertragsteuern	- 298	- 363	- 197	- 206
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	513	872	235	445
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)				
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	38	51	21	9
auf Anteilseigner entfallend	475	821	214	436

1 Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen im Schaden- und Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

2 Enthält für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2011 im Geschäftsbereich Schaden-Unfall 19 (2010: - 33) Mio € Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto).

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
1 326	1 256	129	146	-23	-33	24 070	24 522
—	—	—	—	—	—	15 723	15 742
14	13	266	212	-135	-57	5 174	4 731
-21	7	-13	-20	-9	33	-356	177
—	—	—	—	—	2	592	608
-7	-3	-208	-178	125	100	-137	-121
—	—	—	—	—	60	-1 016	-37
—	—	-28	-23	55	66	-247	-177
-14	17	17	-9	36	204	4 010	5 181
1 622	1 523	159	186	-141	-140	2 057	1 961
5	4	—	—	—	—	39	22
—	—	—	—	—	—	-11 813	-11 353
—	—	—	—	-3	-123	-2 557	-3 867
—	—	-13	-18	—	—	-13	-12
-789	-735	-304	-329	22	8	-4 895	-4 977
-287	-288	-92	-99	67	69	-619	-636
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	-1	2	5	-14	-10
—	—	—	—	-12	4	-12	4
537	521	-233	-270	-29	27	1 906	2 055
—	—	-294	36	47	-32	-313	-27
3	32	256	158	15	11	314	382
-3	-1	-545	-8	-39	—	-931	-32
—	31	-583	186	23	-21	-930	323
—	—	-30	-107	15	59	-15	-48
—	—	-252	-225	—	—	-252	-225
-41	-80	4	—	—	—	-37	-80
-9	-7	-9	-125	—	60	-23	-78
-4	-4	—	5	—	—	-17	-11
—	—	—	—	12	-4	12	-4
-54	-60	-870	-266	50	94	-1 262	-123
483	461	-1 103	-536	21	121	644	1 932
-150	-180	271	82	-12	3	-386	-664
333	281	-832	-454	9	124	258	1 268
5	2	-2	-58	—	—	62	4
328	279	-830	-396	9	124	196	1 264

Gesamter Umsatz sowie Überleitung vom Operativen Ergebnis auf den Periodenüberschuss (-fehlbetrag), gegliedert nach Geschäftsbereichen (Fortsetzung)

1.1.–30.9.	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Gesamter Umsatz¹	35 277	34 545	39 054	42 033
Verdiente Beiträge (netto)	29 843	29 371	17 063	17 144
Operatives Kapitalanlageergebnis				
Zinserträge und ähnliche Erträge	2 852	2 756	12 083	11 196
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	40	18	- 597	518
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	14	31	1 643	1 337
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	- 46	- 74	- 75	- 64
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	- 44	- 8	- 1 425	- 318
Aufwendungen für Finanzanlagen	- 181	- 169	- 571	- 489
Zwischensumme	2 635	2 554	11 058	12 180
Provisions- und Dienstleistungserträge	840	799	407	376
Sonstige Erträge	23	16	67	59
Schadenaufwendungen (netto)	- 20 960	- 20 513	- 14 174	- 13 603
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) ²	- 219	- 244	- 8 882	- 10 178
Risikoversorge im Kreditgeschäft	—	—	—	8
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	- 8 262	- 8 242	- 3 440	- 3 450
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	- 788	- 752	- 153	- 184
Operative Restrukturierungsaufwendungen	—	—	- 1	- 1
Sonstige Aufwendungen	- 9	- 8	- 44	- 37
Umgliederung von Steuererträgen	—	—	—	—
Operatives Ergebnis	3 103	2 981	1 901	2 314
Nichtoperatives Kapitalanlageergebnis				
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	- 54	- 38	- 36	- 24
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	346	463	- 93	43
Nichtoperative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	- 373	- 105	- 286	- 10
Zwischensumme	- 81	320	- 415	9
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen (netto)	—	—	—	—
Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	—	—	—	—
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	—	—	—	—
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	- 7	- 11	- 5	- 3
Nichtoperative Restrukturierungsaufwendungen	- 48	- 54	- 1	- 22
Umgliederung von Steuererträgen	—	—	—	—
Nichtoperative Positionen	- 136	255	- 421	- 16
Ergebnis vor Ertragsteuern	2 967	3 236	1 480	2 298
Ertragsteuern	- 945	- 936	- 549	- 717
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	2 022	2 300	931	1 581
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)				
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	136	133	53	49
auf Anteilseigner entfallend	1 886	2 167	878	1 532

1 Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen im Schaden- und Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

2 Enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2011 im Geschäftsbereich Schaden-Unfall - 58 (2010: - 95) Mio € Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto).

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
3 902	3 560	417	412	- 101	- 72	78 549	80 478
—	—	—	—	—	—	46 906	46 515
41	38	831	738	- 389	- 249	15 418	14 479
- 18	8	- 8	- 43	- 4	9	- 587	510
—	—	—	—	2	2	1 659	1 370
- 23	- 20	- 605	- 536	359	305	- 390	- 389
—	—	—	—	—	60	- 1 469	- 266
—	—	- 76	- 67	171	156	- 657	- 569
—	26	142	92	139	283	13 974	15 135
4 730	4 334	516	542	- 411	- 380	6 082	5 671
14	14	2	—	- 3	- 2	103	87
—	—	—	—	—	—	- 35 134	- 34 116
—	—	—	—	- 54	- 188	- 9 155	- 10 610
—	—	- 62	- 41	—	—	- 62	- 33
- 2 309	- 2 057	- 928	- 955	54	31	- 14 885	- 14 673
- 842	- 814	- 329	- 312	187	198	- 1 925	- 1 864
—	—	—	—	—	—	- 1	- 1
—	—	- 2	- 2	10	5	- 45	- 42
—	—	—	—	8	20	8	20
1 593	1 503	- 661	- 676	- 70	- 33	5 866	6 089
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	- 415	- 61	43	- 6	- 462	- 129
6	33	430	722	157	65	846	1 326
- 5	- 1	- 610	- 155	- 169	—	- 1 443	- 271
1	32	- 595	506	31	59	- 1 059	926
—	—	- 93	- 209	46	109	- 47	- 100
—	—	- 716	- 667	—	—	- 716	- 667
- 173	- 390	1	2	—	—	- 172	- 388
- 23	- 22	- 29	- 136	—	60	- 64	- 112
- 5	- 15	- 2	- 9	—	—	- 56	- 100
—	—	—	—	- 8	- 20	- 8	- 20
- 200	- 395	- 1 434	- 513	69	208	- 2 122	- 461
1 393	1 108	- 2 095	- 1 189	- 1	175	3 744	5 628
- 462	- 454	448	488	8	19	- 1 500	- 1 600
931	654	- 1 647	- 701	7	194	2 244	4 028
—	—	—	—	—	—	—	—
12	- 1	- 10	- 71	—	—	191	110
919	655	- 1 637	- 630	7	194	2 053	3 918

Berichtspflichtige Segmente – Schaden-Unfall

1.7.–30.9.	German Speaking Countries ¹		Europe incl. South America ^{2,3}	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Bruttobeiträge	2 307	2 326	2 927	2 930
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-407	-428	-286	-308
Veränderung in Beitragsüberträgen	487	457	303	335
Verdiente Beiträge (netto)	2 387	2 355	2 944	2 957
Zinserträge und ähnliche Erträge	314	291	284	249
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-6	29	14	34
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	2	19	—	—
Provisions- und Dienstleistungserträge	32	25	3	6
Sonstige Erträge	10	4	3	—
Operative Erträge	2 739	2 723	3 248	3 246
Schadenaufwendungen (netto)	-1 961	-1 785	-1 926	-2 120
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	-28	-75	-1	-2
Zinsaufwendungen	-18	-26	-8	-10
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-37	-2	—	—
Aufwendungen für Finanzanlagen	-29	-22	-22	-26
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	-638	-620	-742	-759
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-34	-23	-4	-8
Sonstige Aufwendungen	-2	-2	-1	—
Operative Aufwendungen	-2 747	-2 555	-2 704	-2 925
Operatives Ergebnis	-8	168	544	321
Schadenquote ⁶ in %	82,2	75,8	65,4	71,7
Kostenquote ⁷ in %	26,7	26,3	25,2	25,7
Combined Ratio⁸ in %	108,9	102,1	90,6	97,4

1 In 2011 wurde die Allianz China General Insurance Company Ltd., eine frühere Niederlassung der Allianz Versicherungs-AG, von German Speaking Countries auf Growth Markets übertragen. Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

2 Das Industrieversicherungsgeschäft in den Niederlanden und Belgien sowie Allianz Insurance (Hong Kong) Ltd. und Allianz Insurance Company of Singapore Pte. Ltd. wurden 2010 und 2011 auf die AGCS übertragen. Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

3 Die Stärkung der Reserven in 2011 bei Allianz S.p.A., bei Fireman's Fund Insurance Company und bei der AGCS für Asbestrisiken in Höhe von insgesamt 153 Mio € hatte keine Auswirkungen auf das Ergebnis des Allianz Konzerns und die Combined Ratio der einzelnen Gesellschaften nach IFRS.

4 Allianz Risk Transfer (ART) ist nun innerhalb der AGCS ausgewiesen. Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

5 Die Analyse der Asbestrisiken für den Allianz Konzern in 2011 resultierte in einer Reduzierung der Reserven und einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 130 Mio €.

6 Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

7 Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

8 Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) sowie Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

9 Darstellung nicht aussagekräftig

NAFTA Markets ³		Global Insurance Lines & Anglo Markets ^{2,3,4}		Growth Markets ^{1,2}		Assistance		Konsolidierung und Sonstiges ⁴		Schaden-Unfall	
2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
1 696	1 438	3 647	3 627	745	772	430	404	- 920	- 897	10 832	10 600
- 687	- 501	- 770	- 690	- 162	- 151	- 3	- 3	918	897	- 1 397	- 1 184
- 84	- 32	98	61	31	7	19	25	—	—	854	853
925	905	2 975	2 998	614	628	446	426	- 2	—	10 289	10 269
71	89	277	261	40	39	8	9	- 18	- 21	976	917
—	1	- 2	- 33	5	- 2	—	—	1	1	12	30
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	19
—	—	149	142	19	16	96	90	- 21	- 16	278	263
—	—	—	3	—	1	—	—	- 1	—	12	8
996	995	3 399	3 371	678	682	550	525	- 41	- 36	11 569	11 506
- 934	- 634	- 1 920	- 1 826	- 375	- 419	- 266	- 255	131 ⁵	- 7	- 7 251	- 7 046
—	- 1	- 11	7	—	—	1	—	—	—	- 39	- 71
—	—	- 11	- 13	- 1	- 2	1	- 1	18	22	- 19	- 30
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	- 37	- 2
- 1	- 1	- 10	- 8	- 2	- 3	- 1	—	1	—	- 64	- 60
- 212	- 246	- 813	- 883	- 219	- 258	- 161	- 154	- 1	- 1	- 2 786	- 2 921
—	—	- 125	- 128	- 22	- 18	- 94	- 88	20	14	- 259	- 251
—	—	—	—	—	- 1	—	—	—	—	- 3	- 3
- 1 147	- 882	- 2 890	- 2 851	- 619	- 701	- 520	- 498	169	28	- 10 458	- 10 384
- 151	113	509	520	59	- 19	30	27	128	- 8	1 111	1 122
101,0	70,0	64,6	60,9	61,0	66,7	59,6	59,8	— ⁹	— ⁹	70,5	68,7
22,9	27,2	27,3	29,5	35,7	41,1	36,1	36,2	— ⁹	— ⁹	27,1	28,4
123,9	97,2	91,9	90,4	96,7	107,8	95,7	96,0	—⁹	—⁹	97,6	97,1

Berichtspflichtige Segmente – Schaden-Unfall (Fortsetzung)

	German Speaking Countries ¹		Europe incl. South America ^{2,3}	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
1.1.–30.9.				
Bruttobeiträge	9 395	9 400	9 991	9 834
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 1 558	- 1 608	- 1 046	- 1 016
Veränderung in Beitragsüberträgen	- 782	- 809	- 94	- 45
Verdiente Beiträge (netto)	7 055	6 983	8 851	8 773
Zinserträge und ähnliche Erträge	921	880	821	785
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	- 5	29	79	38
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	14	31	—	—
Provisions- und Dienstleistungserträge	102	88	18	21
Sonstige Erträge	18	10	5	1
Operative Erträge	8 105	8 021	9 774	9 618
Schadenaufwendungen (netto)	- 5 316	- 5 124	- 6 070	- 6 419
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	- 178	- 209	- 1	- 6
Zinsaufwendungen	- 57	- 70	- 16	- 38
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	- 44	- 8	—	—
Aufwendungen für Finanzanlagen	- 69	- 59	- 73	- 68
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	- 1 873	- 1 851	- 2 279	- 2 265
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	- 103	- 85	- 19	- 22
Sonstige Aufwendungen	- 8	- 6	- 1	—
Operative Aufwendungen	- 7 648	- 7 412	- 8 459	- 8 818
Operatives Ergebnis	457	609	1 315	800
Schadenquote ⁶ in %	75,4	73,4	68,6	73,2
Kostenquote ⁷ in %	26,5	26,5	25,7	25,8
Combined Ratio⁸ in %	101,9	99,9	94,3	99,0

1 In 2011 wurde die Allianz China General Insurance Company Ltd., eine frühere Niederlassung der Allianz Versicherungs-AG, von German Speaking Countries auf Growth Markets übertragen. Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

2 Das Industrieversicherungsgeschäft in den Niederlanden und Belgien sowie Allianz Insurance (Hong Kong) Ltd. und Allianz Insurance Company of Singapore Pte. Ltd. wurden 2010 und 2011 auf die AGCS übertragen. Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

3 Die Stärkung der Reserven in 2011 bei Allianz S.p.A., bei Fireman's Fund Insurance Company und bei der AGCS für Asbestrisiken in Höhe von insgesamt 153 Mio € hatte keine Auswirkungen auf das Ergebnis des Allianz Konzerns und die Combined Ratio der einzelnen Gesellschaften nach IFRS.

4 Allianz Risk Transfer (ART) ist nun innerhalb der AGCS ausgewiesen. Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

5 Die Analyse der Asbestrisiken für den Allianz Konzern in 2011 resultierte in einer Reduzierung der Reserven und einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 130 Mio €.

6 Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

7 Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

8 Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) sowie Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)

9 Darstellung nicht aussagekräftig

NAFTA Markets ³		Global Insurance Lines & Anglo Markets ^{2,3,4}		Growth Markets ^{1,2}		Assistance		Konsolidierung und Sonstiges ⁴		Schaden-Unfall	
2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
3 100	2 979	12 249	11 816	2 430	2 454	1 298	1 177	- 3 186	- 3 115	35 277	34 545
- 969	- 824	- 2 962	- 2 755	- 525	- 528	- 10	- 8	3 204	3 130	- 3 866	- 3 609
- 75	14	- 475	- 567	- 74	- 112	- 68	- 46	—	—	- 1 568	- 1 565
2 056	2 169	8 812	8 494	1 831	1 814	1 220	1 123	18	15	29 843	29 371
218	260	809	755	117	122	21	21	- 55	- 67	2 852	2 756
—	—	- 34	- 49	—	- 1	- 1	- 2	1	3	40	18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	31
—	—	453	425	45	43	280	269	- 58	- 47	840	799
—	—	—	3	—	2	2	—	- 2	—	23	16
2 274	2 429	10 040	9 628	1 993	1 980	1 522	1 411	- 96	- 96	33 612	32 991
- 1 827	- 1 528	- 6 009	- 5 555	- 1 125	- 1 199	- 731	- 678	118 ⁵	- 10	- 20 960	- 20 513
—	—	- 41	- 29	—	—	1	—	—	—	- 219	- 244
—	—	- 23	- 28	- 5	- 4	—	- 1	55	67	- 46	- 74
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	- 44	- 8
- 3	- 3	- 28	- 29	- 8	- 10	- 1	—	1	—	- 181	- 169
- 601	- 701	- 2 440	- 2 371	- 637	- 653	- 440	- 402	8	1	- 8 262	- 8 242
—	—	- 383	- 371	- 50	- 54	- 280	- 261	47	41	- 788	- 752
—	—	—	—	—	- 2	—	—	—	—	- 9	- 8
- 2 431	- 2 232	- 8 924	- 8 383	- 1 825	- 1 922	- 1 451	- 1 342	229	99	- 30 509	- 30 010
- 157	197	1 116	1 245	168	58	71	69	133	3	3 103	2 981
88,9	70,5	68,2	65,4	61,4	66,1	59,9	60,4	— ⁹	— ⁹	70,2	69,8
29,2	32,3	27,7	27,9	34,8	36,0	36,1	35,8	— ⁹	— ⁹	27,7	28,1
118,1	102,8	95,9	93,3	96,2	102,1	96,0	96,2	— ⁹	— ⁹	97,9	97,9

Berichtspflichtige Segmente – Leben/Kranken

1.7.–30.9.	German Speaking Countries ¹		Europe incl. South America ¹	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Gesamte Beitragseinnahmen²	4 585	4 591	3 792	3 681
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	– 45	– 47	– 115	– 92
Veränderung in Beitragsüberträgen	– 68	– 25	2	32
Gesamte Beitragseinnahmen (netto)	4 472	4 519	3 679	3 621
Einlagen aus Versicherungs- und Investmentverträgen	– 1 054	– 1 005	– 2 565	– 2 490
Verdiente Beiträge (netto)	3 418	3 514	1 114	1 131
Zinserträge und ähnliche Erträge	2 128	1 850	1 069	1 015
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	219	378	– 208	21
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	485	240	67	246
Provisions- und Dienstleistungserträge	13	6	91	97
Sonstige Erträge	20	10	2	—
Operative Erträge	6 283	5 998	2 135	2 510
Schadenaufwendungen (netto)	– 3 216	– 2 928	– 904	– 983
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	– 1 674	– 2 376	– 183	– 713
Zinsaufwendungen	– 26	– 27	– 13	– 7
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	—	—	—	—
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	– 595	– 84	– 386	– 10
Aufwendungen für Finanzanlagen	– 142	– 102	– 53	– 49
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	– 327	– 157	– 401	– 452
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	– 4	– 6	– 36	– 51
Operative Restrukturierungsaufwendungen	—	—	—	—
Sonstige Aufwendungen	– 13	– 11	—	—
Operative Aufwendungen	– 5 997	– 5 691	– 1 976	– 2 265
Operatives Ergebnis	286	307	159	245
Cost-Income Ratio³ in %	95,6	95,5	96,2	95,0

1 Ab 2011 wird das Variable-Annuities-Geschäft von Allianz Global Life in Deutschland, Frankreich und Italien ausgewiesen. Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

2 Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebens- und Krankenversicherungspolice sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherers anwendbar sind.

3 Verhältnis von Einlagen aus Versicherungs- und Investmentverträgen, Schadenaufwendungen (netto), Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) und Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu gesamten Beitragseinnahmen (netto), Zinserträgen und ähnlichen Erträgen, operativen Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto), operativen realisierten Gewinnen/Verlusten (netto), Provisions- und Dienstleistungserträgen, sonstigen Erträgen, Zinsaufwendungen, Risikovorsorge im Kreditgeschäft, operativen Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto), Aufwendungen für Finanzanlagen, Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen, operativen Restrukturierungsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen

4 Darstellung nicht aussagekräftig

NAFTA Markets		Global Insurance Lines & Anglo Markets		Growth Markets ¹		Konsolidierung		Leben/Kranken	
2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
1 933	2 257	93	86	1 491	2 004	-88	-66	11 806	12 553
-33	-28	-4	-3	-39	-32	88	66	-148	-136
2	5	—	1	-6	-49	—	—	-70	-36
1 902	2 234	89	84	1 446	1 923	—	—	11 588	12 381
-1 737	-2 072	—	—	-798	-1 341	—	—	-6 154	-6 908
165	162	89	84	648	582	—	—	5 434	5 473
658	616	19	19	196	181	-17	-35	4 053	3 646
-320	-285	-1	-5	-6	7	-9	11	-325	127
31	92	—	—	7	9	—	—	590	587
14	14	—	—	21	15	—	-3	139	129
—	—	—	—	—	—	—	—	22	10
548	599	107	98	866	794	-26	-27	9 913	9 972
-22	-29	-79	-86	-341	-281	—	—	-4 562	-4 307
-450	-367	8	13	-216	-230	—	—	-2 515	-3 673
-2	-2	-1	—	-1	-2	15	28	-28	-10
—	1	—	—	—	5	—	—	—	6
26	—	—	—	-24	-1	—	—	-979	-95
-10	-10	—	-1	-6	-5	1	7	-210	-160
-36	-135	-17	-13	-257	-246	—	3	-1 038	-1 000
-8	-11	—	—	—	-1	—	2	-48	-67
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	-13	-11
-502	-553	-89	-87	-845	-761	16	40	-9 393	-9 317
46	46	18	11	21	33	-10	13	520	655
98,0	98,3	83,0	88,7	98,7	98,5	— ⁴	— ⁴	96,5	96,0

Berichtspflichtige Segmente – Leben/Kranken (Fortsetzung)

1.1.–30.9.	German Speaking Countries ¹		Europe incl. South America ¹	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Gesamte Beitragseinnahmen²	15 186	15 346	12 960	14 733
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 129	- 137	- 300	- 254
Veränderung in Beitragsüberträgen	- 148	- 78	10	18
Gesamte Beitragseinnahmen (netto)	14 909	15 131	12 670	14 497
Einlagen aus Versicherungs- und Investmentverträgen	- 3 968	- 4 036	- 9 088	- 10 952
Verdiente Beiträge (netto)	10 941	11 095	3 582	3 545
Zinserträge und ähnliche Erträge	6 314	5 838	3 278	3 075
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	154	671	- 120	- 30
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	1 074	742	430	446
Provisions- und Dienstleistungserträge	27	18	279	288
Sonstige Erträge	63	45	4	—
Operative Erträge	18 573	18 409	7 453	7 324
Schadenaufwendungen (netto)	- 9 898	- 9 363	- 3 000	- 3 130
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	- 5 476	- 6 687	- 1 568	- 1 626
Zinsaufwendungen	- 88	- 79	- 29	- 22
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	—	—	—	—
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	- 813	- 217	- 612	- 95
Aufwendungen für Finanzanlagen	- 359	- 285	- 161	- 148
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	- 1 026	- 757	- 1 311	- 1 326
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	- 11	- 17	- 119	- 143
Operative Restrukturierungsaufwendungen	- 1	- 1	—	—
Sonstige Aufwendungen	- 42	- 35	- 2	—
Operative Aufwendungen	- 17 714	- 17 441	- 6 802	- 6 490
Operatives Ergebnis	859	968	651	834
Cost-Income Ratio³ in %	96,0	95,6	95,8	95,3

1 Ab 2011 wird das Variable-Annuities-Geschäft von Allianz Global Life in Deutschland, Frankreich und Italien ausgewiesen. Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

2 Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebens- und Krankenversicherungspolice sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherers anwendbar sind.

3 Verhältnis von Einlagen aus Versicherungs- und Investmentverträgen, Schadenaufwendungen (netto), Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) und Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu gesamten Beitragseinnahmen (netto), Zinserträgen und ähnlichen Erträgen, operativen Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto), operativen realisierten Gewinnen/Verlusten (netto), Provisions- und Dienstleistungserträgen, sonstigen Erträgen, Zinsaufwendungen, Risikovorsorge im Kreditgeschäft, operativen Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto), Aufwendungen für Finanzanlagen, Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen, operativen Restrukturierungsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen

4 Darstellung nicht aussagekräftig

NAFTA Markets		Global Insurance Lines & Anglo Markets		Growth Markets ¹		Konsolidierung		Leben/Kranken	
2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
6 015	6 009	286	236	4 870	5 898	- 263	- 189	39 054	42 033
- 101	- 106	- 25	- 6	- 138	- 85	263	189	- 430	- 399
1	8	—	4	- 77	- 96	—	—	- 214	- 144
5 915	5 911	261	234	4 655	5 717	—	—	38 410	41 490
- 5 390	- 5 402	—	—	- 2 901	- 3 956	—	—	- 21 347	- 24 346
525	509	261	234	1 754	1 761	—	—	17 063	17 144
1 919	1 749	63	57	564	517	- 55	- 40	12 083	11 196
- 586	- 119	- 33	- 28	- 10	32	- 2	- 8	- 597	518
60	106	—	—	79	43	—	—	1 643	1 337
41	36	—	—	60	43	—	- 9	407	376
—	—	—	—	—	14	—	—	67	59
1 959	2 281	291	263	2 447	2 410	- 57	- 57	30 666	30 630
- 70	- 82	- 248	- 232	- 958	- 796	—	—	- 14 174	- 13 603
- 1 244	- 1 208	26	35	- 620	- 692	—	—	- 8 882	- 10 178
- 5	- 5	- 2	- 1	- 6	- 5	55	48	- 75	- 64
—	2	—	—	—	6	—	—	—	8
22	- 5	—	—	- 22	- 1	—	—	- 1 425	- 318
- 30	- 34	- 2	- 3	- 19	- 17	—	- 2	- 571	- 489
- 338	- 603	- 43	- 43	- 720	- 721	- 2	—	- 3 440	- 3 450
- 23	- 32	—	—	—	- 1	—	9	- 153	- 184
—	—	—	—	—	—	—	—	- 1	- 1
—	—	—	—	—	- 2	—	—	- 44	- 37
- 1 688	- 1 967	- 269	- 244	- 2 345	- 2 229	53	55	- 28 765	- 28 316
271	314	22	19	102	181	- 4	- 2	1 901	2 314
96,3	95,9	92,3	92,7	98,1	97,1	— ⁴	— ⁴	96,2	95,7

Berichtspflichtige Segmente – Asset Management

1.7. – 30.9.	2011 Mio €	2010 Mio €
Provisionsüberschuss ¹	1 335	1 235
Zinsüberschuss ²	7	10
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	- 21	7
Sonstige Erträge	5	4
Operative Erträge	1 326	1 256
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	- 789	- 735
Operative Aufwendungen	- 789	- 735
Operatives Ergebnis	537	521
Cost-Income Ratio³ in %	59,5	58,5

1 Provisions- und Dienstleistungserträge abzüglich Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

2 Zinserträge und ähnliche Erträge abzüglich Zinsaufwendungen

3 Verhältnis von operativen Aufwendungen zu operativen Erträgen

1.1. – 30.9.	2011 Mio €	2010 Mio €
Provisionsüberschuss ¹	3 888	3 520
Zinsüberschuss ²	18	18
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	- 18	8
Sonstige Erträge	14	14
Operative Erträge	3 902	3 560
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	- 2 309	- 2 057
Operative Aufwendungen	- 2 309	- 2 057
Operatives Ergebnis	1 593	1 503
Cost-Income Ratio³ in %	59,2	57,8

1 Provisions- und Dienstleistungserträge abzüglich Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

2 Zinserträge und ähnliche Erträge abzüglich Zinsaufwendungen

3 Verhältnis von operativen Aufwendungen zu operativen Erträgen

Berichtspflichtige Segmente – Corporate und Sonstiges

1.7.–30.9.	Holding & Treasury	
	2011 Mio €	2010 Mio €
Zinserträge und ähnliche Erträge	75	45
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	- 5	- 18
Provisions- und Dienstleistungserträge	28	45
Sonstige Erträge	—	—
Operative Erträge	98	72
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	- 111	- 93
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	—	—
Aufwendungen für Finanzanlagen	- 27	- 23
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	- 155	- 144
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	- 39	- 49
Sonstige Aufwendungen	—	—
Operative Aufwendungen	- 332	- 309
Operatives Ergebnis	- 234	- 237
Cost-Income Ratio¹ für das berichtspflichtige Segment Bankgeschäft in %		

¹ Verhältnis von Aufwendungen für Finanzanlagen, Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen und sonstigen Aufwendungen zu Zinserträgen und ähnlichen Erträgen, operativen Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto), Provisions- und Dienstleistungserträgen, sonstigen Erträgen, Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung und Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

1.1.–30.9.	Holding & Treasury	
	2011 Mio €	2010 Mio €
Zinserträge und ähnliche Erträge	274	223
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	- 10	- 32
Provisions- und Dienstleistungserträge	111	131
Sonstige Erträge	—	—
Operative Erträge	375	322
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	- 325	- 284
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	—	—
Aufwendungen für Finanzanlagen	- 73	- 66
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	- 442	- 421
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	- 160	- 152
Sonstige Aufwendungen	—	—
Operative Aufwendungen	- 1 000	- 923
Operatives Ergebnis	- 625	- 601
Cost-Income Ratio¹ für das berichtspflichtige Segment Bankgeschäft in %		

¹ Verhältnis von Aufwendungen für Finanzanlagen, Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen und sonstigen Aufwendungen zu Zinserträgen und ähnlichen Erträgen, operativen Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto), Provisions- und Dienstleistungserträgen, sonstigen Erträgen, Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung und Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

Bankgeschäft		Alternative Investments		Konsolidierung		Corporate und Sonstiges	
2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
186	173	6	-5	-1	-1	266	212
-8	-1	-1	—	1	-1	-13	-20
100	111	32	30	-1	—	159	186
—	—	1	—	-1	—	—	—
278	283	38	25	-2	-2	412	378
-97	-86	-1	—	1	1	-208	-178
-13	-18	—	—	—	—	-13	-18
—	—	-1	—	—	—	-28	-23
-124	-151	-27	-34	2	—	-304	-329
-53	-51	—	—	—	1	-92	-99
—	-1	—	—	—	—	—	-1
-287	-307	-29	-34	3	2	-645	-648
-9	-24	9	-9	1	—	-233	-270
96,9	104,1						

Bankgeschäft		Alternative Investments		Konsolidierung		Corporate und Sonstiges	
2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
547	515	12	2	-2	-2	831	738
2	-10	-1	-1	1	—	-8	-43
318	320	91	94	-4	-3	516	542
—	—	4	1	-2	-1	2	—
867	825	106	96	-7	-6	1 341	1 237
-281	-253	-1	—	2	1	-605	-536
-62	-41	—	—	—	—	-62	-41
—	—	-3	-1	—	—	-76	-67
-383	-430	-108	-108	5	4	-928	-955
-170	-161	—	—	1	1	-329	-312
-2	-2	—	—	—	—	-2	-2
-898	-887	-112	-109	8	6	-2 002	-1 913
-31	-62	-6	-13	1	—	-661	-676
92,5	105,1						

Angaben zur Konzernbilanz

6 Finanzanlagen

5 Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva

	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Handelsaktiva		
Festverzinsliche Wertpapiere	289	546
Aktien	122	139
Derivate	1 741	1 416
Zwischensumme	2 152	2 101
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert		
Festverzinsliche Wertpapiere	3 472	4 430
Aktien	2 313	3 312
Zwischensumme	5 785	7 742
Summe	7 937	9 843

	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	327 349	318 315
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	4 063	3 987
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	1 112	1 117
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2 647	2 527
Fremdgenutzter Grundbesitz	8 391	8 672
Summe	343 562	334 618

Jederzeit veräußerbare Wertpapiere

	30.9.2011				31.12.2010			
	Fortgeführte Anschaffungskosten Mio €	Nicht-realisierte Gewinne Mio €	Nicht-realisierte Verluste Mio €	Zeitwert Mio €	Fortgeführte Anschaffungskosten Mio €	Nicht-realisierte Gewinne Mio €	Nicht-realisierte Verluste Mio €	Zeitwert Mio €
Festverzinsliche Wertpapiere								
Staatliche, hypothekarisch besicherte Anleihen	4 638	327	- 2	4 963	5 043	235	- 6	5 272
Industrielle, hypothekarisch besicherte Anleihen	10 406	657	- 163	10 900	10 023	625	- 174	10 474
Übrige durch Vermögenswerte besicherte Anleihen	2 598	214	- 29	2 783	3 501	186	- 34	3 653
Staats- und Regierungsanleihen								
Deutschland	12 854	1 240	- 4	14 090	14 475	740	- 24	15 191
Italien	28 206	8	- 2 255	25 959	29 242	183	- 778	28 647
Frankreich	22 300	2 022	- 12	24 310	18 248	1 194	- 73	19 369
USA	7 022	695	- 3	7 714	6 667	197	- 97	6 767
Spanien	5 161	38	- 236	4 963	5 142	31	- 332	4 841
Belgien	5 598	208	- 24	5 782	4 466	102	- 56	4 512
Griechenland	484	—	—	484	1 815	—	- 554	1 261
Portugal	834	—	- 205	629	1 148	1	- 90	1 059
Irland	531	—	- 44	487	990	3	- 136	857
Summe übrige Länder	41 303	2 637	- 133	43 807	41 533	1 888	- 113	43 308
Zwischensumme	124 293	6 848	- 2 916	128 225	123 726	4 339	- 2 253	125 812
Industrieanleihen	150 682	6 031	- 4 179	152 534	138 576	4 786	- 2 743	140 619
Übrige	1 993	172	- 18	2 147	1 723	123	- 9	1 837
Zwischensumme	294 610	14 249	- 7 307	301 552	282 592	10 294	- 5 219	287 667
Aktien	19 255	6 899	- 357	25 797	19 893	10 903	- 148	30 648
Summe	313 865	21 148	- 7 664	327 349	302 485	21 197	- 5 367	318 315

7 Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

	30.9.2011			31.12.2010		
	Kredit- institute Mio €	Kunden Mio €	Summe Mio €	Kredit- institute Mio €	Kunden Mio €	Summe Mio €
Kurzfristige Geldanlagen und Einlagenzertifikate	5 151	—	5 151	5 216	—	5 216
Reverse-Repo-Geschäfte	3 866	10	3 876	1 018	—	1 018
Gestellte Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate	197	—	197	38	—	38
Kredite	68 198	47 977	116 175	67 303	46 575	113 878
Sonstige Forderungen	1 941	38	1 979	2 605	69	2 674
Zwischensumme	79 353	48 025	127 378	76 180	46 644	122 824
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	—	- 167	- 167	—	- 146	- 146
Summe	79 353	47 858	127 211	76 180	46 498	122 678

8 Forderungen an Kunden nach Kundengruppen

	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Firmenkunden	17 238	16 303
Privatkunden	23 451	23 433
Öffentliche Haushalte	7 336	6 908
Summe	48 025	46 644

8 Rückversicherungsaktiva

	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Beitragsüberträge	1 765	1 372
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	7 028	6 986
Deckungsrückstellung	4 208	4 674
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	104	103
Summe	13 105	13 135

9 Aktivierte Abschlusskosten

	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Aktivierte Abschlusskosten		
Schaden-Unfall	4 226	4 121
Leben/Kranken	14 455	14 459
Asset Management	146	152
Zwischensumme	18 827	18 732
Bestandswert von Lebens- und Krankenversicherungsbeständen	1 090	1 180
Aktivierte Verkaufsförderungen	807	821
Summe	20 724	20 733

10 Übrige Aktiva

	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Forderungen		
Versicherungsnehmer	5 240	5 322
Versicherungsvermittler	4 366	4 129
Rückversicherer	2 603	2 581
Übrige	3 252	3 515
Abzüglich Wertminderung für zweifelhafte Forderungen	- 660	- 629
Zwischensumme	14 801	14 918
Steuerforderungen		
Ertragsteuern	1 404	1 691
Sonstige Steuern	883	1 043
Zwischensumme	2 287	2 734
Dividenden-, Zins- und Mietforderungen	6 996	7 356
Rechnungsabgrenzungsposten		
Zinsen und Mieten	17	16
Übrige Rechnungsabgrenzungsposten	313	334
Zwischensumme	330	350
Derivative Finanzinstrumente, welche die Kriterien des Hedge Accounting erfüllen, und feste Verpflichtungen	445	452
Sachanlagen		
Eigengenuzter Grundbesitz	2 925	3 075
Software	1 356	1 287
Geschäftsausstattung	809	735
Anlagevermögen alternativer Investments	1 171	1 117
Zwischensumme	6 261	6 214
Übrige Aktiva	2 056	1 977
Summe	33 176	34 001

11 Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden

	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden		
Allianz Bank Polska S.A.	—	247
Allianz Kazakhstan ZAO	30	—
Allianz Asset Management a.s.	3	—
Coparc	1 116	—
W Finance	35	—
Allianz Takaful	29	—
Zwischensumme	1 213	247
Langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden		
Fremdgenutzter Grundbesitz	226	46
Eigengenuzter Grundbesitz	—	6
Zwischensumme	226	52
Summe	1 439	299
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden		
Allianz Bank Polska S.A.	—	188
Allianz Kazakhstan ZAO	30	—
Allianz Asset Management a.s.	2	—
Coparc	1 101	—
W Finance	22	—
Allianz Takaful	28	—
Summe	1 183	188

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, zum 30. September 2011

Allianz Kazakhstan ZAO, Almaty

Während des 1. Quartals 2011 wurde vom Allianz Konzern entschieden, die Allianz Kazakhstan ZAO zu verkaufen. Während des 2. Quartals 2011 hat der Allianz Konzern einen Vertrag zur Veräußerung dieser Tochtergesellschaft abgeschlossen. Demzufolge wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der hundertprozentigen Beteiligung an der Allianz Kazakhstan ZAO, die dem Segment Schaden-Unfall zugeordnet sind, als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe umklassifiziert.

Zum 30. September 2011 betragen die aufgelaufenen, direkt im Eigenkapital erfassten Verluste der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde, 3 Mio €. Der Verkauf soll im Laufe des Jahres 2011 vollzogen werden und muss noch von den zuständigen Behörden genehmigt werden. Aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September und vom 1. Januar bis 30. September 2011 eine Wertminderung in Höhe von 2 Mio € und 18 Mio € erfolgswirksam erfasst.

Allianz Asset Management a.s., Bratislava

Während des 2. Quartals 2011 wurde vom Allianz Konzern entschieden, die Allianz Asset Management a.s. zu verkaufen. Demzufolge wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der hundertprozentigen Beteiligung an der Allianz Asset Management a.s., die dem Segment Asset Management zugeordnet sind, als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe umklassifiziert.

Zum 30. September 2011 betragen die aufgelaufenen, direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde, 0,5 Mio €. Der Verkauf soll im 1. Quartal 2012 vollzogen werden. Aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde für die Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September und vom 1. Januar bis 30. September 2011 eine Wertminderung in Höhe von — Mio € und 2 Mio € erfolgswirksam erfasst.

Coparc, Paris

Während des 3. Quartals 2011 hat der Allianz Konzern einen Vertrag zur Veräußerung der Coparc, Paris, abgeschlossen. Demzufolge wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der hundertprozentigen Beteiligung an der Coparc, die dem Segment Leben/Kranken zugeordnet sind, als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe umklassifiziert.

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden:

Stand 30. September 2011	Coparc, Paris Mio €
Barreserve und andere liquide Mittel	12
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	73
Finanzanlagen	522
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	491
Übrige Aktiva	18
Summe der Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden	1 116
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	7
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	529
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	491
Passive Steuerabgrenzung	1
Andere Verbindlichkeiten	73
Summe der Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden	1 101

Zum 30. September 2011 betragen die aufgelaufenen, direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde, 3 Mio €. Der Verkauf soll im 4. Quartal 2011 vollzogen werden und steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Behörden. Aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September und vom 1. Januar bis 30. September 2011 eine Wertminderung in Höhe von 3 Mio € erfolgswirksam erfasst.

W Finance, Paris

Während des 3. Quartals 2011 hat der Allianz Konzern einen Vertrag zur Veräußerung der W Finance, Paris, abgeschlossen. Demzufolge wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der hundertprozentigen Beteiligung an der W Finance, die dem Segment Leben/Kranken zugeordnet sind, als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe umklassifiziert.

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden:

Stand 30. September 2011	W Finance, Paris Mio €
Barreserve und andere liquide Mittel	23
Finanzanlagen	2
Aktive Steuerabgrenzung	2
Übrige Aktiva	8
Summe der Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden	35
Andere Verbindlichkeiten	22
Summe der Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden	22

Zum 30. September 2011 wurden keine aufgelaufenen, direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde, erfasst. Der Verkauf soll im 4. Quartal 2011 vollzogen werden und steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Behörden. Aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September und vom 1. Januar bis 30. September 2011 keine Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

Allianz Takaful, Manama

Während des 3. Quartals 2011 hat der Allianz Konzern einen Vertrag zur Veräußerung der Allianz Takaful, Manama, abgeschlossen. Demzufolge wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der hundertprozentigen Beteiligung an der Allianz Takaful, die dem Segment Schaden-Unfall und Leben/Kranken zugeordnet sind, als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe umklassifiziert.

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden:

Stand 30. September 2011	Allianz Takaful, Manama Mio €
Barreserve und andere liquide Mittel	2
Finanzanlagen	6
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	2
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	4
Aktive Steuerabgrenzung	3
Übrige Aktiva	12
Summe der Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden	29
Beitragsüberträge	9
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	4
Andere Verbindlichkeiten	13
Summe der Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden	28

Zum 30. September 2011 betragen die aufgelaufenen, direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde, 1 Mio €. Der Verkauf von 75 % der Beteiligung soll im 4. Quartal 2011 vollzogen werden. Für die verbleibenden 25 % der Beteiligung hat der Allianz Konzern eine Verkaufsoption für die nächsten drei Jahre behalten. Die Transaktion ist bereits von den zuständigen Behörden genehmigt. Aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September und vom 1. Januar bis 30. September 2011 eine Wertminderung in Höhe von 4 Mio € erfolgswirksam erfasst.

Langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, zum 30. September 2011

Fremdgenutzter Grundbesitz als zur Veräußerung gehalten klassifiziert

Während des 2. und 3. Quartals 2011 hat der Allianz Konzern entschieden, mehrere Lager- und Industriegebäude, die von der Allianz Life Insurance of America gehalten werden, zu veräußern. Demzufolge wurden die zuvor als fremdgenutzter Grundbesitz klassifizierten Vermögenswerte im Segment Leben/Kranken umgegliedert und als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Der Verkauf dieser Gebäude wird für das 4. Quartal 2011 erwartet.

Aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September und vom 1. Januar bis 30. September 2011 keine Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

Veräußerungen in den ersten 9 Monaten 2011 Allianz Bank Polska S.A., Warschau

Im Mai 2011 hat der Allianz Konzern den Verkauf der Allianz Bank Polska S.A., Warschau, die während des 4. Quartals 2010 als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe klassifiziert wurde, abgeschlossen. Aus dem Verkauf entstanden realisierte Verluste in Höhe von 4 Mio €, die erfolgswirksam erfasst wurden.

Bis zum Abgang sind Wertminderungen aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in Höhe von insgesamt 34 Mio € angefallen, die im 4. Quartal 2010 erfasst wurden.

Fremdgenutzter Grundbesitz als zur Veräußerung gehalten klassifiziert

Während des 4. Quartals 2010 hat der Allianz Konzern Verträge über die einzelne Veräußerung verschiedener in Paris gelegener Wohngebäude der Allianz IARD S.A. und Allianz Vie S.A. abgeschlossen. Demzufolge wurden die zuvor als fremdgenutzter Grundbesitz klassifizierten Vermögenswerte im Segment Schaden-Unfall und Leben/Kranken umgegliedert und als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Die einzelnen Veräußerungen sind im 1. Quartal 2011 erfolgt.

Während des 2. Quartals 2011 hat der Allianz Konzern entschieden, mehrere Bürogebäude, die von der Allianz Deutschland AG und vom German Real Estate Equity Fund gehalten werden, zu veräußern. Demzufolge wurden die zuvor als fremdgenutzter Grundbesitz klassifizierten Vermögenswerte in den Segmenten Schaden-Unfall und Corporate und Sonstiges umgegliedert und als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Für das vom German Real Estate Equity Fund gehaltene umklassifizierte Gebäude ist bis zum Abgang eine Wertminderung in Höhe von insgesamt 6 Mio € angefallen. Die einzelnen Veräußerungen sind im 3. Quartal 2011 erfolgt.

Eigengenutzter Grundbesitz als zur Veräußerung gehalten klassifiziert

Während des 4. Quartals 2010 hat der Allianz Konzern einen Vertrag über die Veräußerung eines Geschäftsgebäudes in Budapest von Allianz Ungarn abgeschlossen. Demzufolge wurde der zuvor eigengenutzte Grundbesitz, der dem Segment Schaden-Unfall zugeordnet ist, umgegliedert und als zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswert ausgewiesen. Der Verkauf wurde im 2. Quartal 2011 abgeschlossen.

12 Immaterielle Vermögenswerte

	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Vermögenswerte mit nicht bestimmbarer Nutzungsdauer		
Geschäfts- oder Firmenwert	11 956	12 020
Markennamen ¹	310	311
Zwischensumme	12 266	12 331
Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer		
Langfristige Vertriebsvereinbarungen ²	957	585
Kundenbeziehungen	241	287
Übrige ³	179	178
Zwischensumme	1 377	1 050
Summe	13 643	13 381

- 1 Enthält im Wesentlichen den Markennamen Selecta AG, Muntelier.
- 2 Enthält die langfristigen Vertriebsvereinbarungen mit der Commerzbank AG von 550 (2010: 585) Mio € und der Banco Popular S.A. von 407 (2010: —) Mio €.
- 3 Enthält im Wesentlichen Forschungs- und Entwicklungskosten von 65 (2010: 67) Mio € sowie Bankassurance-Vereinbarungen von 12 (2010: 14) Mio €.

Geschäfts- oder Firmenwert

	2011 Mio €
Bruttobuchwert 1.1.	12 603
Kumulierte Wertminderungen 1.1.	– 583
Bilanzwert 1.1.	12 020
Zugänge	2
Währungsänderungen	– 59
Umgliederung in langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	– 7
Bilanzwert 30.9.	11 956
Kumulierte Wertminderungen 30.9.	583
Bruttobuchwert 30.9.	12 539

Der Geschäfts- oder Firmenwert an der Allianz Kazakhstan ZAO, Almaty, wurde in Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, umgegliedert.

13 Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva

	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Handelspassiva		
Derivate	6 367	5 012
Sonstige Handelspassiva	1	1
Zwischensumme	6 368	5 013
Finanzpassiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	—	—
Summe	6 368	5 013

14 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

	30.9.2011			31.12.2010		
	Kredit- institute	Kunden	Summe	Kredit- institute	Kunden	Summe
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Täglich fällige Gelder	279	4 441	4 720	68	4 110	4 178
Spareinlagen	—	2 763	2 763	—	2 504	2 504
Befristete Einlagen und Einlagenzertifikate	926	2 126	3 052	1 328	2 301	3 629
Repo-Geschäfte	612	157	769	867	129	996
Erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate	2 081	—	2 081	591	—	591
Übrige	5 807	3 344	9 151	6 278	2 979	9 257
Summe	9 705	12 831	22 536	9 132	12 023	21 155

15 Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Schaden-Unfall	59 063	57 509
Leben/Kranken	9 137	8 984
Konsolidierung	-20	-19
Summe	68 180	66 474

Entwicklung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Geschäftsbereich Schaden-Unfall

	2011			2010		
	Brutto Mio €	Anteil der Rück- versicherer Mio €	Netto Mio €	Brutto Mio €	Anteil der Rück- versicherer Mio €	Netto Mio €
Stand 1.1.	57 509	- 6 659	50 850	55 715	- 7 175	48 540
Schadenaufwendungen						
Geschäftsjahresschäden	24 051	- 1 944	22 107	23 560	- 1 957	21 603
Vorjahresschäden	- 1 508	361	- 1 147	- 1 847	757	- 1 090
Zwischensumme	22 543	- 1 583	20 960	21 713	- 1 200	20 513
Zahlungen für Schäden						
Geschäftsjahresschäden	- 9 695	354	- 9 341	- 9 940	576	- 9 364
Vorjahresschäden	- 11 108	1 125	- 9 983	- 11 437	1 215	- 10 222
Zwischensumme	- 20 803	1 479	- 19 324	- 21 377	1 791	- 19 586
Währungsumrechnung und übrige Veränderungen	- 199	77	- 122	1 597	- 362	1 235
Veränderungen Konsolidierungskreis	20	- 8	12	—	—	—
Umgliederungen¹	- 7	5	- 2	- 242	26	- 216
Stand 30.9.	59 063	- 6 689	52 374	57 406	- 6 920	50 486

¹ Im 1. Quartal 2011 wurde Allianz Kazachstan ZAO und im 3. Quartal 2011 wurde Allianz Takaful als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Siehe Anmerkung 11 für weitere Informationen.

16 Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge

	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Deckungsrückstellung	334 123	324 189
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	23 122	24 802
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	799	802
Summe	358 044	349 793

17 Andere Verbindlichkeiten

	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Verbindlichkeiten gegenüber		
Versicherungsnehmern	4 062	4 855
Rückversicherern	2 153	1 813
Versicherungsvermittlern	1 505	1 471
Zwischensumme	7 720	8 139
Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialversicherung	435	434
Steuerverbindlichkeiten		
Ertragsteuern	1 526	1 661
Sonstige Steuern	1 141	1 086
Zwischensumme	2 667	2 747
Zins- und Mietverbindlichkeiten	641	659
Rechnungsabgrenzungsposten		
Zinsen und Mieten	12	13
Übrige Rechnungsabgrenzungsposten	246	293
Zwischensumme	258	306
Rückstellungen für		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3 946	3 925
Mitarbeiter	2 085	1 887
aktienbasierte Vergütungspläne	724	1 099
Restrukturierungsmaßnahmen	318	409
Darlehensverpflichtungen	18	7
Drohverluste aus dem Nichtversicherungsgeschäft	163	155
sonstige Verpflichtungen	1 363	1 564
Zwischensumme	8 617	9 046
Einbehaltene Einlagen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	1 753	2 320
Derivative Finanzinstrumente, welche die Kriterien des Hedge Accounting erfüllen, und feste Verpflichtungen	162	225
Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente	2 224	3 111
Übrige Verbindlichkeiten	5 689	6 226
Summe	30 166	33 213

18 Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Allianz SE¹		
Anleihen	5 341	5 336
Geldmarktpapiere	1 050	1 791
Zwischensumme	6 391	7 127
Kreditinstitute		
Anleihen	1 154	1 099
Zwischensumme	1 154	1 099
Sonstige Konzernunternehmen		
Verbrieftete Verbindlichkeiten	25	3
Zwischensumme	25	3
Summe	7 570	8 229

¹ einschließlich der von Allianz Finance II B.V. ausgegebenen und von der Allianz SE garantierten Anleihen sowie der ausgegebenen Geldmarktpapiere der Allianz Finance Corporation, eines hundertprozentigen Tochterunternehmens der Allianz SE, für welche die Allianz SE vollständig und ohne Einschränkungen garantiert

19 Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten

	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Allianz SE¹		
Nachrangige Anleihen ²	10 401	8 301
Zwischensumme	10 401	8 301
Kreditinstitute		
Nachrangige Anleihen	274	254
Zwischensumme	274	254
Sonstige Konzernunternehmen		
Nachrangige Anleihen	398	398
Hybrides Eigenkapital	45	45
Zwischensumme	443	443
Summe	11 118	8 998

¹ einschließlich der von Allianz Finance II B.V. ausgegebenen und von der Allianz SE garantierten nachrangigen Anleihen

² Veränderung aufgrund der Emission einer nachrangigen Anleihe in Höhe von 2 Mrd € im 1. Quartal 2011, der Rückzahlung einer nachrangigen Anleihe in Höhe von 0,5 Mrd USD im 2. Quartal 2011 und der Emission einer nachrangigen Wandelanleihe in Höhe von 0,5 Mrd € im 3. Quartal 2011

20 Eigenkapital

	30.9.2011 Mio €	31.12.2010 Mio €
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1 164	1 164
Kapitalrücklage	27 547	27 521
Gewinnrücklagen ¹	13 058	13 088
Währungsänderungen	- 2 585	- 2 339
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste (netto) ²	4 380	5 057
Zwischensumme	43 564	44 491
Anteile anderer Gesellschafter	2 273	2 071
Summe	45 837	46 562

1 Enthält - 227 (2010: - 237) Mio € aus eigenen Aktien zum 30. September 2011.

2 Enthält 198 (2010: 196) Mio € aus Cashflow Hedges zum 30. September 2011.

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

21 Verdiente Beiträge (netto)

1.7.–30.9.	Schaden-Unfall Mio €	Leben/Kranken Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €
2011				
Gebuchte Bruttobeiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	9 730	5 516	—	15 246
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	1 102	124	–9	1 217
Zwischensumme	10 832	5 640	–9	16 463
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	–1 397	–136	9	–1 524
Gebuchte Nettobeiträge	9 435	5 504	—	14 939
Veränderung Beitragsüberträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	977	–67	—	910
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	–34	–1	2	–33
Zwischensumme	943	–68	2	877
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	–89	–2	–2	–93
Veränderung (netto)	854	–70	—	784
Verdiente Beiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	10 707	5 449	—	16 156
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	1 068	123	–7	1 184
Zwischensumme	11 775	5 572	–7	17 340
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	–1 486	–138	7	–1 617
Summe	10 289	5 434	—	15 723
2010				
Gebuchte Bruttobeiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	9 555	5 529	—	15 084
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	1 045	115	—	1 160
Zwischensumme	10 600	5 644	—	16 244
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	–1 184	–135	—	–1 319
Gebuchte Nettobeiträge	9 416	5 509	—	14 925
Veränderung Beitragsüberträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	1 078	–36	—	1 042
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	46	–1	–2	43
Zwischensumme	1 124	–37	–2	1 085
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	–271	1	2	–268
Veränderung (netto)	853	–36	—	817
Verdiente Beiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	10 633	5 493	—	16 126
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	1 091	114	–2	1 203
Zwischensumme	11 724	5 607	–2	17 329
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	–1 455	–134	2	–1 587
Summe	10 269	5 473	—	15 742

21 Verdiente Beiträge (netto) (Fortsetzung)

1.1.–30.9.	Schaden-Unfall Mio €	Leben/Kranken Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €
2011				
Gebuchte Bruttobeiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	32 691	17 328	—	50 019
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	2 586	356	–21	2 921
Zwischensumme	35 277	17 684	–21	52 940
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	–3 866	–407	21	–4 252
Gebuchte Nettobeiträge	31 411	17 277	—	48 688
Veränderung Beitragsüberträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	–1 737	–212	—	–1 949
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	–313	—	2	–311
Zwischensumme	–2 050	–212	2	–2 260
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	482	–2	–2	478
Veränderung (netto)	–1 568	–214	—	–1 782
Verdiente Beiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	30 954	17 116	—	48 070
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	2 273	356	–19	2 610
Zwischensumme	33 227	17 472	–19	50 680
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	–3 384	–409	19	–3 774
Summe	29 843	17 063	—	46 906
2010				
Gebuchte Bruttobeiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	31 828	17 369	—	49 197
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	2 717	317	–10	3 024
Zwischensumme	34 545	17 686	–10	52 221
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	–3 609	–398	10	–3 997
Gebuchte Nettobeiträge	30 936	17 288	—	48 224
Veränderung Beitragsüberträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	–1 450	–146	—	–1 596
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	–229	1	–4	–232
Zwischensumme	–1 679	–145	–4	–1 828
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	114	1	4	119
Veränderung (netto)	–1 565	–144	—	–1 709
Verdiente Beiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	30 378	17 223	—	47 601
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	2 488	318	–14	2 792
Zwischensumme	32 866	17 541	–14	50 393
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	–3 495	–397	14	–3 878
Summe	29 371	17 144	—	46 515

22 Zinserträge und ähnliche Erträge

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Zinsen aus bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	49	45	139	131
Dividenden aus jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	287	161	980	793
Zinsen aus jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	3 124	2 966	9 324	8 670
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	70	18	154	134
Erträge aus fremdgenutztem Grundbesitz	194	162	573	513
Zinsen aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	1 384	1 336	4 112	4 124
Übrige	66	43	136	114
Summe	5 174	4 731	15 418	14 479

23 Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)

1.7.–30.9.	Schaden- Unfall	Leben/ Kranken	Asset Management	Corporate und Sonstiges	Konsoli- dierung	Konzern
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
2011						
Handelsergebnis	-90	-393	-9	-307	39	-760
Erträge (Aufwendungen) aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	13	-365	-59	-1	-1	-413
Erträge (Aufwendungen) aus Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente (netto)	-3	167	45	—	—	209
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto)	50	242	2	1	—	295
Summe	-30	-349	-21	-307	38	-669
2010						
Handelsergebnis	35	481	2	26	-1	543
Erträge (Aufwendungen) aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	36	257	29	1	—	323
Erträge (Aufwendungen) aus Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente (netto)	-7	-73	-15	—	—	-95
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto)	-53	-550	-9	-11	2	-621
Summe	11	115	7	16	1	150

23 Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) (Fortsetzung)

1.1.–30.9.	Schaden- Unfall	Leben/ Kranken	Asset Management	Corporate und Sonstiges	Konsoli- dierung	Konzern
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
2011						
Handelsergebnis	-49	-150	-7	-420	40	-586
Erträge (Aufwendungen) aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	57	-319	-54	-7	-1	-324
Erträge (Aufwendungen) aus Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente (netto)	3	212	48	—	—	263
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto)	-25	-376	-5	4	—	-402
Summe	-14	-633	-18	-423	39	-1 049
2010						
Handelsergebnis	-68	-251	1	-60	3	-375
Erträge (Aufwendungen) aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	76	725	20	2	—	823
Erträge (Aufwendungen) aus Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente (netto)	-12	-209	-13	—	—	-234
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto)	-16	229	—	-46	—	167
Summe	-20	494	8	-104	3	381

Handelsergebnis

Segment Leben/Kranken

Das Handelsergebnis des Segments Leben/Kranken enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2011 Aufwendungen in Höhe von 137 (2010: 273) Mio € für derivative Finanzinstrumente. Hierin sind aus deutschen Einheiten Erträge in Höhe von 555 (2010: 371) Mio € aus derivativen Finanzinstrumenten für das Durationsmanagement sowie für die Absicherung von Aktien- und Fremdwährungsrisiken enthalten. Des Weiteren sind in den US-Einheiten unter anderem im Zusammenhang mit Fixed-Indexed-Annuity-Produkten und fondsgebundenen Versicherungsverträgen Aufwendungen in Höhe von 590 (2010: 559) Mio € angefallen.

Segment Corporate und Sonstiges

Das Handelsergebnis des Segments Corporate und Sonstiges enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2011 Aufwendungen in Höhe von 463 (2010: 73) Mio € für derivative Finanzinstrumente. Hierin sind Aufwendungen in Höhe von 16 (2010: Erträge von 20) Mio € aus Geschäften zur Absicherung von Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten gegenüber Währungsrisiken enthalten. Aus der Absicherung strategischer Aktieninvestments, die nicht als Hedge Accounting designiert sind, sind 2011 Aufwendungen in Höhe von 31 (2010: 19) Mio € entstanden. Aus Derivaten in Verbindung mit

Investmentstrategien sind 2011 Aufwendungen von 322 (2010: 42) Mio € entstanden. Zudem sind Erträge in Höhe von 42 (2010: 1) Mio € aus der Absicherung aktienbasierter Vergütungspläne (Restricted Stock Units) enthalten.

Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto)

Gewinne und Verluste aus Währungseffekten werden innerhalb der Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) ausgewiesen. Diese Gewinne und Verluste aus Währungseffekten entstehen nach der erstmaligen Bewertung bei allen monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die in einer Fremdwährung ausgegeben wurden. Der Allianz Konzern ist gegen Währungskursänderungen durch freistehende Derivate abgesichert, aus welchen sich in der Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2011 ein gegenläufiger Effekt von 101 (2010: -113) Mio € zu den Gewinnen und Verlusten aus Währungseffekten (netto) ergibt.

24 Realisierte Gewinne/Verluste (netto)

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Realisierte Gewinne				
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere				
Aktien	734	547	1 758	1 832
Festverzinsliche Wertpapiere	569	441	1 350	1 300
Zwischensumme	1 303	988	3 108	3 132
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen¹	101	77	104	101
Fremdgenutzter Grundbesitz	51	91	190	211
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	48	34	136	97
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	3	—	79	—
Zwischensumme	1 506	1 190	3 617	3 541
Realisierte Verluste				
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere				
Aktien	– 208	– 67	– 291	– 152
Festverzinsliche Wertpapiere	– 384	– 132	– 788	– 657
Zwischensumme	– 592	– 199	– 1 079	– 809
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen²	– 8	—	– 24	– 4
Fremdgenutzter Grundbesitz	—	—	– 1	– 3
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	—	– 1	– 6	– 29
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	—	—	– 2	—
Zwischensumme	– 600	– 200	– 1 112	– 845
Summe	906	990	2 505	2 696

1 Enthält für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September und vom 1. Januar bis 30. September 2011 realisierte Gewinne aus dem Abgang von Tochterunternehmen in Höhe von 1 (2010: 74) Mio € und 1 (2010: 90) Mio €.

2 Enthält für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September und vom 1. Januar bis 30. September 2011 realisierte Verluste aus dem Abgang von Tochterunternehmen in Höhe von 8 (2010: —) Mio € und 22 (2010: 4) Mio €.

25 Provisions- und Dienstleistungserträge

1.7.–30.9.	2011			2010		
	Segment	Konsolidierung	Konzern	Segment	Konsolidierung	Konzern
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Schaden-Unfall						
Kredit- und Assistance-Geschäft	170	– 1	169	163	– 1	162
Dienstleistungsgeschäft	108	– 15	93	100	– 12	88
Zwischensumme	278	– 16	262	263	– 13	250
Leben/Kranken						
Dienstleistungsgeschäft	22	– 4	18	27	– 8	19
Vermögensverwaltung	117	– 15	102	102	– 8	94
Zwischensumme	139	– 19	120	129	– 16	113
Asset Management						
Verwaltungsprovisionen	1 403	– 32	1 371	1 305	– 25	1 280
Ausgabeaufgelder und Rücknahmegebühren	117	—	117	98	—	98
Erfolgsabhängige Provisionen	45	– 3	42	73	– 3	70
Übrige	57	– 3	54	47	– 3	44
Zwischensumme	1 622	– 38	1 584	1 523	– 31	1 492
Corporate und Sonstiges						
Dienstleistungsgeschäft	28	– 4	24	45	– 4	41
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	131	– 64	67	141	– 76	65
Zwischensumme	159	– 68	91	186	– 80	106
Summe	2 198	– 141	2 057	2 101	– 140	1 961

1.1.–30.9.	2011			2010		
	Segment	Konsolidierung	Konzern	Segment	Konsolidierung	Konzern
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Schaden-Unfall						
Kredit- und Assistance-Geschäft	508	– 3	505	496	– 3	493
Dienstleistungsgeschäft	332	– 45	287	303	– 35	268
Zwischensumme	840	– 48	792	799	– 38	761
Leben/Kranken						
Dienstleistungsgeschäft	61	– 13	48	69	– 19	50
Vermögensverwaltung	346	– 37	309	307	– 23	284
Zwischensumme	407	– 50	357	376	– 42	334
Asset Management						
Verwaltungsprovisionen	4 092	– 102	3 990	3 657	– 77	3 580
Ausgabeaufgelder und Rücknahmegebühren	304	—	304	278	—	278
Erfolgsabhängige Provisionen	182	– 2	180	289	– 3	286
Übrige	152	– 10	142	110	– 8	102
Zwischensumme	4 730	– 114	4 616	4 334	– 88	4 246
Corporate und Sonstiges						
Dienstleistungsgeschäft	110	– 11	99	131	– 21	110
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	406	– 188	218	411	– 191	220
Zwischensumme	516	– 199	317	542	– 212	330
Summe	6 493	– 411	6 082	6 051	– 380	5 671

26 Sonstige Erträge

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Erträge aus eigengenutztem Grundbesitz				
Realisierte Gewinne aus dem Verkauf eigengenutzten Grundbesitzes	8	3	10	18
Sonstige Erträge aus eigengenutztem Grundbesitz	2	2	2	2
Zwischensumme	10	5	12	20
Erträge aus alternativen Investments	25	13	78	54
Übrige	4	4	13	13
Summe	39	22	103	87

27 Erträge und Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Erträge				
Umsatzerlöse	421	442	1 253	1 202
Sonstige betriebliche Erträge	20	4	36	9
Zinserträge	1	1	2	2
Zwischensumme	442	447	1 291	1 213
Aufwendungen				
Umsatzkosten	– 244	– 274	– 727	– 732
Vertriebskosten	– 28	– 28	– 78	– 86
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	– 155	– 155	– 462	– 435
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 25	– 75	– 64	– 104
Zinsaufwendungen	– 20	– 22	– 53	– 65
Zwischensumme	– 472¹	– 554¹	– 1 384¹	– 1 422¹
Summe	– 30¹	– 107¹	– 93¹	– 209¹

¹ Die hier dargestellte Zwischensumme der Aufwendungen sowie die Summe der Erträge und Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September und vom 1. Januar bis 30. September 2011 weicht von den Werten der „Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“ sowie von den Werten ausgewiesen in „Gesamter Umsatz sowie Überleitung vom Operativen Ergebnis auf den Periodenüberschuss (-fehlbetrag)“ ab. Diese Differenz resultiert aus einem Konsolidierungseffekt in Höhe von 15 (2010: 59) Mio € und 46 (2010: 109) Mio € für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September und vom 1. Januar bis 30. September 2011, ausgelöst durch eine Umgliederung von latenten Rückstellungen für Beitragsrückerstattung in die Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen. Diese Rückstellung wurde auf Ergebnisse vollkonsolidierter Private-Equity-Beteiligungen im Segment Leben/Kranken innerhalb des operativen Ergebnisses gebildet und in das nichtoperative Ergebnis umgegliedert, um eine konsistente Darstellung des operativen Ergebnisses des Allianz Konzerns zu gewährleisten.

28 Schadenaufwendungen (netto)

1.7.–30.9.	Schaden- Unfall Mio €	Leben/ Kranken Mio €	Konsoli- dierung Mio €	Konzern Mio €
2011				
Brutto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	- 6 805	- 4 664	2	- 11 467
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 1 109	- 23	2	- 1 130
Zwischensumme	- 7 914	- 4 687	4	- 12 597
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	485	122	- 2	605
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	178	3	- 2	179
Zwischensumme	663	125	- 4	784
Netto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	- 6 320	- 4 542	—	- 10 862
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 931	- 20	—	- 951
Summe	- 7 251	- 4 562	—	- 11 813
2010				
Brutto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	- 7 010	- 4 349	5	- 11 354
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 623	- 68	- 1	- 692
Zwischensumme	- 7 633	- 4 417	4	- 12 046
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	619	93	- 5	707
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 32	17	1	- 14
Zwischensumme	587	110	- 4	693
Netto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	- 6 391	- 4 256	—	- 10 647
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 655	- 51	—	- 706
Summe	- 7 046	- 4 307	—	- 11 353

28 Schadenaufwendungen (netto) (Fortsetzung)

1.1.–30.9.	Schaden- Unfall Mio €	Leben/ Kranken Mio €	Konsoli- dierung Mio €	Konzern Mio €
2011				
Brutto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	- 20 803	- 14 374	10	- 35 167
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 1 740	- 163	1	- 1 902
Zwischensumme	- 22 543	- 14 537	11	- 37 069
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	1 479	355	- 10	1 824
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	104	8	- 1	111
Zwischensumme	1 583	363	- 11	1 935
Netto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	- 19 324	- 14 019	—	- 33 343
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 1 636	- 155	—	- 1 791
Summe	- 20 960	- 14 174	—	- 35 134
2010				
Brutto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	- 21 377	- 13 788	9	- 35 156
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 336	- 172	- 2	- 510
Zwischensumme	- 21 713	- 13 960	7	- 35 666
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	1 791	327	- 9	2 109
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 591	30	2	- 559
Zwischensumme	1 200	357	- 7	1 550
Netto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	- 19 586	- 13 461	—	- 33 047
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 927	- 142	—	- 1 069
Summe	- 20 513	- 13 603	—	- 34 116

29 Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)

1.7.–30.9.	Schaden- Unfall Mio €	Leben/ Kranken Mio €	Konsoli- dierung Mio €	Konzern Mio €
2011				
Brutto				
Deckungsrückstellung	-59	-1 876	—	-1 935
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	—	-32	—	-32
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	22	-623	-3	-604
Zwischensumme	-37	-2 531	-3	-2 571
Anteil der Rückversicherer				
Deckungsrückstellung	1	11	—	12
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	—	3	—	3
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	-3	2	—	-1
Zwischensumme	-2	16	—	14
Netto				
Deckungsrückstellung	-58	-1 865	—	-1 923
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	—	-29	—	-29
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	19	-621	-3	-605
Summe	-39	-2 515	-3	-2 557
2010				
Brutto				
Deckungsrückstellung	-53	-2 124	-1	-2 178
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-2	-70	—	-72
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	-34	-1 517	-123	-1 674
Zwischensumme	-89	-3 711	-124	-3 924
Anteil der Rückversicherer				
Deckungsrückstellung	18	26	1	45
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-1	2	—	1
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	1	10	—	11
Zwischensumme	18	38	1	57
Netto				
Deckungsrückstellung	-35	-2 098	—	-2 133
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-3	-68	—	-71
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	-33	-1 507	-123	-1 663
Summe	-71	-3 673	-123	-3 867

29 Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) (Fortsetzung)

1.1.–30.9.	Schaden- Unfall Mio €	Leben/ Kranken Mio €	Konsoli- dierung Mio €	Konzern Mio €
2011				
Brutto				
Deckungsrückstellung	- 149	- 5 915	—	- 6 064
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2	- 97	—	- 95
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	- 66	- 2 906	- 54	- 3 026
Zwischensumme	- 213	- 8 918	- 54	- 9 185
Anteil der Rückversicherer				
Deckungsrückstellung	- 15	22	—	7
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1	9	—	10
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	8	5	—	13
Zwischensumme	- 6	36	—	30
Netto				
Deckungsrückstellung	- 164	- 5 893	—	- 6 057
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3	- 88	—	- 85
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	- 58	- 2 901	- 54	- 3 013
Summe	- 219	- 8 882	- 54	- 9 155
2010				
Brutto				
Deckungsrückstellung	- 165	- 5 954	—	- 6 119
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	- 6	- 224	—	- 230
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	- 95	- 4 035	- 188	- 4 318
Zwischensumme	- 266	- 10 213	- 188	- 10 667
Anteil der Rückversicherer				
Deckungsrückstellung	24	11	—	35
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	- 2	9	—	7
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	—	15	—	15
Zwischensumme	22	35	—	57
Netto				
Deckungsrückstellung	- 141	- 5 943	—	- 6 084
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	- 8	- 215	—	- 223
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	- 95	- 4 020	- 188	- 4 303
Summe	- 244	- 10 178	- 188	- 10 610

30 Zinsaufwendungen

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	- 99	- 90	- 289	- 279
Einlagen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	- 13	- 17	- 34	- 53
Verbriefte Verbindlichkeiten	- 76	- 78	- 223	- 230
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	- 174	- 141	- 489	- 419
Übrige	- 27	- 20	- 71	- 75
Summe	- 389	- 346	- 1 106	- 1 056

31 Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Zuführungen zu Wertberichtigungen einschließlich direkter Abschreibungen wegen Wertminderung	-25	-33	-120	-89
Auflösungen	8	17	44	42
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	4	4	14	14
Summe	-13	-12	-62	-33

32 Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Wertminderungen				
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere				
Aktien	-1 688	-68	-1 932	-379
Festverzinsliche Wertpapiere	-269	-6	-922	-133
Zwischensumme	-1 957	-74	-2 854	-512
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	-6	—	-29	—
Fremdgenutzter Grundbesitz	-23	-11	-41	-30
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-8	-5	-14	-17
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	-9	-7	-33	-41
Zwischensumme	-2 003	-97	-2 971	-600
Wertaufholungen				
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere				
Festverzinsliche Wertpapiere	—	2	1	35
Fremdgenutzter Grundbesitz	29	25	29	27
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	27	1	29	1
Zwischensumme	56	28	59	63
Summe	-1 947	-69	-2 912	-537

Wertminderungen auf das Portfolio griechischer Staatsanleihen

Zum 30. September 2011 wurden griechische Staatsanleihen wertgemindert und in Übereinstimmung mit den IFRS Wertminderungsvorschriften für jederzeit veräußerbare festverzinsliche Wertpapiere auf den aktuellen Marktwert abgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Brutto- und Nettoeffekt der Wertminderungen auf das operative Ergebnis, das nichtoperative Ergebnis sowie auf den Periodenüberschuss für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2011 sowie vom 1. Januar bis 30. September 2011.

	1.7.–30.9.2011	1.1.–30.9.2011
	Mio €	Mio €
Bruttoeffekt (vor Beteiligung der Versicherungsnehmer)		
Operatives Ergebnis	-53	-332
Nichtoperatives Ergebnis	-145	-510
Gesamte Wertminderungen (brutto)	-198	-842
Nettoeffekt (nach Beteiligung der Versicherungsnehmer)		
Operatives Ergebnis	7	-69
Nichtoperatives Ergebnis	-145	-510
Gesamte Wertminderungen (netto)	-138	-579
Ertragsteuern	16	131
Effekt auf den Periodenüberschuss	-122	-448

33 Aufwendungen für Finanzanlagen

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Aufwendungen für die Verwaltung von Finanzanlagen	-129	-105	-361	-315
Abschreibungen auf fremdgenutzten Grundbesitz	-52	-34	-144	-126
Übrige Aufwendungen für fremdgenutzten Grundbesitz	-66	-38	-152	-128
Summe	-247	-177	-657	-569

34 Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)

1.7.–30.9.	2011			2010		
	Segment Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €	Segment Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €
Schaden-Unfall						
Abschlusskosten						
Angefallene Aufwendungen	-2 118	2	-2 116	-2 148	1	-2 147
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	148	-1	147	109	-1	108
Aktivierte Abschlusskosten	1 127	—	1 127	940	—	940
Abschreibungen auf aktivierte Abschlusskosten	-1 276	—	-1 276	-1 095	—	-1 095
Zwischensumme	-2 119	1	-2 118	-2 194	—	-2 194
Verwaltungsaufwendungen	-667	-25	-692	-727	-15	-742
Zwischensumme	-2 786	-24	-2 810	-2 921	-15	-2 936
Leben/Kranken						
Abschlusskosten						
Angefallene Aufwendungen	-1 033	2	-1 031	-1 027	—	-1 027
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	21	-1	20	26	-1	25
Aktivierte Abschlusskosten	699	-1	698	729	—	729
Abschreibungen auf aktivierte Abschlusskosten	-383	—	-383	-390	—	-390
Zwischensumme	-696	—	-696	-662	-1	-663
Verwaltungsaufwendungen	-342	43	-299	-338	-6	-344
Zwischensumme	-1 038	43	-995	-1 000	-7	-1 007
Asset Management						
Personalaufwendungen	-530	—	-530	-523	—	-523
Sachaufwendungen	-300	3	-297	-292	2	-290
Zwischensumme	-830	3	-827	-815	2	-813
Corporate und Sonstiges						
Verwaltungsaufwendungen	-300	—	-300	-329	28	-301
Zwischensumme	-300	—	-300	-329	28	-301
Summe	-4 954	22	-4 932	-5 065	8	-5 057

34 Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) (Fortsetzung)

1.1. – 30.9.	2011			2010		
	Segment Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €	Segment Mio €	Konsolidierung Mio €	Konzern Mio €
Schaden-Unfall						
Abschlusskosten						
Angefallene Aufwendungen	- 6 770	5	- 6 765	- 6 731	1	- 6 730
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	354	- 3	351	359	- 3	356
Aktiviert Abschlusskosten	3 971	—	3 971	3 738	—	3 738
Abschreibungen auf aktivierte Abschlusskosten	- 3 784	—	- 3 784	- 3 561	—	- 3 561
Zwischensumme	- 6 229	2	- 6 227	- 6 195	- 2	- 6 197
Verwaltungsaufwendungen	- 2 033	6	- 2 027	- 2 047	- 4	- 2 051
Zwischensumme	- 8 262	8	- 8 254	- 8 242	- 6	- 8 248
Leben/Kranken						
Abschlusskosten						
Angefallene Aufwendungen	- 3 203	4	- 3 199	- 3 128	2	- 3 126
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	67	- 4	63	73	- 1	72
Aktiviert Abschlusskosten	2 283	- 1	2 282	2 220	—	2 220
Abschreibungen auf aktivierte Abschlusskosten	- 1 518	—	- 1 518	- 1 543	1	- 1 542
Zwischensumme	- 2 371	- 1	- 2 372	- 2 378	2	- 2 376
Verwaltungsaufwendungen	- 1 069	68	- 1 001	- 1 072	24	- 1 048
Zwischensumme	- 3 440	67	- 3 373	- 3 450	26	- 3 424
Asset Management						
Personalaufwendungen	- 1 614	—	- 1 614	- 1 685	—	- 1 685
Sachaufwendungen	- 868	15	- 853	- 762	—	- 762
Zwischensumme	- 2 482	15	- 2 467	- 2 447	—	- 2 447
Corporate und Sonstiges						
Verwaltungsaufwendungen	- 927	- 36	- 963	- 953	11	- 942
Zwischensumme	- 927	- 36	- 963	- 953	11	- 942
Summe	- 15 111	54	- 15 057	- 15 092	31	- 15 061

35 Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

1.7.–30.9.	2011			2010		
	Segment	Konsolidierung	Konzern	Segment	Konsolidierung	Konzern
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Schaden-Unfall						
Kredit- und Assistance-Geschäft	- 149	—	- 149	- 152	—	- 152
Dienstleistungsgeschäft	- 110	15	- 95	- 99	11	- 88
Zwischensumme	- 259	15	- 244	- 251	11	- 240
Leben/Kranken						
Dienstleistungsgeschäft	- 8	1	- 7	- 18	4	- 14
Vermögensverwaltung	- 40	- 1	- 41	- 49	2	- 47
Zwischensumme	- 48	—	- 48	- 67	6	- 61
Asset Management						
Vermittlerprovisionen	- 267	48	- 219	- 281	45	- 236
Übrige	- 20	1	- 19	- 7	3	- 4
Zwischensumme	- 287	49	- 238	- 288	48	- 240
Corporate und Sonstiges						
Dienstleistungsgeschäft	- 39	3	- 36	- 48	4	- 44
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	- 53	—	- 53	- 51	—	- 51
Zwischensumme	- 92	3	- 89	- 99	4	- 95
Summe	- 686	67	- 619	- 705	69	- 636

1.1.–30.9.	2011			2010		
	Segment	Konsolidierung	Konzern	Segment	Konsolidierung	Konzern
	Mio €					
Schaden-Unfall						
Kredit- und Assistance-Geschäft	- 461	—	- 461	- 456	—	- 456
Dienstleistungsgeschäft	- 327	43	- 284	- 296	34	- 262
Zwischensumme	- 788	43	- 745	- 752	34	- 718
Leben/Kranken						
Dienstleistungsgeschäft	- 22	2	- 20	- 36	8	- 28
Vermögensverwaltung	- 131	2	- 129	- 148	4	- 144
Zwischensumme	- 153	4	- 149	- 184	12	- 172
Asset Management						
Vermittlerprovisionen	- 812	129	- 683	- 798	129	- 669
Übrige	- 30	2	- 28	- 16	5	- 11
Zwischensumme	- 842	131	- 711	- 814	134	- 680
Corporate und Sonstiges						
Dienstleistungsgeschäft	- 159	8	- 151	- 151	18	- 133
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	- 170	1	- 169	- 161	—	- 161
Zwischensumme	- 329	9	- 320	- 312	18	- 294
Summe	- 2 112	187	- 1 925	- 2 062	198	- 1 864

36 Sonstige Aufwendungen

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Realisierte Verluste aus dem Verkauf eigengenutzten Grundbesitzes	—	– 1	—	– 4
Aufwendungen aus alternativen Investments	– 14	– 8	– 43	– 36
Übrige	—	– 1	– 2	– 2
Summe	– 14	– 10	– 45	– 42

37 Ertragsteuern

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Tatsächliche Steuern	– 238	– 382	– 1 413	– 1 432
Latente Steuern	– 148	– 282	– 87	– 168
Summe	– 386	– 664	– 1 500	– 1 600

Für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September und vom 1. Januar bis 30. September 2011 sowie 2010 beinhalten die Ertragsteuern, die sich auf die Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen beziehen, folgende Komponenten:

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Währungsänderungen	7	– 14	– 8	32
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	– 195	– 579	– 40	– 1 228
Cashflow Hedges	– 4	– 12	—	– 12
Anteil des direkt im Eigenkapital erfassten Nettoertrags von assoziierten Unternehmen	1	—	1	– 4
Sonstiges	12	– 24	61	– 34
Summe	– 179	– 629	14	– 1 246

38 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Verhältnis des auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschusses des Allianz Konzerns zum gewichteten Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien, die sich im Berichtszeitraum in Umlauf befanden.

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Auf die Anteilseigner entfallender Periodenüberschuss zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie	196	1 264	2 053	3 918
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien	451 639 672	451 248 014	451 606 941	451 226 109
Ergebnis je Aktie (in €)	0,43	2,80	4,55	8,68

Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Verhältnis des auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschusses des Allianz Konzerns zum gewichteten Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien,

die sich im Berichtszeitraum in Umlauf befanden, jeweils korrigiert um die Effekte aus der potenziell verwässerten Anzahl von Stammaktien. Diese Effekte stammen aus unterschiedlichen aktienbasierten Vergütungsplänen des Allianz Konzerns.

	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2011 Mio €	2010 Mio €	2011 Mio €	2010 Mio €
Auf die Anteilseigner entfallender Periodenüberschuss	196	1 264	2 053	3 918
Verwässerungseffekt	-42	-6	-50	-18
Periodenüberschuss zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	154	1 258	2 003	3 900
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien	451 639 672	451 248 014	451 606 941	451 226 109
Potenziell verwässernde Anzahl von Stammaktien bei unterstelltem Umtausch von:				
Aktienbasierten Vergütungsplänen	1 683 995	1 005 133	1 217 568	1 115 128
Zwischensumme	1 683 995	1 005 133	1 217 568	1 115 128
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien nach unterstelltem Umtausch	453 323 667	452 253 147	452 824 509	452 341 237
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,34	2,78	4,42	8,62

Im gewichteten Durchschnitt der Anzahl der Aktien sind 2 893 059 (2010: 2 673 891) eigene Aktien für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011 nicht enthalten.

Sonstige Angaben

39 Finanzinstrumente

Umklassifizierung von Finanzaktiva

Im Januar 2009 wurden bestimmte auf US-Dollar lautende CDOs mit einem Zeitwert von 1,1 Mrd € (Nominalwert in Höhe von 2,2 Mrd €) von der Dresdner Bank einbehalten. Im Anschluss an die Entkonsolidierung der Dresdner Bank wurden am 31. Januar 2009 die CDOs von den Handelsaktiva gemäß IAS 39 zu den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden umklassifiziert. Der Zeitwert von 1,1 Mrd € wurde als neuer Buchwert der CDOs am Umbuchungstichtag übernommen. Die erwarteten erzielbaren Cashflows am Umbuchungstichtag von 1,8 Mrd € ergeben einen Effektivzinssatz von ca. 7%.

Mitte 2009 wurden die CDOs auf eine Tochtergesellschaft, deren funktionale Währung der US-Dollar ist, übertragen. Der Buchwert der CDOs am 31. Dezember 2010 betrug 808 Mio € und der Zeitwert 810 Mio €. Am 30. September 2011 betrug der Buchwert 738 Mio € und der Zeitwert 776 Mio €. In den ersten 9 Monaten 2011 beruhte die Änderung des Buchwerts und des Zeitwerts überwiegend auf erhaltenen Zahlungen. Der Nettogewinn aus den CDOs war nicht signifikant.

Am 26. Oktober hat der Allianz Konzern, zusammen mit anderen Investoren, Schritte eingeleitet, die zur Liquidation einer CDO-Tranche, deren Buchwert zum 30. September 2011 312 Mio € betrug, führen wird. Der Allianz Konzern beabsichtigt, bei der Auktion, die voraussichtlich vor dem Jahresende 2011 stattfinden wird, in Höhe seines proportionalen Anteils der zugrunde liegenden Vermögenswerte mitzubieten. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert zum Zeitpunkt der Liquidation und dem Zeitwert der zugrunde liegenden Vermögenswerte wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Hierarchie zu Zeitwerten von Finanzinstrumenten

Zum 30. September 2011 gab es im Vergleich zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 keine wesentlichen Veränderungen in der Hierarchie zu Zeitwerten von Finanzinstrumenten und keine wesentlichen Umklassifizierungen von Finanzinstrumenten zwischen den Levels der Hierarchie zu Zeitwerten.

40 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

	30.9.2011	31.12.2010
Inland	46 944	47 889
Ausland	102 492	103 449
Summe	149 436	151 338

Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen

Zum 30. September 2011 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen der Eventualverbindlichkeiten im Vergleich zum Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr.

Zum 30. September 2011 betragen die Verpflichtungen zum Erwerb von Grundbesitz und von Infrastruktur 1 466 (31. Dezember 2010: 310) Mio €. Die Zahlungsverpflichtungen gegenüber Private-Equity-Fonds beliefen sich auf 2 668 (31. Dezember 2010: 2 517) Mio €. Zahlungsverpflichtungen aus Instandhaltungsverträgen, Grundbesitzerschließung, Sponsoringverträgen und anderen Verpflichtungen bestanden am 30. September 2011 in Höhe von 355 (31. Dezember 2010: 252) Mio €. Alle übrigen Verpflichtungen wiesen keine signifikanten Änderungen auf.

41 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Naturkatastrophen weltweit

Seit Anfang Oktober 2011 wurden mehrere Länder und Regionen, darunter Irland, Italien, Frankreich, die Türkei, die Ostküste der USA und Thailand, von schweren Überschwemmungen, Winterstürmen und Erdbeben getroffen. Nach bisherigem Kenntnisstand ist es zu früh, eine verlässliche Schätzung der erwarteten Schäden vorzulegen.

EU-Entscheidung in Bezug auf Griechenland und den EFSF

Zum 30. September 2011 wurden griechische Staatsanleihen wertgemindert und in Übereinstimmung mit den IFRS Wertminderungsvorschriften für jederzeit veräußerbare festverzinsliche Wertpapiere auf den aktuellen Marktwert, der 39 % des Nominalwertes abbildet, abgeschrieben. Der Allianz Konzern begrüßt die in Brüssel getroffene Vereinbarung der EU vom 27. Oktober 2011, um die Schuldenkrise in Europa zu lösen. Nichtsdestotrotz bleibt die Situation auf den europäischen Anleihemärkten unsicher, und die Umsetzung der EU-Vereinbarung ist nicht ohne Risiko. Folglich kann der Allianz Konzern die finanziellen Belastungen im Zusammenhang mit den kürzlich erzielten Vereinbarungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abschätzen.

Kaufvertrag über die Allianz Asset Management a.s., Bratislava

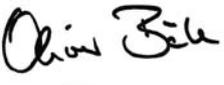
Am 25. Oktober 2011 unterzeichnete der Allianz Konzern einen Kaufvertrag, um die Allianz Asset Management a.s., Bratislava, zu veräußern.

Angebot zum Kauf von DEGI Anteilen

Die Aberdeen Immobilien Kapitalanlagegesellschaft mbH verkündete am 25. Oktober 2011, dass der DEGI International Fonds am 15. Oktober 2014 liquidiert wird. Allianz Deutschland hat den Allianz Kunden ein bis zum 15. Februar 2012 gültiges Angebot unterbreitet, ihre Anteile zu dem am 25. Oktober 2011 gültigen Rückkaufspreis (42,78 €) unter bestimmten Bedingungen zu erwerben.

München, den 10. November 2011

Allianz SE
Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Allianz SE, München

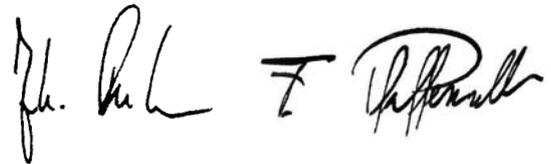
Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Allianz SE, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37 x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 10. November 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Johannes Pastor
Wirtschaftsprüfer

Dr. Frank Pfaffenzeller
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Wichtige Termine für Aktionäre und Analysten

23. 02. 2012	Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2011
24. 02. 2012	Analystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2011
23. 03. 2012	Geschäftsbericht 2011
09. 05. 2012	Hauptversammlung
15. 05. 2012	Zwischenbericht 1. Quartal 2012
03. 08. 2012	Zwischenbericht 2. Quartal 2012
09. 11. 2012	Zwischenbericht 3. Quartal 2012

Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet Emittenten, Informationen mit erheblichem Kursbeeinflussungspotenzial – unabhängig vom Finanzkalender – unverzüglich zu veröffentlichen. Aufgrund dessen ist es möglich, dass wir Eckdaten unserer Quartals- und Geschäftsjahresergebnisse vor den oben genannten Terminen publizieren.

Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen können, empfehlen wir, die Termine kurzfristig im Internet unter www.allianz.com/finanzkalender zu überprüfen.

Impressum

Gestaltung

Anzinger | Wüschner | Rasp

Fotografie

Christian Höhn

Veröffentlichungstag

11. November 2011

AppStore Suche: "Allianz Financial Reports"

iPadApp

Mit der "Allianz Financial Reports" App können Sie auch unterwegs jederzeit schnell und bequem auf die Geschäfts- und Zwischenberichte zugreifen.



© manaemedia – fotolia.com

Allianz 

Zwischenbericht Q3 2011 www.allianz.com/ir

Die "Allianz Financial Reports" App steht kostenlos im AppStore zur Verfügung.

Allianz SE
Königinstraße 28
80802 München

Telefon +49 89 38 00 0
Fax +49 89 38 00 3425

info@allianz.com
www.allianz.com

Zwischenbericht im Internet
www.allianz.com/zwischenbericht

This Interim Report is also available
as an English version.